LEIPZIGER Amtsblatt

2. November 2013
Nummer 20
23. Jahrgang

KOSTENLOSE SERVICENUMMER
VERTRIEB 0800 8 33 55 77

Milch wird schwarz
Festival „euro-scene“ setzt vom 5. bis 10. November auf Perspektivwechsel
Seite 2

Politisch laufen lernen
Georg Girardet über die Demokratiekonferenz am 14. und 15. November
Seite 5

Helfer in der Not
100 Unternehmen beteiligen sich am Projekt Hilfepunkte der Stadt
Seite 6

Liebe Leipzigerinnen und Leipziger,

Heiko Rosenthal

viele Menschen sind durch Lärm aus unterschiedlichen Quellen belastet. Leipzig bildet hier keine Ausnahme. Vor allem der Straßenverkehrslärm ist es, der Leipziger Bürgerinnen und Bürger oft auch vor gesundheitliche Probleme stellt. Mit dem Lärmaktionsplan, dessen Entwurf intensiv öffentlich diskutiert worden ist, stellen wir uns dieser Herausforderung. Wir zeigen Wege auf, um den Verkehrslärm in den hochbelasteten Bereichen wirksam zu mindern. Das Paket von Maßnahmen ist formuliert, jetzt wollen wir gemeinsam mit allen Partnern an der Umsetzung arbeiten. So sollen ein Lkw-Verbot für den Transitverkehr oder das Aufstellen von Geschwindigkeitsanzeigen, die Fahrern die Einhaltung der Geschwindigkeitsvorgaben erleichtern, zu einer erheblichen Lärmminderung in den hochbelasteten Straßenabschnitten beitragen.

Die Verringerung von Verkehrslärm ist jedoch eine gemeinsame Aufgabe. Mit Inkraftsetzung des Lärmaktionsplanes steht die Stadt am Anfang dieses Prozesses, den Sie, liebe Leipzigerinnen und Leipziger, mit über 380 Hinweisen und Anregungen im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung maßgeblich mitgestaltet haben. Dafür möchte ich mich recht herzlich bedanken.

Ihr Heiko Rosenthal
Bürgermeister und Beigeordneter für Umwelt, Ordnung, Sport

Stadt will Straßenverkehrslärm wirksam mindern

Leipzig beginnt mit Umsetzung der Maßnahmen des Lärmaktionsplans / Erste Schritte zur Prüfung für Sofortmaßnahmen

LEIPZIG wird in den kommenden Wochen und Monaten prüfen, wo Sofortmaßnahmen zur Reduzierung von Verkehrslärm möglich sind. Basis dafür ist der im September von der Stadtverwaltung beschlossene Lärmaktionsplan.

Lautstärke runter: Die Stadtverwaltung will das Problem des Verkehrslärms offensiv angehen. Straßenabschnitte, wo besonders viele Leipziger betroffen sind, sollen jetzt identifiziert und durch Sofortmaßnahmen entlastet werden. Foto: Stadt Leipzig/iStockphoto.com

Der Lärmaktionsplan benennt kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen zur Minderung des Verkehrslärms. So können Straßensanierungen und Geschwindigkeitsreduzierungen die Lärmbelastung durch den Kfz-Verkehr mindern. Im Bereich des Straßenbahnverkehrs führt beispielsweise der Einsatz von Rasengleis zu einer Verringerung des Lärms. Zur Lärmminderung des Eisenbahnverkehrs können u. a. Schienendämpfer und Lärmschutzwände entlang von Eisenbahnstrecken zum Einsatz kommen.

Entsprechender Handlungsbedarf besteht dort, wo die Belastung am Tag und in der Nacht durch den Verkehrslärm besonders hoch ist. Deshalb ist der wichtigste Bestandteil des Lärmaktionsplanes die Benennung von Sofortmaßnahmen an hochbelasteten Straßenabschnitten mit einer hohen Betroffenenzahl. So sollen an insgesamt 17 Straßenabschnitten wie z. B. an der Könneritzstraße, Lützner Straße, Prager Straße und an der Jahnallee Temporeduzierungen geprüft werden. Darüber hinaus sollen Möglichkeiten für das Aufstellen von Geschwindigkeitsanzeigen sowie ein Durchfahrtsverbot für den Lkw-Transitverkehr geprüft werden. Des Weiteren werden Maßnahmen benannt, die nicht nur zur Lärmminderung beitragen, sondern auch andere Effekte haben, wie z. B. die Verbesserung der Luftqualität. Dazu zählen die Förderung des ÖPNV sowie des Rad- und Fußgängerverkehrs. Zudem soll eine Erhöhung der Lärmbelastung in Erholungsgebieten vermieden werden. Baubürgermeisterin Dorothee Dubrau stellt fest, dass „auch das im Stadtrat am 18. September beschlossene Mittelfristige Straßen- und Brückenbauprogramm einen Grundstein zur Verbesserung der Lärmsituation legt, da verbesserte Straßenbeläge Lärm mindern.“ In den kommenden Jahren soll der Lärmaktionsplan fortgeschrieben werden. Dabei wird erstmalig der Flugverkehr berücksichtigt.

> Heiko Rosenthal:
> „Das Paket von Maßnahmen ist formuliert, jetzt wollen wir an der Umsetzung arbeiten.“

Die Lärmkarten sind für die Bürgerinnen und Bürger im Internet abrufbar unter:

@ www.leipzig.de/laerm

Wie Kriege Leipzig verändert haben

Unter dem Motto „Stadt und Krieg“ begeht Leipzig den Tag der Stadtgeschichte 2013

HISTORIKER, Denkmalpfleger und Künstler haben das Wort: Zum Tag der Stadtgeschichte 2013 vom 7. bis 9. November liefern sie mit einer öffentlichen Tagung, Führungen und Theater neue Aspekte und Betrachtungen zum Thema „Stadt und Krieg“.

„Unser Anliegen im Gedenkjahr der Völkerschlacht ist es“, so Dr. Beate Berger, Direktorin des Leipziger Stadtarchivs, „den Einfluss von Kriegen auf Leipzigs Stadtgeschichte zu analysieren und allgemeinverständlich darzustellen. Damit wir aktuelle Forschungen einbeziehen können, steht uns 2013 Prof. Dr. Ulrich von Hehl von der Universität Leipzig als wissenschaftlicher Mentor zur Seite“.

Im sechsten Jahr veranstaltet das Stadtarchiv mit Kooperationspartnern den Tag und verbindet damit den Wunsch, die Leipziger mehr noch für ihre Stadtgeschichte zu interessieren als bisher, gerade in Vorbereitung des 1000-jährigen Stadtjubiläums 2015. Themengeber für den Tag sind meist herausragende Geschichtsereignisse. 2013 also nun die Völkerschlacht. Deshalb fragen Historiker, wie sich vom Mittelalter bis heute Kriege, Kriegserwartungen, Kriegsbegeisterung und Kriegserinnerungen auf die Geschichte Leipzigs ausgewirkt haben. 14 Referate widmen sich dem Komplex während der öffentlichen Tagung am 7. und 8. November im Neuen Rathaus und bilden damit das wissenschaftliche Fundament des Tages. Höhepunkt am 7. November: Der wissenschaftliche „Entdecker“ der Himmelsscheibe von Nebra, Prof. Dr. Harald Meller, wird 19 Uhr einen Vortrag zur mitteldeutschen Schlachtfeldarchäologie halten.

Neues Rathaus 1945: Spuren der Zerstörung infolge des Zweiten Weltkrieges ziehen sich durch Leipzig. Foto: Stadtarchiv

Die Vorträge wenden sich nicht allein an Fachleute, sondern an die Leipziger Bürger. Namhafte Experten wie Prof. Dr. Enno Bünz, Dr. Peter Leonhardt, Prof. Dr. Elke Schlenkrich, Prof. Dr. Ulrich von Hehl, Steffen Held, Dr. Johanna Sänger oder Dr. Volker Rodekamp stehen auf der Referentenliste. Außerdem machen zwei Führungen (Anmeldung zur Tagung möglich) mit den Spuren kriegerischer Vergangenheit im heutigen Leipzig vertraut. Am 8. November (15 Uhr) stellt Denkmalpfleger Dr. Peter Leonhardt bei einem Rundgang durch das Neue Rathaus die Geschichte des Ortes und des Rathausbaues vor. Durch das sanierte Völkerschlachtdenkmal führt am 9. November (10 Uhr) Kurator Steffen Poser. „Ein einziges langes Donnergebrüll“ – diese szenische Collage von Maja Chrenko erzählt am 8. November (Alte Börse, 18 Uhr), aus dem Leben zwischen Pulverdampf und Freiheitsmythos 1813 und beschließt damit den Tag (Karten: 10 Euro).

Alle Details zu Referaten und Veranstaltungen unter

@ www.leipzig.de/stadtgeschichte

Stadt gedenkt jüdischer Mitbürger

VOR 75 Jahren, in der Nacht vom 9. zum 10. November 1938, brach in Deutschland ein Sturm der Gewalt über jüdische Mitbürger aus. Sie wurden aus ihren Wohnungen geprügelt und verschleppt, ihre Geschäfte und Gemeindeeinrichtungen demoliert und geplündert. In den frühen Morgenstunden des 10. November erreichte das Grauen der Reichspogromnacht auch Leipzig – u. a. wurde die große Synagoge der Jüdischen Gemeinde an der Gottsched-/Ecke Zentralstraße, die am 10. September 1855 eingeweiht worden war, in Brand gesteckt.

An diesem Ort, an dem seit 1966 ein Gedenkstein und seit 2001 ein Mahnmal an die furchtbaren Ereignisse vom November 1938 erinnert, findet am 9. November 2013, 18 Uhr, die zentrale Gedenkveranstaltung der Stadt Leipzig zur Pogromnacht statt. Musikalisch umrahmt vom Synagogalchor unter Leitung von Ludwig Böhme, werden Andreas Müller, Erster Bürgermeister, Küf Kaufmann, Vorsitzender der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig, und Prof. Cornelius Weiss, Schirmherr der Gedenkaktion „Mahnwache und Stolpersteine putzen“, in Ansprachen an die Geschehnisse erinnern. Nach dem Kaddisch-Gebet, das Gemeinderabbiner Zsolt Balla hält, werden am Denkmal Kränze niedergelegt und eine Schweigeminute gehalten.

An die Gedenkveranstaltung schließt sich um 19.30 Uhr im Saal des Ariowitschhauses das Konzert „Von der deutschen Bühne nach Jerusalem und wieder zurück“ an. Dieses ist gleichzeitig Abschluss eines offenen Workshops mit Studenten der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“, der von Prof. Zvi Semel, Jerusalem Academy of Music and Dance, geleitet wurde. (Konzert eintrittsfrei.)

Bereits im Vorfeld der Veranstaltung in der Gottschedstraße, von 17 bis 17.30 Uhr, werden die Stolpersteine in Leipzig geputzt und an ihnen finden Mahnwachen zur Erinnerung an die Opfer des Holocaust statt. Alle Informationen und die Standorte der Leipziger Stolpersteine sind unter www.9ternovember.de (Leipzig auswählen) zu finden. ■

„So kann es nicht weitergehen“

DAS Museum in der „Runden Ecke“, Dittrichring 24, lädt am 7. November um 19 Uhr zu Vortrag und Zeitzeugengespräch unter dem Motto „So kann es nicht weitergehen“ ein. Thema ist die Neugründung der ostdeutschen Sozialdemokratie (SDP) in Leipzig 1989, die gemeinsam mit anderen Gruppierungen in diesen Tagen Hoffnung, Sprachrohr und Triebkraft für die Friedliche Revolution wurde. Den Einführungsvortrag hält Dr. Mike Schmeitzner, Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung. ■

Rolf Isaacsohn als Zeitzeuge im Gespräch

AM 7. November berichtet Rolf Isaacsohn im Ariowitsch-Haus (19 Uhr) über sein Leben. Der Leipziger erlebte als Fünfjähriger die Schrecken der Pogromnacht in Leipzig, wurde als Zwölfjähriger mit seinem Vater nach Theresienstadt deportiert. Im Juni 1945 kehrten beide mit wenigen anderen zurück. Nach Jahren der Distanz engagierte sich Isaacsohn in der hiesigen Israelitischen Religionsgemeinde, auch als deren Vorsitzender. Die Veranstaltung der Ephraim-Carlebach-Stiftung ist eintrittsfrei, um Anmeldung unter 2 11 52 80 oder unter carlebach-stiftung-leipzig@t-online.de wird gebeten. ■

0341 123-0
Bürgertelefon Leipzig

Ratsversammlung
Beschlüsse aus der Stadtratsitzung vom 16. Oktober
Seite 7

Amtliche Bekanntmachung
Planfeststellungsbeschluss für LVB-Vorhaben Stadtbahnlinie 11 liegt aus
Seite 9

Aktuelles auf leipzig.de
Leipzigs wunderschöne Parks, Wälder und Friedhöfe online entdecken
www.leipzig.de/stadtgruen

Glückwünsche

Die Stadtverwaltung gratuliert

DIE Glückwünsche der Stadtverwaltung gingen an folgende Jubilare des Monats Oktober: Elsa Händel wurde am 24. Oktober vor 100 Jahren geboren. Gerda Ehrhardt feierte am 20. Oktober ihren 102. Geburtstag, ebenso wie Dr. Erich Schade am 21. Oktober. Frida Heinemann wurde am 29. Oktober 103 Jahre alt. ■

Auf einen Blick

Neue Pfarrerin

BRITTA Taddiken tritt die Nachfolge von Christian Wolff an und wird damit die erste Pfarrerin in der Thomaskirche. Pfarrer Christian Wolff verabschiedet sich am 6. Januar nach 22-jähriger Tätigkeit in den Ruhestand. Der Kirchenvorstand wählte Taddiken einstimmig für die Pfarrstelle aus. ■

Katholikentag

DER 100. Katholikentag soll 2016 in Leipzig stattfinden. Geprägt werden soll das Jubiläum laut Bischof Heiner Koch vom Dialog mit kirchenfernen Menschen. Die Vollversammlung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken muss dies am 22. November noch endgültig beschließen. ■

Bachfest 2014

AUS Anlass seines 300. Geburtstages nimmt das Bachfest 2014 das Œuvre Carl Philipp Emanuel Bachs in den Fokus. Führende internationale Interpreten und Ensembles haben sich angekündigt. Karten für das Bachfest 2014 sind bereits an allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. ■

Mendelssohn-Tag

DAS Mendelssohn-Haus lädt am 4. November ein, des Komponisten und früheren Gewandhauskapellmeisters Felix Mendelssohn Bartholdy zu gedenken. Am 4. November werden um 21 Uhr beim traditionellen „Konzert zur Todesstunde" Werke von Mozart und Mendelssohn Bartholdy gespielt. ■

Nacht der Operette

JEDE Melodie ein Hit: Am 4. November findet im Gewandhaus die „Nacht der Operette" statt. Gespielt werden die schönsten Lieder aus den bekanntesten Operetten vom Johann Strauß Orchester Warschau und den Wiener Operettenstars. Tickets gibt es im Vorverkauf und unter www.ww-tickets.com. ■

Studienpreis der HGB wird vergeben

DER Studienpreis der Hochschule für Grafik und Buchkunst – ausgelobt vom Freundeskreis der Leipziger Kunsthochschule gemeinsam mit der Sparkasse Leipzig – wird am 7. November zum siebten Mal in Folge vergeben. Erneut warten insgesamt 10 000 Euro auf die Preisträger.

84 Arbeiten aus den vier Studiengängen Malerei/Grafik, Fotografie, Buchkunst/Grafik-Design und Medienkunst wurden in diesem Jahr eingereicht. In einer Vorauswahl entschied die Jury sich für 12 Beiträge, die 13 Studenten eingereicht hatten. Die finalen drei Preisträger bestimmt das Gremium direkt vor der Eröffnung der begleitenden Ausstellung am 7. November, um 19 Uhr. Die Ausstellung ist bis zum 23. November in der Galerie der HGB Leipzig zu sehen. ■

Oratorien-Chor feiert Jubiläum

AM 10. November begeht der Leipziger Oratorienchor mit einem Festkonzert in der Thomaskirche sein 20. Jubiläum. Die Sängerinnen und Sänger führen Bachs unvergleichliche h-Moll-Messe auf. Es dirigiert Gunter Berger, künstlerischer Leiter des Chores. Als Solisten wirken mit Frederike Holzhausen, Susanne Krumbiegel, Tobias Hunger und Gun-Wook Lee. Das Jubiläumskonzert beginnt um 20 Uhr. Karten im Vorverkauf und auch an der Abendkasse. ■

Theater im Schillerhaus

AB 7. November begeben sich um 19 Uhr die Theatermitglieder des Schillerhauses mit ihrem Publikum auf eine spannende Reise durch die Literatur der Leipziger Aufklärung. Das Stück „Aber den deutschen Geist, sagt mir, wo findet man den?" wird an vier aufeinanderfolgenden Abenden um 19 Uhr gespielt. Der Einlass beginnt um 18.30 Uhr. Der Eintritt beträgt 6 Euro, ermäßigt 4 Euro. Um telefonische Kartenvorbestellung unter 5 66 21 70 wird gebeten. ■

Kostenfreies Surfen im Web

DIE Leipziger Städtischen Bibliotheken bauen ihren Online-Service aus und bieten bis Ende des Jahres kostenfreies Surfen im Internet an. Unterstützt wird die Aktion vom Förderverein der Stadtbibliothek. Die übliche Nutzungsgebühr von einem Euro pro Stunde entfällt. Mit dem freien Internetzugang können die Leipziger Städtischen Bibliotheken ihre Aufgabe, allen Bürgern freien Zugang zu Informationen zu bieten, besser erfüllen. ■

Vorlesetag mit Burkhard Jung

GESCHICHTEN zu hören verleiht der Fantasie Flügel und macht schlau! Am 15. November initiiert u. a. die Stiftung Lesen deshalb einen bundesweiten Vorlesetag. Ein Tag, an dem Prominente, Vorleseomas und -opas sowie Politiker und Politikerinnen großen und kleinen Zuhörern Geschichten schenken. OBM Burkhard Jung besucht am 15. November die Kita „Prisma" in der Demmeringstraße 125 und liest den Vorschulkindern aus einem Kinderbuch der Bibliothek vor. ■

Milch wird schwarz

Das Leipziger Festival „euro-scene" zeigt vom 5. bis 10. November Theater und Tanz aus Europa

Titelgebende Aufführung: Das Stück „Melnais piens" („Schwarze Milch") des Neuen Theaters Riga (Lettland) liefert das diesjährige Motto des „euro-scene"-Festivals. Foto: Gints Malderis, Riga

„SCHWARZE Milch" lautet dieses Jahr das Motto der „euro-scene". Das Festival zeitgenössischen europäischen Theaters und Tanzes zeigt vom 5. bis 10. November zwölf Gastspielabende aus elf Ländern in 24 Vorstellungen und acht Spielstätten.

Die titelgebende Metapher bezieht sich auf das gleichnamige Theaterstück des lettischen Regisseurs Alvis Hermanis, das zu den diesjährigen Festivalgastspielen gehört. Es handelt von dem Verlust ländlicher Identität und den Gefahren der Globalisierung. „Das Motto steht aber auch als Synonym für Niedergang und Zerfall, Werden und Vergehen, für das Wechseln von Perspektiven im Laufe unseres Lebens", so Festivaldirektorin Ann-Elisabeth Wolff.

Die Besucher können sich auch in diesem Jahr wieder auf Tanz- und Sprechtheater, Performances, musikalische Bühnenformen und ein Stück für Kinder von Ensembles aus ganz Europa freuen. Ein Erfolg, der nicht selbstverständlich ist. Laut Direktorin ist zwar gelungen, die finanzielle Ausstattung des Festivals zu sichern und den Abschied vom bisherigen Hauptsponsor teilweise abzufedern, die „euro-scene" sei aber nach wie vor dringend auf das Engagement der Leipziger und Leipzigerinnen angewiesen.

Ein Schwerpunkt des Festivals widmet sich dem Ballett „Le sacre du printemps" von Igor Strawinsky, dem wichtigsten Tanzstück des 20. Jahrhunderts. Die „euro-scene" Leipzig koppelt als diesjährige Festivaleröffnung drei der momentan innovativsten Choreografien dieses Werks von David Wampach aus Montpellier, Tero Saarinen aus Helsinki und Georges Momboye aus Paris.

Auch Osteuropa ist mit zwei Choreografien aus Prag von Andrea Miltnerová und der Compagnie Nanohach sowie die Performance „Forecasting" von Barbara Matijevic und Giuseppe Chico aus Zagreb/Bari vertreten. Hinzu kommt das zauberhafte Kinderstück „Il giardino di Gaia" mit dem Teatro Pan aus Lugano.

Und schließlich gastiert Israel Galván, einer der besten Flamencotänzer unserer Zeit, mit dem Tanzstück „La curva" als Festivalabschluss.

Der beliebte Wettbewerb „Das beste deutsche Tanzsolo" wird in diesem Jahr zum 11. Mal am 8. bis 10. November im Schauspielhaus veranstaltet. ■

Aufführungen (Auswahl)

DIENSTAG, 5. NOVEMBER

„Le sacre du printemps" („Das Frühlingsopfer")
Drei Tanzstücke nach Igor Strawinsky, Festivaleröffnung im Schauspielhaus
19.30-22.30 Uhr

MITTWOCH, 6. NOVEMBER

„Die Wahrheit über Monte Verità", Constanza Macras, Performance, Uraufführung in der Residenz (in der Baumwollspinnerei)
19.30-ca. 21 Uhr

Tanz aus Prag
im LOFFT
19.30-21.15 Uhr

„Ars vivendi"
mit CapriConnection & Schola Cantorum, Basiliensis, Basel, Musiktheater in der Schaubühne Lindenfels
22-23.30 Uhr

DONNERSTAG, 7. NOVEMBER

„Rechnitz (Der Würgeengel)"
Theaterstück von Elfriede Jelinek, Inszenierung Enrico Lübbe, Premiere im Schauspielhaus/Hinterbühne
19.30-21 Uhr

FREITAG, 8. NOVEMBER

„The Blue Boy"
Theaterstück mit den Brokentalkers, Dublin, im Theater der Jungen Welt
19.30-20.45 Uhr

»Forecasting«
von Barbara Matijevi & Giuseppe Chico, Zagreb/Bari, eine Performance im LOFFT
22-23 Uhr

SAMSTAG, 9. NOVEMBER

„Il giardino di Gaia"
(„Gaias Garten"), Teatro Pan, Lugano, Deutschlandpremiere in deutscher Sprache, für Kinder von 1-5 Jahren, Theater fact
14.30-15.15 Uhr

„DeSacre!"
2nd nature, Wien, Tanzperformance im Schauspielhaus Leipzig/Diskothek
17-18 Uhr

„The old king"
les ballets C de la B, Gent, Tanzstück in der Schaubühne Lindenfels
17-18 Uhr

@ www.euro-scene.de

Klagender Friede und blühende Landschaften

Mario Schröder: Der Ballettchef der Leipziger Oper versucht mit „Pax 2013" tänzerisch eine Brücke zwischen zwanzig Jahren (Er-) Leben zu schlagen. Foto: Andreas Birkigt

Mario Schröder feiert am 16. November mit „Pax 2013", einer Hommage an Leipzigs Ballett-Genie Uwe Scholz und einer Weiterentwicklung dessen Arbeit, Premiere in der Oper Leipzig. „Pax 2013" ist ein zweiteiliger Ballettabend des Balletttdirektors und Chefchoreografen Mario Schröder. Mit „Pax questuosa" (Klagender Friede) rekonstruiert Schröder das Schlüsselwerk seines Mentors Uwe Scholz, das wie kaum ein anderes für die Stadt Leipzig in der Nachwendezeit steht. Mit seiner Choreografie „Blühende Landschaft" setzt Schröder sich und das Leipziger Ballett in Beziehung dazu und begibt sich auf eine Spurensuche. Das Leipziger Amtsblatt sprach mit dem Ballettchef über Erwartungen, Vergangenheit und Neuentdeckungen.

Uwe Scholz schuf das Ballett „Pax questuosa" im Jahr 1992. Warum gehört es auch heute unbedingt auf die Bühne?

Als ich vor einigen Jahren das Leipziger Ballett als Company übernahm, war mir von Anfang an klar, dass Uwe Scholz' Schlüsselwerk wieder auf die Bühne muss. Es gehört zu Leipzig. „Pax questuosa" ist ein zentrales Moment im Schaffen von Uwe Scholz. Nicht nur choreografisch. Ängste, Wünsche, Erwartungen und Befürchtungen sind in diese Arbeit geflossen, die auch heute noch die Menschen berühren. Mehr noch, sie bekommen täglich neue Brisanz. Er enttäuschte die konservative Erwartung an Tanz und bewies, dass diese Ausdrucksform viele Farben hat. Und das Publikum, selbst gekennzeichnet von den Erfahrungen der Wendezeit, war bereit dafür.

Was bedeutet Ihnen, als ehemaliger Solo-Tänzer Scholz', der bereits die Uraufführung getanzt hat, diese Choreografie?

Nach 21 Jahren schließt sich für mich ein Kreis. Ich habe bereits Anfang der 1980er-Jahre in Dresden die Uraufführung der Musik „Pax questuosa" von Udo Zimmermann, dem Komponisten und ehemaligen Intendanten der Oper Leipzig, erlebt. Knapp zehn Jahre später habe ich mit Uwe Scholz in einer sehr intensiven Zeit die Choreografie erarbeitet. Nach elf Jahren Abwesenheit bin ich seit 2011 zurück in Leipzig, meiner Herzensstadt, und treffe auf ein Publikum, das bereit ist, offen und aufmerksam auf Vergangenes zu schauen und es in die Zukunft mitzunehmen. Indem „Tanzfonds Erbe" der Bundeskulturstiftung die Rekonstruktion und Weiterentwicklung von „Pax questuosa" förderte, erfüllte sie nicht nur einen Wunsch vieler Leipziger – auch für mich war die Entwicklung des Stückes „Pax 2013" eine Herzensangelegenheit.

Die von Helmut Kohl geprägte Metapher „Blühende Landschaften" wird meist hitzig diskutiert. Warum dieser Titel?

Natürlich verbirgt sich ein Augenzwinkern, aber auch eine Frage hinter dem Titel. Der Wortlaut versprach eine Zukunft, die sich in den von Helmut Kohl versprochenen fünf Jahren so nicht erfüllte. Dennoch blüht Leipzig jetzt. Für mich liegt dies an den Menschen hier, die immer wieder mit großer Kraft und Begeisterung Kultur einfordern und Fragen stellen. In „Blühende Landschaft" wird eine andere Geschichte als in „Pax questuosa" erzählt. Dennoch zeigt sie durch kleine Zitate und Elemente, dass Uwe Scholz' Werk aktuell bleibt. In meiner eigenen Arbeit stellen wir uns der Frage „Wozu ist Kunst nütze?", damals wie heute. ■

Gewandhausorchester tourt durch Europa

DAS Gewandhausorchester tourt bis zum 7. November mit dem Brahms-Zyklus durch führende Konzerthäuser in Europa. Die vier Konzertabende, die die Sinfonien mit Brahms' Instrumentalkonzerten koppeln, werden jeweils in London (Barbican Centre), Paris (Salle Pleyel) und Wien (Großer Saal des Musikvereins) aufgeführt. Unter der Leitung von Riccardo Chailly setzt das Gewandhausorchester die kontinuierliche Kooperation mit den drei renommierten Konzertsälen fort.

Solisten der Tournee sind Leonidas Kavakos (Violine), Enrico Dindo (Violoncello), Arcadi Volodos und Pierre-Laurent Aimard (Klavier). Im Barbican Centre wird das Konzertprogramm ergänzt von Kammermusikkonzerten und aufwändigen musikpädagogischen Aktivitäten und Meisterklassen mit Gewandhausorchestern. ■

Weihnachten in Island und eine monstermäßige Streiterei

Mit „In einer Winternacht" und „Zwei Monster" zeigt das Theater der Jungen Welt zwei ungewöhnliche Weihnachtsstücke

ALS große Weihnachtsproduktion dieser Spielzeit inszeniert Jürgen Zielinski „In einer Winternacht" am Theater der Jungen Welt. Inspiriert durch den isländischen Literaturnobelpreisträger Halldór Laxnes hat Charles Way ein Stück mit dem Zeug zum Klassiker geschrieben. Er erzählt darin von der Kunst des Loslassens, von Vertrauen und vom Schritt, Verantwortung zu übernehmen. Jürgen Zielinski inszeniert das Stück am Theater der Jungen Welt Leipzig als deutschsprachige Erstaufführung, die so gar nicht den Klischees eines Weihnachtsmärchens entspricht und stattdessen mit Live-Percussion und Musik aufwartet. Premiere feiert „In einer Winternacht" am 17. November um 17 Uhr.

Gut eine Woche zuvor, am 9. November um 17 Uhr, wird das Stück „Zwei Monster" erstmals aufgeführt – ein wilder Theaterspaß nach David McKees Bilderbuchklassiker „Two Monsters", den Gertrud Pigor für die Theaterbühne bearbeitet hat. Zwei Monster leben darin auf einem Berg, jedes findet die Seite am schönsten, auf der es wohnt. Das eine Monster sieht die Sonne jeden Morgen aufgehen, das andere sieht sie jeden Abend untergehen. Keines würde je tauschen wollen. Doch dann fliegt das Wort „Erbsenhirn" von der einen Seite des Bergs auf die andere. „Käseklops" schallt es zurück. Schließlich streiten sich die beiden Monster, dass die Felsbrocken fliegen. Eine hoch amüsante Weihnachtsstreiterei mit zwei anrührend komischen Monstern, einem echten Happy End und mitreißender Live-Musik. Regie führt Karsten Dahlem, der als Koautor des Films „Freier Fall" für den Oscar vornominiert war. ■

„In einer Winternacht": Das Stück erzählt die Geschichte des sechsjährigen Nonni, der auf das wertvolle Schaf der Familie aufpassen soll. Foto: TdJW

@ www.theaterderjungenweltleipzig.de

Kunstauktion für einen guten Zweck

RÄUME teilen und Ateliers öffnen, heißt es am 15. November im Tapetenwerk in der Lützner Straße 91. Das Konzept „Räume teilen" ist nicht neu im Tapetenwerk: Zu den beiden bekannten Rundgängen im Frühjahr und Herbst räumen die Tapetenwerker bereits regelmäßig ihre Arbeitsplätze und stellen die Räume unentgeltlich für Ausstellungen zur Verfügung. In diesem Jahr findet in der Halle C01 eine Kunstauktion statt. Die Erlöse werden mit dem Wege e.V. geteilt. Der Verein hilft Angehörigen psychisch Kranker. MDR-Figaro-Journalistin Annett Mautner und Marcus Engert von detektor.fm werden die Werke versteigern. ■

Zahl der Woche

41 000 Studieninteressenten hat die Universität Leipzig vor Semesterbeginn verzeichnet, davon 56 Prozent aus den westlichen Bundesländern. Zugleich zeichnet sich ab, dass die Zahl der Studienanfänger wie zu erwarten leicht unter dem Vorjahresniveau liegt. Die Universität hatte in einer Qualitätsoffensive unter anderem eine Zulassungsbeschränkung für den Studiengang Rechtswissenschaft eingeführt. Aufnehmen werden ein Studium zum Wintersemester an der Uni voraussichtlich mehr als 7 000 junge Menschen. Letzter Termin für die derzeit noch laufenden Im- und Exmatrikulationen ist der 1. Dezember.

Rege Debatte zum Ausbau der Linie 15

DIE Diskussion über eine Erweiterung des Straßenbahnnetzes im Leipziger Südosten ist in vollem Gange.

Bis auf den letzten Platz war die Aula des Humboldt-Gymnasiums am 17. Oktober zum Forum mit Baubürgermeisterin Dorothee Dubrau gefüllt. Bereits ab 17 Uhr diskutierten Bürgerinnen und Bürger in der begleitenden Ausstellung mit Fachvertretern von Stadtverwaltung und den Leipziger Verkehrsbetrieben (LVB).

Die Ortsteile Probstheida und Stötteritz erleben seit Jahren eine dynamische Entwicklung. Perspektivisch wird der Klinikstandort ausgebaut, sodass dort langfristig die Möglichkeit einer leistungsfähigen Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr gegeben sein muss.

Um die künftige Anbindung zu sichern, wurden neben dem Ausbau der Busverbindung neun verschiedene Straßenbahn-Trassenvarianten untersucht und nun im Forum diskutiert. Vertreter von Stadt, LVB, Herzklinikum, Stadtbezirksbeirat Südost und Verkehrsclub Deutschland (VCD) nahmen aus ihrer Perspektive heraus dazu Stellung. Die Diskussion zwischen ihnen und den Anwohnern war teilweise recht kontrovers, mit zahlreichen Argumenten zum Für und Wider einer Netzerweiterung. Unabhängig davon wurde deutlich der Wunsch nach einer baldigen Festlegung auf eine Variante geäußert.

Die Pläne hängen noch bis 8. November im Eingangsbereich des Park-Krankenhauses (Strümpellstraße 41) sowie in der 4. Etage des Neuen Rathauses (vor Zi. 498) aus und stehen unter leipzig.de zum Download bereit. ■

Aktuelles aus der Dienstberatung OBM

16. Schule will Namen „Clara Hedwig von Eberstein" tragen
Die 16. Schule in der Konradstraße 67 möchte künftig „Clara-Hedwig-von-Eberstein-Schule" heißen. Die Baronesse (1817–1900/Schloss Schönefeld) setzte sich in Leipzig für soziale Belange ein und beförderte völkerkundliche Entwicklungen.

Ortschaftsverfassung und Stadtbezirksbeiräte
Die Stadt will Änderungen in der Hauptsatzung vornehmen. Beschlossen werden sollen mehr Kompetenzen für Stadtbezirksbeiräte und die Fortführung der Ortschaftsverfassung über deren Eingemeindungsverträge hinaus.

Edvard-Grieg-Allee wird 2014 ausgebaut
Von April bis Juni 2014 soll die Edvard-Grieg-Allee, Verbindung zwischen Marschner- und Karl-Tauchnitz-Straße, ausgebaut werden. Die Allee wird parallel mit dem Kreisverkehr Karl-Tauchnitz-Straße saniert.

Bowlingtreff öffnet

LEIPZIG debattiert derzeit, ob sich der Bowlingtreff am Wilhelm-Leuschner-Platz als möglicher Standort für das Naturkundemuseum eignet. Wie der einstige Sportbau von innen beschaffen ist, davon können sich Leipziger wieder am 16. November ein Bild machen, denn dann öffnet das Kulturamt das Gebäude zum zweiten Mal. Allerdings müssen sich Interessierte aus Sicherheitsgründen den Rundgängen anschließen, geführt von Denkmalschützer und Geschäftsführer der Kulturstiftung, Wolfgang Hoquél, gemeinsam mit Kulturbürgermeister Michael Faber. Ab 10.15 Uhr werden in der Eingangshalle Berechtigungskarten ausgegeben. Ab 10.30 Uhr beginnen die Führungen. Im Abstand von 40 Minuten können Gruppen bis zu jeweils 20 Personen das Haus besichtigen, die letzte Führung läuft 14.30 Uhr. ■

Bowlingtreff: Der Bau gilt als Favorit für den Einzug des Naturkundemuseums. Foto: abl

Amtszeit endet

Wechsel an Spitze des Internationalen Zooverbands: Prof. Dr. Jörg Junhold (r.) übergab an Lee Ehmke. Foto: Zoo Leipzig

AMTSWECHSEL beim internationalen Zoo-Verband: Auf der 68. Tagung des WAZA (World Association of Zoos and Aquariums) hat Zoodirektor Prof. Dr. Jörg Junhold sein Amt als Präsident an seinen Nachfolger, Lee Ehmke, übergeben. Dem künftigen Präsidenten und Zoodirektor von Minnesota will er jedoch beratend zur Seite stehen. Junhold zog ein positives Resümee seiner zweijährigen Amtszeit: „Wichtige Strukturen für ein besseres Populationsmanagement wurden geschaffen, eine Welt-Tierschutz-Strategie auf den Weg gebracht." Ehmke wird die Projekte weiterführen und die Aktualisierung der Artenschutzstrategien vorantreiben. WAZA ist eine internationale Vertretung von Zoos und Aquarien, die Standards für die Aktivitäten im globalen Natur- und Artenschutz entwickelt. Die Verbesserung der Haltung und Zucht von Wildtieren gehört ebenso dazu wie auch der Artenschutz und die Umweltbildung. ■

Baufreiheit für Umgestaltung „Karli"

Vorbereitende Arbeiten laufen an / Behinderungen für Verkehrsteilnehmer unumgänglich

Für die Magistrale in den Leipziger Süden wird es ab 4. November ernst: Damit ab Januar 2014 der Umbau der „Karli" beginnen kann, müssen jetzt vorerst Bäume, Gehwegplatten, Fahrradbügel und Werbeaufsteller weichen. Foto: Stadt Leipzig

DER Start der Umgestaltung von Peterssteinweg und Karl-Liebknecht-Straße zwischen Martin-Luther-Ring und Körnerstraße rückt näher: Ab 4. November laufen Arbeiten, um Baufreiheit zu schaffen, am 22. November sollen diese Vorbereitungen abgeschlossen sein.

Im gesamten Bauabschnitt werden Baume gefällt – dafür im Herbst 2015 neue gepflanzt. Außerdem müssen zwischen Riemannstraße und Hohe Straße sowie zwischen Braustraße und Niederkirchnerstraße in stadtauswärtiger Fahrtrichtung die Gehwegplatten zeitweilig durch Asphalt ersetzt werden. Das ist notwendig, denn während des Umbaus der „Karli" müssen auch Anlieferfahrzeuge darauf parken können. Deshalb werden zwischen Riemannstraße und Hoher Straße auch die Werbeträger und Fahrradbügel abgebaut.

Alle Verkehrsteilnehmer werden um Verständnis dafür gebeten, dass Behinderungen unvermeidlich sind. Im Peterssteinweg und in der Karl-Liebknecht-Straße sind vom Wilhelm-Leuschner-Platz bis zur Körnerstraße ab Januar 2014 bis November 2015 umfassende Baumaßnahmen geplant: Durch die dringend notwendige Erneuerung des Verkehrsraumes, der Gleisanlagen der Stadtbahnlinie 11 sowie der Trink- und Abwasserleitungen wird die „Karli" ihren vielfältigen Funktionen als Hauptverkehrsstraße, Nahverkehrsstraße und Wohn- und Geschäftsstraße mit teilweisem Boulevardcharakter künftig noch besser gerecht.

Die Vorbereitungen starteten 2013 mit Maßnahmen der KWL sowie Sanierungs- und Ausbauarbeiten im Bereich geplanter Umleitungsstraßen durch die Stadt Leipzig. Das Bauvorhaben „Karli" wird gemeinsam von der Stadt Leipzig, den Leipziger Verkehrsbetrieben und den Kommunalen Wasserwerken realisiert. Weitere Informationen:

@ www.leipzig.de/karli

Sporthalle Brüderstraße soll saniert werden

DIE Dienstberatung des OBM hat die Sanierung der Sporthalle Brüderstraße angeschoben. Mit dem Beschluss der Verwaltungsspitze geht in Leipzig eines der wichtigsten Sportbauprojekte der nächsten Jahre auf den Weg.

Die 1978 gebaute Sporthalle ist den Leipzigern von vielen großen internationalen Ballsportwettkämpfen gut in Erinnerung. Doch die Sportstätte kann aufgrund von Bauschäden und erheblicher Abnutzung nur noch eingeschränkt betrieben werden, eine Sanierung ist deshalb unausweichlich. Sechs Millionen Euro etwa werden die Modernisierungsarbeiten kosten. Votiert der Stadtrat im November für die Sanierung, steht der Maßnahme mit Blick auf die kommunalen Eigenmittel und einen Förderentscheid vom Freistaat nichts mehr im Weg.

„Ihrem großen Renommee aus erfolgreichen Europapokalzeiten des Handballs und des Volleyballs wollen wir gerecht werden, indem wir sie auch künftig für die Austragung regionaler, nationaler und internationaler Wettkämpfe rüsten", betont Sportbürgermeister Heiko Rosenthal. Baubürgermeisterin Dorothee Dubrau ergänzt: „Die Sporthalle Brüderstraße nimmt in Leipzigs Sportinfrastruktur eine Schlüsselrolle ein. Mit künftig 1 005 Zuschauerplätzen, davon zehn Rollstuhl- und 63 Stehplätze, füllt die zentral gelegene Halle dann die Lücke zwischen Sportveranstaltungen wie in der Arena Leipzig und kleineren Sporthallen mit weniger Plätzen." ■

Große Momente des Ballsports sind vorerst passé: Die Sporthalle Brüderstraße braucht eine Runderneuerung, um wieder Austragungsort hochrangiger Events werden zu können. Foto: Stadt Leipzig

Gondwanaland ist Nummer eins

BEIM diesjährigen Location Award ist der Zoo Leipzig mit Gondwanaland in der Kategorie Special- und Themenlocations mit dem 1. Platz ausgezeichnet worden. Tagen und Feiern mitten im Urwald, dieses faszinierende Eventkonzept überzeugte die Jury. Auf Platz zwei und drei landeten das Klimahaus Bremerhaven und die FC Bayern Erlebniswelt. Einen zweiten, den „Stein im Brett"-Preis, gab es für die Darstellung der geologischen und biologischen Zusammenhänge des Urkontinents Gondwana. Der Verband Deutscher Geowissenschaftler lobte, dass der Zoo es schafft, „den Urkontinent auf der Südhalbkugel als lebendige Vision auferstehen zu lassen." ■

Vortrag zu Leipziger Bürgergärten

DAS Kleingartenmuseum lädt am 16. November zu einem spannenden Streifzug durch die Gartengeschichte ein. Schon der junge Goethe schwärmte im Jahr 1765 von der Schönheit der Leipziger Gärten. Besonders Apels Garten, der als einer der schönsten in Deutschland galt, hatte es ihm angetan. In seiner Blütezeit, dem Leipziger Barock, zeigte das Leipziger Bürgertum seinen Wohlstand vor allem in der Anlage großzügiger Gärten. Leider sind heute nur noch wenige Spuren der einstigen Pracht zu bestaunen, die Dietmar Schulz in einem Bildervortrag zum Leben erwecken wird. Informationen auf www.kleingarten-museum.de ■

„Der ökologische Fußabdruck"

MIT zu hohem Ressourcenverbrauch beschäftigt sich die Wanderausstellung „Der ökologische Fußabdruck". Die Schau des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft kann derzeit im Foyer des Technischen Rathauses (Prager Straße 118–136) besichtigt werden. Sie bietet neben viel Wissenswertem auch die Möglichkeit, den eigenen ökologischen Fußabdruck zu berechnen, also die Fläche auf der Erde, die notwendig ist, um Lebensstil und Lebensstandard dauerhaft zu sichern. Ergänzt wird das Angebot mit praktischen Spartipps. Geöffnet bis 30. November: Mo., Mi., Do. 7 bis 18.30 Uhr, Di. 7 bis 19 Uhr/ Fr. 7 bis 15.30 Uhr. ■

Parkpflegeeinsatz im Volkshain Stünz

DIE Stiftung „Bürger für Leipzig" ruft am 9. und 10. November von 9 bis 15 Uhr zu einem Pflegeeinsatz im Volkshain Stünz auf. Gesucht wird noch tatkräftige Unterstützung. Unter fachlicher Anleitung werden Bäume und Sträucher verschnitten, geharkt, gegraben, gepflanzt und natürlich Unkraut entfernt. Es wird empfohlen, Gartenwerkzeuge und Handschuhe selbst mitzubringen. Für Verpflegung in den Pausen wird gesorgt sein. Der Treffpunkt ist am Parkeingang Pflaumenallee Ecke Theodor-Neubauer-Straße. Um Anmeldung wird unter Telefon: 9 60 15 30 oder per Mail an garten@buergerfuerleipzig.de gebeten. ■

Erholungssee „Bagger" erhält neues Antlitz

AM Naturbad Nordost, allen Leipzigern bestens als „Bagger" bekannt, haben am 25. Oktober die Arbeiten zur umfangreichen Böschungssanierung begonnen. Die bis Ende April 2014 dauernden Baumaßnahmen für Gesamtkosten von knapp 170 000 Euro sind den Bürgern bereits zum diesjährigen 5. Wasserfest Ende Mai vorgestellt und erläutert worden: An dem jetzt in Angriff genommenen 150 Meter langen Teilabschnitt besteht dringender Handlungsbedarf. Die intensive Nutzung und die jahreszeitlich schwankenden Wasserstände haben zu erheblichen Schäden an den ungeschützten Uferböschungen geführt. Im Zuge der Sanierungsarbeiten werden die Uferbereiche nun durch unterschiedliche Gestaltungen und

Erster Baggerbiss am „Bagger": Mathias Keidel, Inge Kunath und Torsten Bonew (v.l.) gaben den Startschuss zu Sanierungsarbeiten am beliebten Badesee im Leipziger Nordosten. Foto: Stadt Leipzig/quo

Erlebnisbereiche sowie durch die Neugestaltung der vorhandenen Wegeflächen wesentlich aufgewertet.

Der „Bagger" lädt seit vielen Jahrzehnten als Landschaftssee zum Baden, Angeln und Erholen ein. Beim offiziellen Startschuss an der Hauptzugangsstelle im Naturbad Nordost zwischen Kinderspielplatz, Sauna und der steilen Zugangsstelle am Nordufer waren vor Ort neben vielen Leipzigern aus den Stadtteilen Abtnaundorf, Mockau, Thekla und Schönefeld auch Finanzbürgermeister Torsten Bonew, Inge Kunath, Amtsleiterin des Amtes für Stadtgrün und Gewässer, und Mathias Keidel, Geschäftsführer der bauausführenden Keidel Bauunternehmung GmbH, dabei. ■

IHK sucht ehrenamtliche Prüfer

DIE Industrie- und Handelskammer zu Leipzig ist noch bis Ende November auf der Suche nach ehrenamtlichen Prüfern. Die fachlich kompetenten Ehrenamtlichen, bevorzugt aus Unternehmen oder Berufsschulen, sollen zukünftig Prüfungen abnehmen und Prüfungsleistungen bewerten. Die Neuberufung der ehrenamtlichen IHK-Prüfer erfolgt im Februar 2014. Durchschnittlich kommen auf die Prüfer 80 Arbeitsstunden im Jahr zu. Ein Vorteil, den die Arbeit bringt, sind zum Beispiel die kostenfreien Seminare zu prüfungsrelevanten Themen. Es gibt Gelegenheiten, sich mit anderen an der Prüfung beteiligten Partnern auszutauschen. Durch ihre Tätigkeit fördern die Prüfer den Fachkräftenachwuchs, bleiben stets auf dem aktuellen Wissensstand und können das Prüfungsgeschehen selbst mitgestalten. Nähere Informationen dazu unter www.leipzig.ihk.de/pruefer ■

Neue Kurse für Existenzgründer

LEIPZIGER, die ein Unternehmen gründen wollen, können beim Unternehmensgründerbüro (Ugb) des Amtes für Wirtschafsförderung entsprechende Kurse zur Existenzgründung belegen. Im November/Dezember bietet das Ugb eine Informationsveranstaltung sowie zwei Drei-Tages-Existenzgründerseminare dazu an. Die Info-Veranstaltung gilt dem Businessplan für kleine Unternehmen und findet am 5. November von 14 bis 17 Uhr (Kosten: 10 Euro) im Business Innovation Centre (BIC), Karl-Heine-Straße 99, statt. An gleichem Ort werden vom 11. bis 13. November und 9. bis 11. Dezember jeweils 8.30 bis 16.30 Uhr (Kosten: 40 Euro) die Existenzgründerseminare gehalten. Sie thematisieren u. a. die Chancen und Risiken, den Gründungsfahrplan, Finanzierung, Buchführung, Steuer-, Rechts- und Marketingfragen. Anmeldungen unter Tel. 4912110 oder www.leipzig.de/wirtschaft. ■

Wirtschaftsbericht liegt vor

LEIPZIG hat den Wirtschaftsbericht 2013 aufgelegt und ihn bereits zur Immobilienmesse Expo Real in München vorgestellt. Wer sich über Leipzig als wachsende Stadt und die Rolle, die unserer Wirtschaft dabei zukommt, zuverlässig informieren wolle, finde hier alle wichtigen Fakten und Statistiken, betont Wirtschaftsbürgermeister Uwe Albrecht. Der Bericht ist Leistungsbilanz, Datensammlung und Darstellung von Entwicklungslinien in einem. Sechs übersichtlich gegliederte Kapitel und ausführliche Statistiken im Anhang informieren über die Entwicklung der Leipziger Cluster. Der Bericht liefert auch Angaben zu ausgewählten Unternehmen, zur Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft. Der Wirtschaftsbericht ist auf Deutsch und Englisch abrufbar unter: www.leipzig.de/download-business ■

„Fraktionen zur Sache“:

Mit dieser Serie gibt das Amtsblatt den Fraktionen im Leipziger Stadtrat Gelegenheit, ihre konkreten Positionen darzulegen. In jeder neuen Ausgabe können sie zu kontrovers diskutierten Themen der Stadtpolitik Stellung nehmen oder Themen aufgreifen, die sich mit kommunalpolitischen Zielen verbinden. Die Autorenschaft der Beiträge liegt bei den einzelnen Fraktionen. Fotos: Stadt Leipzig

DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

Sören Pellmann

Fraktionsvorsitzender

Sicherheit geht alle an

AM 16. Oktober fand eine sicherheitspolitische Stunde statt. Hier wurde klar, dass dem Freistaat Sachsen mit der Polizeireform 2020 kein großer Wurf gelungen ist, man nicht von einer Reform sprechen kann. Es ging nur noch um Einsparungen und Kürzungen. Die Auswirkungen sind bereits heute für die Bürgerinnen und Bürger sichtbar. Die Linke wird sich daher sowohl auf Landes- wie auch auf Stadtebene weiterhin dafür einsetzen, dass es nicht zu dem geplanten Stellenabbau bei der Polizei kommt. Hier muss sich der OBM beim Städte- und Gemeindetag stark machen. Ein zweiter Schwerpunkt waren die Aufgaben der Stadt. Hierbei muss der Kriminalpräventive Rat noch mehr seiner Koordinierungsfunktion gerecht werden. Dies kann er jedoch nur leisten, wenn er entsprechend mit Personal und Sachmitteln ausgestattet ist. Dafür wird sich Die Linke weiter stark machen. Wenn wir uns die Ursachen von Kriminalität anschauen, müssen wir vor allem an diesen arbeiten. Daher ist Die Linke überzeugt, dass Leipzig sozialer werden muss. Damit würde die Stadt auch wieder sicherer werden. In wenigen Wochen kehrt Ruhe in unsere Kleingartenanlagen ein, das lockt aber auch Kriminelle an. Die Linke hat für 2013 finanzielle Mittel für Sicherheitsanlagen in Kleingartenanlagen in den Haushalt einstellen lassen und will erreichen, dass dies auch 2014 geschieht. ■

SPD

Mathias Weber

Stadtrat

Den Adler weiterentwickeln

DIE SPD-Fraktion wird zur nächsten Ratsversammlung einen Antrag ins Verfahren gegeben mit dem Ziel, eine geordnete städtebauliche Entwicklung der drei Grundstücke der Adlerspitze zwischen Windorfer- und Dieskaustraße einzuleiten. Im Zuge der geplanten Umbaumaßnahmen am Adler ist der Bau einer behindertengerechten Haltestelle in der Dieskaustraße (LVB-Tramlinie 3 in stadteinwärtiger Fahrtrichtung) notwendig. Aus Sicht der SPD-Fraktion reicht es nicht aus, lediglich die Verkehrsinfrastruktur (Straßen und Schienen) instand zu setzen. Bei einer entsprechenden Flächenverfügbarkeit besteht die Möglichkeit, eine behindertengerechte Haltestelle beim geplanten Knotenumbau einzurichten. Ein geordneter Stadtentwicklungsprozess am Adler scheint vor dem Hintergrund der Vergangenheit schwierig, aber nicht aussichtslos. Wenn an dem laut Zentrenkonzept gewachsenen D-Zentrum Adler weiter festgehalten werden soll, so müssen in nächster Zeit Flurstücksbereinigungsmaßnahmen durchgeführt werden. Vor allem die Adlerspitze stellt aufgrund der Eigentümerstruktur eine besondere Herausforderung dar, die einer geordneten Entwicklung entgegensteht. Hier sollte die Verwaltung handeln und Klarheit schaffen, vor allem auch als Signal an die Einzelhändler vor Ort, die derzeitig noch die Entwicklung am Adler abwarten. ■

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Michael Schmidt

Stadtrat

Schulsozialarbeit gerettet

DIE Finanzierung der Schulsozialarbeit an den Grundschulen und an den Oberschulen konnte nun durch einen mehrheitlichen Stadtratsbeschluss gesichert werden. Dazu werden 440 000 Euro im Haushalt 2014 bereitgestellt. Wir haben uns seit Monaten für die Fortsetzung der wertvollen Arbeit an den Schulen eingesetzt. Es wäre nicht verantwortbar gewesen, nur weil sich weder der Bund noch Freistaat an einer weiteren Finanzierung beteiligen wollen, die begonnene und erste Früchte tragende Arbeit der Sozialpädagogen ersatzlos abzubrechen. Schulsozialarbeit ist in unseren Augen ein wesentliches Mittel früher Hilfen. Sie hilft, sozialen Problemen und Spannungen am Lernort Schule frühzeitig zu begegnen und so Bildungschancen bei allen Schülerinnen und Schülern zu verbessern. Zudem hat Schulsozialarbeit die Möglichkeit, alle relevanten Akteure Schüler, Eltern und Pädagogen gleichermaßen auf kurzen Wegen zu erreichen und zusammenzubringen. Was hier geleistet wird, verdient unsere Wertschätzung. Dieser Beschluss konnte auch deswegen zustande kommen, weil sich Tausende an Unterschriftensammlungen beteiligt haben und auf Postkarten pro Schulsozialarbeit persönliche, engagierte Appelle verfasst haben, damit dem Stadtrat die Bedeutungsschwere der Entscheidung bewusst wird. Gut so! ■

BÜRGER-FRAKTION

Marion Ziegler
Neues Forum
Stadträtin

Eigentum und Verantwortung

DIE Haushaltsdebatte 2014 ist im Stadtrat im vollen Gang. Die Verwaltung hat ihre Mehrbedarfe dargestellt, und auch die Fraktionen haben ihre Vorstellungen von der Prioritätensetzung und deren Umsetzung. Da ein Millionendefizit vorhanden ist, werden manche Rufe nach Privatisierung kommunalen Eigentums laut. Bereits 2008 verhinderte ein Bürgerentscheid den Verkauf der Stadtwerke. Allerdings scheute man sich nicht, HL-komm und Perdata zu verkaufen. Erneut kämpfen Bürgerinnen und Bürger um ihr Eigentum. Die Bürgerinitiative „Privatisierungsbremse“ will den Verkauf von kommunalem Eigentum durch einen Bürgerentscheid erschweren. Danach kann der Stadtrat nur mit einer Zweidrittelmehrheit kommunales Eigentum veräußern. Der Verwaltung liegen nun 21 720 gültige Unterschriften vor. Der Text des Bürgerbegehrens wird seit Januar vom Rechtsamt geprüft. Sollte es keine Einwände geben, wird das Anliegen dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt. Der Stadtrat kann sich das Anliegen der Bürgerinnen und Bürger zu eigen machen und in deren Sinne beschließen, oder er muss einen teuren Bürgerentscheid umsetzen. Es bleibt zu hoffen, dass jeder Stadtrat und jede Stadträtin sich frei nach seinem bzw. ihrem Gewissen zum Wohle der Stadt entscheidet. ■

FDP IM LEIPZIGER STADTRAT

Dr. Arnd Besser

Stadtrat

Mehr Plätze, gleiche Skepsis

ES tut sich etwas in Sachen Kinderbetreuung in Leipzig. Anfang Oktober 2013 hat Sozialbürgermeister Prof. Fabian 40 neue Kita-Einrichtungen, insgesamt 3 189 weitere Plätze, für 2014 angekündigt.

Wir bleiben skeptisch, denn Bilanz gezogen wird erst Ende 2014. Allein im laufenden Jahr 2013 mussten drei der 14 geplanten Eröffnungen um mindestens ein halbes Jahr in die Zukunft verschoben werden. Die neuen Termine konzentrieren sich vielfach auf Mitte Dezember 2013, kurz vor Ablauf des Jahres. Wer schon heute neue Einrichtungen präsentiert, muss morgen dafür sorgen, dass sie auch tatsächlich planmäßig genutzt werden können.

Darauf verlassen sich die vielen Eltern, die im nächsten Jahr fest mit einem Betreuungsplatz rechnen.

Dennoch erkennen wir den gewaltigen Kraftakt von Sozialbürgermeister Fabian an, eigene Versäumnisse und die Versäumnisse seines Vorgängers wieder wettzumachen.

Die Stadt Leipzig gibt an, im kommenden Jahr 1 557 Plätze für Kinder unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege, 337 Plätze für Kinder über drei Jahren in Kindergärten und Kindertagespflege und 1 295 Plätzen für Schulkinder zu schaffen. Mehr zu diesem und anderen Themen lesen Sie im Internet: www.fdp-fraktion-leipzig.de. ■

CDU

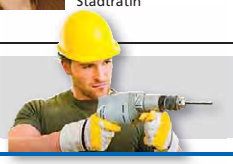
Dr. Sabine Heymann

Stadträtin

Sicher leben für jeden, jederorts

SICHERHEIT in einer Stadt ist ein wesentlicher Standortfaktor. Noch wichtiger als die Kriminalstatistik ist dabei die „gefühlte“ Sicherheit. Das Sicherheitsgefühl in Leipzig wird durch viele Faktoren beeinträchtigt: zum Beispiel tatsächliche Straftaten und die Medienberichte darüber, illegale Schmiereien und Vandalismusschäden, aber auch die öffentliche Wahrnehmung eines Stadtteils wie Connewitz. Dass dort das Bürgeramt wegen Vandalismusschäden geschlossen bleibt, ist eine Schande und nicht hinnehmbar. Connewitz braucht endlich einen gesellschaftlichen Konsens, der die Terrorisierung vieler durch einige wenige beendet. Der Rechtsstaat muss endlich zeigen, dass er stärker ist als eine Handvoll Gewaltbereiter. Ähnlich verhält es sich mit Jugendbanden und der Terrorisierung von Geschäftsinhabern in Grünau. Jugendhilfe, Soziokultur und Ordnungsamt sind hier gemeinsam gefordert. Auch die Entwicklung der Drogenkriminalität macht vielen Leipzigern Sorge, zu Recht. Auf dem Papier sind sich alle Akteure einig: Drogenmissbrauch ist abzulehnen, Süchtigen ist beim Ausstieg zu helfen. Aber erst die Planung und Umsetzung ganz konkreter Maßnahmen wird zeigen, ob der Konsens trägt und die Drogenkriminalität wirksam zurückgedrängt werden kann. Die Drogenpolitischen Leitlinien sind nur ein erster Anfang. ■

Anzeigen



BRANCHENSPIEGEL SPEZIALISTEN EMPFEHLEN SICH

Autoglas

AUTOGLAS
Scheibenreparatur · Scheibenwechsel
Autoglas für alle Typen, Tönungsfolie
Dessauer Straße 2 · www.autoglas-sobotta.de
(0341) 912 9883

Entsorgung & Recycling

Annahme Ihrer Abfälle von privat und Gewerbe (kostenpflichtig)
- Gartenabfälle ohne Speisereste
- Bauschutt / Boden
- Gipskarton
- HWL-Platten (Sauerkrautplatten)
- Sperrmüll / Kompostierbare Abfälle
- Baustellenabfälle
- Holz
- Asbest (verpackt)
- Mineralwolle (verpackt)
- Dachpappe
- Reifen
- Schrott

Verkauf von Schüttgut
- Putz- und Bettungssand 0/4 ungewaschen
- Estrichsand 0/8 gewaschen
- Rollkies 16/32 gewaschen
- Splitt 2/5
- Beton RC 0/45 (10 % Überkorn)
- Rindenmulch 0/40
- Mutterboden gesiebt

Containerdienst
- Multicarcontainer 1,5 m³ - 2,5 m³
- Absetzcontainer 5 m³ - 10 m³
- Abrollcontainer 13 m³ - 40 m³

Anlieferung mit Pkw und Kleintransporter möglich

Preise auf Anfrage: Tel. 03 42 94 / 70 312

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.00 bis 17.00 Uhr
Samstag von 8.00 bis 11.00 Uhr

WKE
Entsorgungs- und Recycling GmbH
Am Wasserwerk 10 · 04519 Rackwitz
Tel. 034294/70 30 · Fax 034294/70313
zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb nach § 2 EfbV
- Entsorgung / Verwertung
- Entrümpeln / Abbrüche
- Recycling / Schreddern
- Selbstständiges Laden und Beräumen mit Ladekran am LKW
- Lieferung von Sand, Kies und Recyclingmaterial

PKW-Ankauf

PKW-Ankauf, Tel. 4 41 06 61
Schaller Automobile, Plautstr. 17

Wohnmobile

Kaufe Wohnmobile 03944-36160
www.wohnmobilcenter-aw.de

Teppichreinigung

Leipziger Teppichreinigung
Inh. Uwe Stichler
Teppichreinigung
mit Abholservice
Teppichbodenreinigung
Zolaweg 2, 04289 Leipzig
Tel.: 0341 / 862 20 00
Mobil: 0170 / 931 57 95

LEIPZIGER Amtsblatt
Anzeigen ☎ 0371-52 89 320

Treppenrenovierung

Renovieren - statt neu kaufen!
Treppenrenovierung
Küchenrenovierung
Türenrenovierung

TÜREN PROFIS RENOVIERUNG
Türenprofis GbR
Max-Liebermann-Straße 184
04157 Leipzig
Telefon: (0341) 3 06 97 90
E-Mail: info@tuerenprofis.de
http://www.tuerenprofis.de

Dienstleistungen

Rufen Sie die **Heinzelmännchen!**
Umzüge • Haushaltsauflösungen
Fa. Heinzelmännchen
04177 Leipzig · Karl-Ferlemann-Str. 6 · ☎ 03 41 / 42 99 09 02
kostenlose Ruf-Nr.: 0800 / 55 11 007
inkl. Umzugskartons gratis

Haushaltsauflösungen
Entrümpelungen vom Keller bis Boden besenrein
✗ Verrechnung verwertbarer Gegenstände
✗ Antik Ankauf ✗ kostenlose Besichtigung
Anruf genügt! Fa. Bogk ☎ 0341 / 600 59 38

ENTRÜMPELUNG – HAUSHALTAUFLÖSUNG
Beräumung von Boden bis Keller
von BESENREIN bis BEZUGSFERTIG
Großes Trödel- & Gebrauchtwarencenter
Fa. BSP Uwe Pein
Willi-Bredel-Str. 10, 04279 Leipzig • Riesaer Str. 86, 04328 Leipzig
Telefon 0341 / 3 06 87 94

Umzüge

Pietschke-Umzüge.de
Transporte Montagen Lagerung
Leipzig • Tel. (0341) 234 18 210
mit Service & Qualität *weltweit*
Braunstraße 8 · 04347 Lpz.
Lützowstr. 40 · 04157 Lpz.

Baumfällarbeiten

Auch ohne Arbeitsbühne erreichen wir jeden Ast
Baumfällarbeiten
mit Seilunterstützung
Fällen - Abtragen - Kürzen
von Bäumen an Problemorten
Mathias Körner
www.baumfaeller-leipzig.de
Tel.: 0341-3019965 * Mobil: 0170-5404049
Sichere Abseiltechnik schützt Ihre Werte

Ankauf Gold & Silber

Goldkontor kauft: Gold, Altgold & Silber
Seit 35 Jahren für Sie da.
Schmuck, Münzen, Bestecke, Uhren, Zahngold sowie Antiquitäten
Ein Preisvergleich lohnt sich!
Zum Tageshöchstpreis und Bargeld sofort!
Lpz. Zentrum, Städtisches Kaufhaus, Eingang Kupfergasse
E. Bauer Tel. 6515597

Stellenangebot

Reinigungskraft gesucht (Minijob) Siemes Schuhcenter, Kiewer Str. 30, 04205 Leipzig, Arbeitszeit: Mo. - Sa. 8:30 - 10:00 Uhr, Telefon Mo. - Fr. 02452 / 157 14 94 (Fa. W. Schröder)

Anzeigenwerbung im LEIPZIGER Amtsblatt!
Telefon: 0371 - 52 89 320

Weiterbildung

diploma.de
staatlich anerkannte Hochschule
Bachelor Master
Berufsbegleitendes Studium
DIPLOMA Hochschule
Wir beraten Sie !
06. November 2013 17:00 - 19:00 Uhr
BWL, MBA, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsinformatik, Design, Medien, Recht, Tourismus, Mechatronik, Frühpädagogik, Medizinalfachberufe
Comenlusstr. 17, 04315 Leipzig
Tel.: 03 41 / 64 90 823

Mecklenb. Seenplatte

Finnhäuser und FeWos
rollstuhlfreundlich, Angelmöglichkeit
Tel. 03 87 57 / 227 83 o. 01 72 / 540 98 60
www.ferienanlage-buchholz.m-vp.de

Franken

Bei Bamberg, 5 T. HP ab 145,- €, eig. Metzgerei, Menüwahl, ☎ **09535-241**, Prosp. anf.

Ostsee

Zum Buß- und Bettag an die Ostsee/PL und ans Haff
Pension, eigener Steg + Boote
4 Tage (3x Ü/HP) nur 78,- € p.P.
Tel. 039754/52463, www.AvilaPark.com

Spreewald

HOTEL „WALDHÜTTE“
am Strand Talsperre Spremberg, idyll. Lage
7x Ü/HP ab 189,- € inkl. Nutzung Hotelschwimmhalle, Ki. bis 16 Jahre 50% i. Zimmer d. Eltern, Hund erlaubt, DVD/Hausprospekt anfordern!
Tel. 035608 40033
www.hotel-waldhuette.de

Gang zum Friedensrichter kein finanzielles Risiko

FÜNF Friedensrichter bieten in Leipzig außergerichtliche Vermittlungen an. Welche Streitfälle sie schlichten, wie sie arbeiten und wo sie zu erreichen sind, war Thema im Amtsblatt vom 7. September, Ausgabe 16. Das Einschalten eines Friedensrichters entlastet aber nicht nur die Gerichte, sondern auch private Geldbeutel. Für ein vorinstanzliches Verfahren entstehen sehr überschaubare Kosten, die sich in Gebühren und Auslagen gliedern.

Die Gebühr: Sie beträgt mindestens 10 Euro, höchstens jedoch 50 Euro. Diese Obergrenze wird nicht überschritten, auch wenn weitere Termine oder Streitpartner dazukommen. Für einen Vergleich werden 20 Euro fällig. Der Antragsteller muss in jedem Fall in Vorleistung gehen, erst bei Zahlungseingang kann ein Termin vereinbart werden. Wer die Kosten trägt und in welcher Höhe sie anfallen, entscheidet der Friedensrichter und berücksichtigt dabei sowohl die wirtschaftlichen Verhältnisse des Kostenschuldners als auch die Komplexität und Schwierigkeit des Verfahrens. Kommt ein Vergleich zustande oder können sich die Parteien nicht einigen, wer zahlen soll, werden die Kosten in der Regel gegeneinander aufgehoben. Die sogenannte Kostennote (Rechnung) wird den Parteien nach Abschluss des Verfahrens zugesandt, dann haben sie einen Monat Zeit zu zahlen. Gegen die Kosten kann der Schuldner zwar beim Amtsgericht Einspruch erheben, zahlen muss er sie zunächst trotzdem.

Die Auslagen: Das sind Portogebühren oder Kosten für Kopien, in einigen Fällen auch Reisekosten oder Gebühren für Dolmetscher. Teuer wird es nur in einem Fall: sollte eine Partei unentschuldigt vom Termin fernbleiben oder sich nicht rechtzeitig entschuldigen, sodass die Beteiligten nicht mehr informiert werden können. Dann wird ein Ordnungsgeld fällig, das bis zu 100 Euro betragen kann. Die Gebühren und Auslagen nimmt das Rechtsamt der Stadt Leipzig ein, das auch den Sachaufwand für die Friedensrichter trägt. Die Friedensrichter selber erhalten lediglich eine Aufwandsentschädigung von 50 Euro im Monat. ■

Schiedsstelle Südwest umgezogen

DIE Schiedstelle Süd/Südwest, vormals Stadthaus U 32, ist in die Rödelstraße 6, Raum 107, umgezogen. Der Termin des Sprechtags, den Friedensrichter Dirk Hanschke anbietet, bleibt jedoch gleich: Es ist der erste Dienstag im Monat, 16 bis 18 Uhr. Kontakt: friedensrichter-hanschke@web.de, Tel. 0176/70 20 80 45. ■

Erster Gedenkort für Opfer rechter Gewalt eingeweiht

EIN schlichter Stein mit Tafel erinnert seit 24. Oktober in der Carl-Wilhelm-Müller-Anlage an Kamal K. Taggenau vor drei Jahren war der 19-Jährige hier niedergestochen worden, starb kurz darauf an seinen schweren Verletzungen.

Dieser rassistisch motivierte Mord – so das Urteil des Landgerichts Leipzig im Juli 2011 – sollte nach dem Willen aktiver Leipziger auf keinen Fall in Vergessenheit geraten. Eine Arbeitsgemeinschaft Erinnerungskultur wurde gegründet, die jetzt mit der Einweihung des Denkmals für Kamal K. einen ersten Gedenkort für Opfer rechter Gewalt geschaffen hat. Ihre Mitglieder:

„Mir fehlen sein Lachen und seine Träume, Träume, die nun für immer verschwunden sind." Mit diesen Worten auf der Tafel des Gedenksteines erinnert Kamals Mutter an ihren Sohn. Foto: Stadt Leipzig

„Wir sind erleichtert, dass der erste Ort zum Gedenken an die Menschen, die aufgrund rechts motivierter Gewalt ihr Leben verloren haben, nach fast zweijähriger Vorbereitungszeit eingeweiht werden konnte." Journalisten zählten in Leipzig insgesamt sechs rechts motivierte Morde seit 1990. Den Opfern rassistischer, sozialdarwinistischer und homophober Gewalt müsse eine angemessene Würdigung zuteil werden. An der Einweihung dieses ersten Gedenkortes nahmen neben den Mitgliedern der AG auch der Kulturbürgermeister Michael Faber und der Sächsische Ausländerbeauftragte Martin Gillo teil. ■

„Leben und Fortschritt feiern"

Tausende Besucher erinnerten sich an Völkerschlacht und Denkmalseinweihung

BEWEGENDE Botschaften, bewegende Bilder und lebendiger Geschichtsunterricht: Ein Rückblick auf die Gedenkwoche zum 200. Jahrestag der Völkerschlacht und dem 100. Jahrestag der Einweihung des Völkerschlachtdenkmals beweist, dass es möglich ist, würdig und mit Blick nach vorn auch an tragische Kapitel der Geschichte zu erinnern. Gäste aus ganz Europa und Tausende Leipziger erlebten vom 16. bis 20. Oktober eine hoffnungsvolle Demonstration für Frieden und Verständigung in Europa. „Das Friedensprojekt Europa wurde in der dunkelsten Stunde unseres Kontinents geboren", so Martin Schulz, Parlamentspräsident der Europäischen Union. „Heute resultiert das ‚Immunsystem' Europas nicht mehr aus einem Mächteungleichgewicht, sondern aus Gemeinschaft, Dialog und Konsens", formulierte der Schirmherr der Gedenktage in seiner Rede zum politischen Festakt. OBM Burkhard Jung appellierte: „Wir müssen Gemeinschaft lernen, Vernunft regieren lassen – für alle in Europa war das ein langer und schwieriger Prozess bis heute. Und es sei richtig, dieses Treffen in Freundschaft mit allen, besonders den damals beteiligten Nationen zu begehen, um das Leben und den Fortschritt zu feiern. ■

Verbriefte Szenen: Die Nachstellung der Schlacht verfolgten Tausende Besucher in der Weinteichsenke (Foto oben). Feierliche Einstimmung: der französische Historiker Etienne François bei der Festrede im Stadtrat (Foto li. oben). Bäume für den Frieden: Repräsentanten aus ganz Europa pflanzten Linden am Napoleonstein (Foto Mitte). Politischer Festakt: EU-Parlamentspräsident Martin Schulz rief zum Dialog und Konsens auf (Foto li.). Konzert in der Krypta: Die Uraufführung der Europäischen Friedensmusik sorgte für stimmungsvollen Ausklang (Foto li. unten). Zeltlager im Freien: Biwaks zeigten das Leben der Soldaten und Zivilisten. (Foto unten Mitte). Fotos: Schulz, Grundmann (Westend-PR), Hoyer (Punctum)

Politisch laufen lernen

Georg Girardet zur Demokratiekonferenz am 14. und 15. November in Leipzig

Dr. Georg Girardet. Foto: Stadt Leipzig

LEIPZIG erklärt jungen Menschen Parlamentarische Demokratie. Dafür richtet die Stadt am 14. und 15. November die 3. Demokratiekonferenz aus. 200 Jugendliche –14 bis 25 Jahre alt – aus Europa, Deutschland und der Region werden sich im Gewandhaus treffen, um zu lernen, zu diskutieren, Erfahrungen auszutauschen und anschließend im eigenen Kreis aktiv zu werden. Mentoren, Referenten und Politiker stehen ihnen zur Seite.

„Wer parlamentarische Prozesse durchschaut und demokratische Strukturen kennt, ist nicht nur in der Lage, sich in der Gesellschaft besser zurechtzufinden, sondern kann die Gesellschaft auch besser machen", sagt Dr. Georg Girardet. Zum dritten Mal koordiniert Leipzigs Kulturbürgermeister a. D. die Demokratiekonferenz, veranstaltet von der Stadt, dem Hannah-Ahrendt-Institut für Totalitarismusforschung e. V., Dresden, sowie den Bundes- und Landeszentralen für politische Bildung und vielen weiteren Partnern. Und er engagiere sich gerne, auch und gerade für Jugendliche. „Es ist ein Vorurteil, dass sie sich nicht für Politik interessieren", bringt er seine Erfahrungen auf den Punkt: „Wenn man jungen Menschen zuhört, sie nicht mit Allgemeinplätzen langweilt, dort aktiv wird, wo ihre Probleme angesiedelt sind und nichts auf die lange Bank schiebt, sondern für Fortschritte und Entwicklungen sorgt, dann sind Jugendliche sehr wohl motiviert." Was so einfach klingt, ist manchmal schwer zu machen. Die ersten beiden Konferenzen beispielsweise haben gezeigt, dass über den Dialog hinaus zu wenig geblieben ist. Das soll 2013 anders werden.

„In diesem Jahr haben wir den Fokus mehr auf das Lebensumfeld der Jugendlichen gelegt", so Girardet. Acht Themenfelder zu Demokratie 2.0, Zivilgesellschaft und Engagement, Multikulturelle Gesellschaft, Bedrohung der Demokratie, Ökologie und Energie, Bildung und Empowerment sowie zu Geschichte und Gegenwart bilden das Gerüst. Um hier richtig mitzureden, können sich junge Leute in Projektschultagen oder in Sonderkursen der Volkshochschule auf die Themen vorbereiten (Anmeldung: www.vhs-leipzig.de).

Damit das Lernen und Debattieren jugendgemäß funktioniert, haben Girardet und sein Team frische Formate gewählt, die auf Kommunikation und Interaktion abzielen. Dazu gehören sogenannte „Speed Labs" und ein „Themen-Slam". Zu Beginn der Konferenz soll ein Jugendforum auf Ziele und Inhalte einstimmen, dann geht es an die Themenstraßen. Hier arbeiten zwei Referenten und ein Experte mit etwa 20 Jugendlichen an jeweils einem Komplex, Auswertungsrunden schließen sich an. Jede Themenstraße wird dreimal wiederholt. Außerdem setzt Girardet viel auf Austausch untereinander. Während die Leipziger Konferenzteilnehmer überwiegend „Neulinge" in Sachen demokratische Bildung seien, hätten die aus Deutschland sowie Mittel- und Osteuropa angemeldeten jungen Leute schon erste Erfahrungen auf politischem Parkett gesammelt, so etwa in Jugendparlamenten. Hier will Leipzig nachlegen. Eine Initiative, angesiedelt beim Stadtjugendring, arbeitet bereits.

Damit Jugendliche an diesen beiden Tagen konkrete Antworten bekommen, will Girardet Politiker ins Boot holen, die aus ihrem Alltag und damit auch von Mühen der Ebene berichten. Noch sei allerdings bei einigen Fraktionen die Teilnahme offen. Doch wer, wenn nicht die Politiker von heute, sollte denen von morgen das Laufen lehren?

Über Details zur Demokratiekonferenz informiert das Internet unter www.demokratiekonferenz-leipzig.de. ■

Museum sucht „Bilder" von persönlichen Helden

WAS macht einen Helden von heute aus? Dieser Frage sollen Jugendliche im Projekt „Mein persönlicher Held" nachgehen, zu dem das Stadtgeschichtliche Museum im Zusammenhang mit der Ausstellung „Helden nach Maß" aufruft. Die Jugendlichen sollen sich eigene Vorstellungen vom Heldenhaften machen, dazu zunächst einen Steckbrief ihres persönlichen Helden skizzieren. Die Vorlage dafür steht unter www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de. Unter dem Kennwort „Helden" soll der Steckbrief bis 30. November an elke.schaar@leipzig.de gesendet werden. Am 12. Dezember findet dann ein von den Schülern selbst moderiertes Diskussionsforum statt, an dem auch eine französische Schulklasse teilnehmen wird. Ziel ist es, sich über unterschiedliche Vorstellungen von Helden auszutauschen. Ob es um heißblütige Draufgänger aus dem Kino, Popstars, Familienangehörige oder Spitzensportler geht, wird sich dann zeigen. ■

Anzeigen

Ab in die Zukunft mit Die Sims 3 Into the Future

Die Welt in mehreren hundert Jahren: Hoverboard und Raketenrucksäcke sind alltägliche Fortbewegungsmittel, Roboter nehmen lästige Alltagstätigkeiten ab, holografische Fernseher und Computer haben das Entertainment revolutioniert – doch plötzlich steht ein entfernter Verwandter aus der Vergangenheit vor der Tür. Wie wäre es, sich selbst in die Zukunft zu begeben und das Leben der eigenen Nachfahren auf den Kopf zu stellen? Mit Die Sims 3 Into the Future*, der neuesten Erweiterung der beliebten Lebenssimulation für PC und Mac, kann jetzt jeder Spieler eine aufregende Zeitreise unternehmen.

Reise in die Zukunft

Mit dem Zeitalmanach und einem Zeitportal reisen die Sims von Sunset Valley, die Welt der Gegenwart, nach Oasis Landing, die Welt ihrer Nachfahren, und auch wieder zurück. Aber Vorsicht: Die Handlungen in der Gegenwart können die der Zukunft beeinflussen und umgekehrt. Das Ergebnis kann so eine finstere Zukunft sein oder eine utopisch bunte Welt voller gut gelaunter, tanzender Sims. Jeder Spieler hat es selbst in der Hand!

Experimente mit Zukunftstechnologien

Haushaltsroboter, Plumbots genannt, bereichern das zukünftige Leben der Sims, indem sie ihnen Arbeit abnehmen und sie unterhalten. Mit „Erstelle einen Plumbot" lassen sich die elektro-mechanischen Helfer individuell kreieren. Merkmal-Chips erweitern die Fähigkeiten und machen aus ihnen zum Beispiel einen Robotaniker,

der sich um die Pflege von Gärten kümmert.

Die neue Technik revolutioniert die Art und Weise, wie Sims essen, schlafen, reisen, Kontakte knüpfen, arbeiten und sich vergnügen. Einmal gelernt können Sims ihre Spitzentechnologie-Fähigkeit sogar in der Gegenwart anwenden.

Freizeitspaß und neue Karrieren

Während die Sims in Oasis Landing tagsüber futuristische Karrieren einschlagen und als Plumbot-Händler oder angesehene Astronomen im Sternenobservatorium ihre Simoleons verdienen, ist ihre Freizeit nicht weniger spektakulär. Mit der Einschienbahn geht es durch die Stadt oder mit dem Raketenrucksack in das Einkaufszentrum der Zukunft. Im Café unter freiem Himmel servieren Plumbots köstliche generierte Mahlzeiten und abenteuerliche Sims erkunden die außerhalb gelegene große Einöde – vielleicht finden sie dort ja seltene Relikte oder Hinweise darauf, was mit dem Meer passiert ist.

Die Sims 3 Into the Future ist ab dem **24. Oktober 2013** erhältlich und wurde von der USK mit 6 bewertet. Weitere Informationen unter www.diesims.de und www.facebook.de/diesims

* Zum Spielen wird Die Sims 3 für PC/Mac benötigt.

NEU: Fiebermessen berührungslos und besonders hygienisch

Mit dem innovativen TESTAmed Fieberthermometer MINI im Taschenformat

Im Herbst und Winter – der klassischen Erkältungszeit – kommt das Fieberthermometer häufig zum Einsatz. Besonders bei Kindern sollte eine erhöhte Temperatur regelmäßig überprüft werden. Dabei ist Fiebermessen nicht nur unangenehm für die kleinen Patienten, sondern macht auch vielen Eltern Angst. In dieser angespannten Situation reagieren Babys und Kleinkinder häufig verunsichert und empfindlich auf das Fiebermessen.

Praktisch und hygienisch

Ab sofort kann mit dem neuen kontaktlosen Fieberthermometer Mini von TESTAmed die Körpertemperatur in Sekundenschnelle unkompliziert und genau ganz ohne Hautkontakt gemessen werden. Die Anwendung des ersten kontaktlosen Fieberthermometers im praktischen Miniformat (10x3x1,8 cm) ist dank innovativer Infrarot-Technologie besonders hygienisch und kann

problemlos an der Stirn durchgeführt werden. So kann selbst im Schlaf das Fieber gemessen werden, ohne das Kind aufzuwecken oder zu berühren.

Idealer Begleiter für Unterwegs

Das handliche Fieberthermometer eignet sich aufgrund seiner kompakten Größe ideal für Unterwegs. Dank eines großen Speichers können bis zu 20 Messwerte festgehalten werden. So wird eine übersichtliche Kontrolle des Krankheitsverlaufes ermöglicht. Die Autostartfunktion vereinfacht die Handhabung und ermöglicht auch Umgebungs- und Objektmessung. Besonders praktisch: Nach 25 Sekunden schaltet sich das Thermometer automatisch ab.

Das beleuchtete LCD-Display mit Farbwechselfunktion zeigt außerdem an, wenn der Batteriestatus zu niedrig wird oder ein kritisches Messergebnis vorliegt. Das neue kontaktlose Fieberthermometer Mini von TESTAmed ist ab sofort exklusiv in Apotheken erhältlich. (PZN:05027498)

Weitere Informationen unter www.testamed.de oder kostenfrei aus dem deutschen Festnetz unter: 0800-87363-11.

Vertrieb: Sebapharma GmbH & Co KG. Empfohlener Apothekenverkaufspreis: 19,95 Euro

Alltagsbegleiter für Senioren

DER Anker e.V. erweitert sein Mehrgenerationenangebot. Das soziokulturelle Zentrum in der Renftstraße 1 beteiligt sich an dem vom Freistaat Sachsen ins Leben gerufenen Förderprojekt „Ruheständler als Alltagsbegleiter“. Aufgabe der Alltagsbegleiter ist es, betagten Menschen im Alltag in der eigenen Häuslichkeit zur Seite zu stehen – z. B. durch Unterstützung bei Einkäufen, kleine Hilfen im Haushalt, Begleitung beim Kirchgang. So soll sozialer Isolierung vorgebeugt und ein weitgehend selbstbestimmtes Leben in der eigenen Wohnung verlängert werden.

Als Alltagsbegleiter geeignet sind Personen im Ruhestand oder Vorruhestand, die keine Leistungen nach dem SGB II und SGB III empfangen und nicht arbeitssuchend gemeldet sind. Diese können sich engagieren und werden an zu Begleitende vermittelt. ■

@ www.anker-leipzig.de

Abschied nehmen

DAS Pflegenetzwerk Leipzig, Augustusplatz 7, bietet am 5. November einen Vortrag und anschließende Gesprächsmöglichkeit zum Thema „Abschied nehmen“ an. Referent ist Oliver Dunker. Um Anmeldung wird aufgrund beschränkter Platzkapazität unter Tel. 0800 583 24 11 oder per E-Mail kontakt@pflegenetzwerk-leipzig.de gebeten. ■

Herzwoche

AUS Anlass der Herzwoche der Deutschen Herzstiftung e. V. findet am 6. November, ab 15 Uhr, ein öffentliches Patientenseminar zum Thema „Herzschwäche: Diagnostik und Therapie der Herzinsuffizienz“ im Sitzungssaal des Neuen Rathauses statt. Experten aus Leipziger Kliniken und des Gesundheitsamtes informieren über Ursachen und Gefahren, Behandlungsmethoden und Rehabilitation. ■

Betreutes Wohnen

AM 18. November findet von 9 bis 11 Uhr im Neuen Rathaus, Raum 259, eine Informationsveranstaltung zum Betreuten Wohnen statt. Seniorinnen und Senioren, die überlegen, in eine solche Wohnform umzuziehen, sind herzlich eingeladen. In einem Vortrag erläutert Kerstin Motzer, Beauftragte für Senioren, welche Punkte es zu beachten gilt. Bitte unter Tel. 1 23 67 29 anmelden. ■

Grippe haut selbst starke Männer um

Rechtzeitiges Impfen schützt vor schweren Erkrankungen durch Influenza

Kleiner Pieks, große Wirkung: die Grippeimpfung. Foto: abl

ALLJÄHRLICH häufen sich im Herbst Erkältungskrankheiten. Grippale Infekte mit Husten und Schnupfen sind relativ harmlos. Eine „echte“ Grippe jedoch sollte nicht unterschätzt werden. Um dieser schweren Erkrankung zuvorzukommen, empfiehlt das Gesundheitsamt wieder die kostenfreie Grippeschutzimpfung.

Im Jahr 2012/13 gab es geschätzte 7,7 Millionen influenza-bedingte Arztbesuche. Nur 2004/05 lag diese Zahl höher. Die vergangene Grippesaison verzeichnete den höchsten Krankenstand seit zehn Jahren. Die Grippeschutzimpfung, die kostenfrei von allen Hausärzten durchgeführt wird, beugt wirksam einer solch ernsten Influenza vor. Die sächsische Impfkommission empfiehlt die Grippeimpfung für alle ab vollendetem sechsten Lebensmonat und insbesondere für Senioren. Schwangere sollten vorzugsweise im zweiten und dritten Schwangerschaftsdrittel zum eigenen Schutz und zum Schutz des Neugeborenen geimpft werden. Auch alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen mit einer chronischen Grundkrankheit (z. B. Diabetes oder Herz-Kreislauf-Beschwerden) sollten geimpft werden. Was viele nicht wissen: Der Schutz tritt erst 14 Tage nach der Impfung ein.

„In der Regel sind Grippeschutzimpfungen gut verträglich“, so Dr. Aspasia Manos vom Gesundheitsamt der Stadt Leipzig. Der aktuelle Impfstoff schützt auch vor dem H1N1-Virus (bekannt als Schweinegrippe), das im vergangenen Winter überdurchschnittlich viele Ungeimpfte infizierte. ■

Starthilfe für die Allerkleinsten

Nachsorgeteam der Uniklinik hilft Familien mit frühgeborenen und schwerkranken Säuglingen

„Leipziger AlleDabei“: Der kleine Ben und seine Eltern (Mitte) wurden betreut von Anett Bläser (links), Christin Henri-Dressler (2. v. r.) und Katrin Mühler vom Nachsorgeteam des Uniklinikums Leipzig. Foto: Stefan Straube / UKL

20 Stunden Rundum-Betreuung in den ersten zwölf Lebenswochen – das erlebte auch der kleine Ben mit seinen Eltern. Seine „Helfer“ gehören zum ein Jahr alten Nachsorge-Team des Universitätsklinikums. Am 15. November stellen sich die Fachfrauen beim „Internationalen Tag des Frühgeborenen“ vor.

ALLE Eltern wünschen sich ein gesundes Kind. Doch manchmal kommt es anders. Deshalb bietet das Universitätsklinikum Leipzig einen ganz besonderen Dienst für die Allerkleinsten an: Ein fünfköpfiges Nachsorgeteam der Neugeborenen-Intensivstation, bestehend aus einer Ärztin, einer Sozialpädagogin und drei Kinderkrankenschwestern, betreut kranke Säuglinge nach der Geburt und dem Krankenhausaufenthalt zu Hause weiter. Das sachsenweit einmalige Projekt „Leipziger AlleDabei“ wird durch die Krankenkassen mitfinanziert und hilft den Familien, den schwierigen Alltag mit ihrem besonderen Kind zu bewältigen. „Die zuständige Krankenschwester, die die Kinder bereits aus der stationären Pflegeversorgung kennt, unterstützt zu Hause beispielsweise die oft schwierige Ernährungssituation, vor allem wenn Kinder mit Sonden, Pumpen oder Spezialnahrungen versorgt werden müssen“, erklärt Katrin Mühler vom Nachsorgeteam. Außerdem begleiten sie die kleinen Patienten zu Kinderarztbesuchen und Spezialsprechstunden, oder helfen weiter bei der Anbindung an geeignete entwicklungsfördernde Therapieprogramme.

Das Nachsorge-Team, das bisher 28 Familien betreut hat, stellt am 15. November von 14 bis 17 Uhr am Uniklinikum Leipzig seine Arbeit vor. Dann findet im Zentrum für Frauen- und Kindermedizin zum vierten Mal der „Internationale Tag des Frühgeborenen“ statt – mit Vorträgen und zahlreichen Informationsangeboten. ■

@ www.uniklinikum-leipzig.de

Sonne, Wolken und auch Gewitter: Schulsozialarbeit in Leipzig

SCHULSOZIALARBEIT ist wertvoll. Sie wirkt direkt vor Ort in der Schule, erreicht Kinder Lehrer und Eltern unmittelbar und hilft, bei kontinuierlicher Arbeit, Vertrauen und Beziehungen aufzubauen. In Leipzig wird aktuell an 51 Schulen Schulsozialarbeit geleistet. Dazu gehören Grund- und Oberschulen, aber auch Berufliche Schulzentren und Förderschulen.

Schulsozialarbeiterin Teresa Fankhänel. Foto: abl

Schulsozialarbeiter begleiten und beraten die Schülerinnen und Schüler. Sie leisten sozialpädagogische Gruppenarbeit, machen Kontakt- und Freizeitangebote, wirken bei Schulprojekten mit, sind in schulischen Gremien vertreten und arbeiten mit Vereinen und Organisationen zusammen. Die Fachleute sind sich einig: Schulsozialarbeit leistet einen ganz wichtigen Beitrag zur Förderung von Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit. Den Schwerpunkt von Schulsozialarbeit bilden Förder- und Oberschulen. Daher werden aktuell alle 22 Leipziger Oberschulen in kommunaler Trägerschaft und alle sieben Berufsschulzentren mit Klassen zur Berufsvorbereitung mit einem Angebot der Schulsozialarbeit unterstützt. Dazu kommen zwölf Grundschulen, die Gemeinschaftsschule NaSch und acht Förderschulen.

Eine, die täglich vor Ort ist, ist Teresa Fankhänel, Schulsozialarbeiterin an der Brüder-Grimm-Grundschule in Paunsdorf. Angestellt beim Internationalen Bund e.V., kümmert sie sich seit Anfang 2012 um die rund 170 Erst- bis Viertklässler. „Ich wollte gern mit Kindern oder Jugendlichen arbeiten“, erklärt die Diplomsozialpädagogin. „Es ist eine sehr abwechslungsreiche Arbeit. Einen ‚normalen‘ Arbeitstag gibt es nicht, jeder Tag ist anders.“ Oft stehen schon morgens Schüler oder Lehrer vor ihrer Tür, um kleine oder größere Probleme zu klären. „Das Wichtigste ist Kontinuität“, betont die Schulsozialarbeiterin. „Die Kinder wissen, ich bin jeden Tag da, sie kennen mich, können mit ihren Fragen und Problemen zu mir kommen.“ Auf die Jüngeren aus der ersten oder zweiten Klasse müsse sie eher zugehen, die Älteren kommen auch selbstständig zu ihr. Meist sind es Probleme wie Rangeleien und Konflikte untereinander, Konzentrationsschwierigkeiten oder Unlust im Unterricht. „Die Ursachen liegen oft nicht in der Schule, ich spreche dann auch mit den Eltern, was wir gemeinsam tun können.“ Die Schule hat dazu unter anderem die „Sonnenhefte“ eingeführt. Dort wird mit den Symbolen „Sonne“, „Sonne/Wolken“ und „Gewitter“ regelmäßig ausgewertet, welche Ziele sich die Kinder gesetzt hatten und wie sie erreicht wurden. Die Eltern sind mit im Boot – bei vielen Sonnen winken Belohnungen wie gemeinsame Unternehmungen oder Ausflüge. Neben den vielen Einzelgesprächen macht Teresa Fankhänel auch Gruppenangebote wie soziales Lernen, den Kennenlerntag oder die Mädchengruppe. „Es ist schön, dass die Schule sehr offen für Schulsozialarbeit ist. Man ist froh über das unterstützende Angebot“ – und die Kinder sind es auch, sie kommen gern zu Teresa Fankhänel.

Schulsozialarbeit wird über verschiedene Fördertöpfe finanziert, darunter auch in zehn Grund- und sechs Oberschulen mit Mitteln aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Diese Mittel laufen zum Jahresende aus. Der Stadtrat hat im Oktober beschlossen, dass die Kommune die Kosten für die Weiterführung übernimmt. Gleichzeitig unterstützt die Stadt die vom Bundesrat vorgebrachte Gesetzesinitiative zur Weiterfinanzierung durch den Bund. Das ist gut für die Brüder-Grimm-Schule und für Teresa Fankhänel: Auch ihre Stelle, die über das Bildungs- und Teilhabepaket finanziert wird, geht nun weiter. ■

Stadt Leipzig und Bildungsagentur unterzeichnen Kooperationsvertrag

Hand drauf: Bürgermeister Thomas Fabian und Ralf Berger, Leiter der Regionalstelle Leipzig, besiegeln Kooperation. Foto: abl

DIE Stadt Leipzig und die Regionalstelle Leipzig der Sächsischen Bildungsagentur (SBAL) werden künftig enger zusammen arbeiten. Bürgermeister Thomas Fabian und der Leiter der SBAL unterzeichneten dazu eine entsprechende Kooperationsvereinbarung. Damit wird die seit Jahren praktizierte Zusammenarbeit beider Partner nun auf eine verlässliche Basis gestellt. Das Papier beschreibt konkrete gemeinsame Arbeitsfelder, Ziele, Schwerpunkte sowie Verantwortlichkeiten. Noch im Herbst sollen Schulleiterberatungen der Leipziger Oberschulen und Gymnasien stattfinden, in denen auch die aktuelle Schulbausituation sowie die Planung der zu erwartenden Schülerströme thematisiert werden. Nach Abschluss der Kooperationsvereinbarung soll der Arbeitsstand im Zwei-Jahres-Rhythmus durch beide Partner evaluiert werden. ■

Für Menschen ohne Wohnung: Stadt bietet im Winter Übernachtungsmöglichkeiten

AUCH in diesem Winter stehen in Leipzig ausreichend Betten für wohnungslose Menschen zur Verfügung. Die insgesamt 84 Plätze für alleinstehende Männer und Frauen können bei Bedarf auch erhöht werden. Obdachlose Familien können vorübergehend in sogenannten Gewährleistungswohnungen unterkommen. Neben der Unterkunft erhalten Wohnungslose auch die erforderliche Grundversorgung, wie Nahrungsmittel und warme Kleidung. In den Tagestreffs besteht auch die Möglichkeit einer sozialen Beratung.

Das diesjährige Winterprogramm gilt in der Zeit vom 15. November bis 31. März 2014.

Übernachtungseinrichtungen

Übernachtungshaus für wohnungslose Männer, Rückmarsdorfer Straße 7, Tel. 4 41 59 74; täglich ab 16 Uhr geöffnet, feiertags und am Wochenende ganztägig

Übernachtungshaus für wohnungslose Frauen, Scharnhorststraße 27, Tel. 5 85 24 13; Montag bis Freitag ab 16 Uhr, Samstag ab 15 Uhr, sonn- und feiertags ganztägig geöffnet

Alternative I (Notunterbringung drogenabhängiger wohnungsloser Personen), Chopinstraße 13, Tel. 91 35 60; täglich ab 20 Uhr geöffnet

Tagesaufenthalte

Ökumenische Kontaktstube „Leipziger Oase“, Nürnberger Straße 31, Tel. 2 68 26 70, täglich geöffnet von 7.30 bis 16 Uhr

Tagestreff für Wohnungslose „Insel“, Plautstraße 18, Tel. 24 67 66 55, montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr geöffnet, feiertags und am Wochenende von 9 bis 15 Uhr

Tagestreff für Wohnungslose, Rückmarsdorfer Straße 5, Tel. 5 64 07 54, geöffnet montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr

In den Tagesaufenthalten erhalten wohnungslose und bedürftige Personen warmes Essen, Getränke und warme Bekleidung. Alle wohnungslosen Menschen erhalten bei Bedarf eine Unterkunft.

Das Sozialamt bittet darum, obdachlose Menschen, die Schutz vor Kälte benötigen, auf die Angebote hinzuweisen oder das Sozialamt über hilfebedürftige, wohnungslose Menschen zu informieren. ■

Kontakt:
Sozialamt, Abt. Soziale Wohnhilfen,
Technisches Rathaus,
Prager Straße 118 bis 136
Tel. 1 23 91 39,
E-Mail: soziale.wohnhilfen@leipzig.de

Neues Seniorenbüro im Leipziger Osten

AM 5. November wird das Seniorenbüro Leipzig-Ost in der Eisenbahnstraße 66 der Öffentlichkeit übergeben.

In den vergangenen Wochen haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vereins Mühlstraße e.V. gemeinsam mit Studenten der Fachhochschule Merseburg dem künftigen Begegnungszentrum einen neuen Anstrich gegeben und es eingerichtet. Am Eröffnungstag wird es zwischen 10 und 17 Uhr kleine Aktionen geben, die auf die künftigen Nutzungsmöglichkeiten hinweisen.

Interessierte Besucher können an diesem Tag Kontakte knüpfen und Erwartungen und Wünsche an die Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter richten. Das Seniorenbüro Ost ist das letzte von insgesamt zehn Seniorenbüros, die die Stadt in diesem Jahr in Leipzig eingerichtet hat. ■

Leipziger Hilfepunkte etabliert

Ladenbesitzer und Unternehmer helfen bei Alltagsproblemen und Notsituationen

100 Leipziger Unternehmen beteiligen sich mittlerweile an den Leipziger Hilfepunkten. Das 2011 gestartete Projekt des Kriminalpräventiven Rates der Stadt Leipzig (KPR) ist in der Stadt gut angenommen worden.

„Ich freue mich, dass sich mittlerweile schon so viele Leipziger Unternehmen daran beteiligen“, erklärt Ordnungsbürgermeister Heiko Rosenthal. „In diesem Jahr haben wir die Teilnehmeranzahl um rund zehn Prozent steigern können. Dies ist ein gutes Zeichen dafür, dass sich das Projekt des Kriminalpräventiven Rates nun etabliert hat.“ Die „Leipziger Hilfepunkte“ dienen und motivieren Gewerbetreibende dazu, bei Alltagsproblemen und Notsituationen von Kindern, Familien und Senioren als sichtbarer Hilfepunkt zur Verfügung zu stehen. Mit der Teilnahme-Erklärung verpflichten sie sich, Ansprechpartner für kleinere Alltagsprobleme von Kindern, Familien und Senioren zu sein. Dazu wird das blaugelbe Logo der Aktion am Geschäft oder Unternehmen angebracht. Ins Leben gerufen wurde das Projekt unter anderem auch vom Leipziger Netzwerk für Kinderschutz, der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig sowie der Handwerkskammer zu Leipzig. „Wir sind immer auf der Suche nach neuen Partnern, insbesondere Ladengeschäfte mit sichtbarer Front zur Straße“, sagt Karsten Lauber von der Geschäftsstelle des KPR. „Die Teilnahme ist für die Gewerbetreibenden nicht mit Kosten verbunden.“ ■

100. Leipziger Hilfepunkt: Ordnungsbürgermeister Heiko Rosenthal übergab das Prädikat an die Inhaberin der Firma „Hörakustik Birgit Reinhardt“. Dabei waren auch vier Schüler der Lessing-Grundschule, die für die Leipziger Hilfepunkte geworben hatten. Foto: Stadt Leipzig/quo

@ www.leipzig.de/kpr

Beschlüsse der Stadtratssitzung vom 16. Oktober 2013

Schaffung zusätzlicher Angebote für schulmüde Jugendliche

MEHRHEITLICH wurde beschlossen, dass die kommunalen Möglichkeiten zur Verringerung der hohen Schulabbruchquoten untersucht und die Angebote für schulmüde Jugendliche erweitert werden. Zu den bereits bestehenden Angeboten wird das Leipziger Patenmodell umgesetzt, das mit den Mitteln der Agentur für Arbeit, des Europäischen Sozialfonds (ESF) und aus Drittmitteln finanziert werden soll. Die Projektorganisation wurde für eine Pilotphase einem fachkundigen Träger übergeben.

Vergabebericht der Stadt Leipzig nach VOB/VOL

In Zukunft erhalten die Mitglieder des Vergabegremiums VOB einmal jährlich zum Jahresende einen vertraulichen Informationsbericht. In diesem sind die eingereichten Anträge auf Zuschlagsempfehlungen mit einer Abweichung von ± 20 % der veranschlagten Gesamtkosten erfasst. Auch die Wechsel in den Planungs- und Ausführungsphasen sind darin anonym aufgeführt. Dieser Bericht wird neben dem regulären Vergabebericht der Stadt Leipzig VOB/VOL erstellt.

Strategischer Erwerb von Flächen für die soziale Infrastruktur

Mit der Haushaltsplanung 2014 wird auf Grundlage des Schulbauprogramms und der Kindertagesstätten-Bedarfsplanung untersucht, wo Grunderwerb erforderlich ist und welche Mittel zu welchem Zeitpunkt dafür bereitgestellt werden müssen. Auch wird der Flächenbedarf bestimmt, der in späteren Jahren benötigt wird, aber schon in der jetzigen Planung berücksichtigt werden muss.

Schulsozialarbeit in Leipzig wird dauerhaft gesichert

Leipzig bekennt sich zur Sicherung und dem weiteren Ausbau von Schulsozialarbeit. Sie wird ab 2014 an den bisherigen sechs Standorten fortgeführt und dann an allen derzeit 22 Oberschulen der Stadt Leipzig angeboten. Dafür werden 264 000 Euro in den Haushalt eingestellt. Für die Sozialarbeit an den Nachbarschaftsschulen werden 21 846 Euro aus dem Landesprogramm „Chancengerechte Bildung“ für 2014 in den Haushalt eingestellt. Zudem wird Sozialarbeit ab 2014 an 12 Grundschulen angeboten und mit 440 000 Euro gefördert.

Flächendeckendes schnelles Internet im Stadtgebiet Leipzig

Es wird zukünftig daran gearbeitet, dass Leipzig eine weitere Breitbandtechnologie erhält. Da die Kommune keinerlei Lizenz- oder Konzessionsvergaberecht besitzt, hängt der weitere Ausbau von der Wirtschaftlichkeit für die einzelnen Betreiber ab. Die Verfügbarkeit von Breitbandtechnologie fließt trotzdem in die Planung und Strategien der Stadtentwicklung ein. Zudem wird der Breitbandatlas des Bundesministeriums, in dem die aktuelle Verfügbarkeit von Breitbandtechnologien deutschlandweit einsehbar ist auf der Internetseite der Stadt Leipzig veröffentlicht.

Neue „Fachförderrichtlinie Kultur“ für kulturelle und künstlerische Projekte

Das Dezernat Kultur erstellt bis zum 31. Januar 2014 eine grundlegend überarbeitete „Richtlinie der Stadt Leipzig über die Förderung freier kultureller und künstlerischer Projekte“. Das Eckpunktepapier des Fachausschusses Kultur vom Mai 2010 und die Vorschläge der einzelnen Spartenvertretungen der Initiative „Leipzig plus Kultur“ werden einbezogen. Die Ergebnisse der Workshops zur Novellierung der Fachförderrichtlinie mit den Vertretern der Initiative „Leipzig plus Kultur“ und dem Fachausschuss Kultur von 2011 finden ebenfalls Eingang in das Eckpunktepapier.

Mehrausgaben beim Bau- und Finanzierungsbeschluss „Teslabrücke“

Der Bau- und Finanzierungsbeschluss zu dem Ersatzneubau der Teslabrücke über Anlagen der DB AG einschließlich Rampenanpassung zwischen Torgauer Straße und Nordgrenze Technisches Zentrum Heiterblick wurde in Teilen neu gefasst. Die Gesamtkosten steigen um 1 442 708 Euro. Die Einnahmen aus der Landeszuweisung erhöhen sich um 1 180 350 Euro und die Einnahmen aus der Kostenteilung mit der DB AG erhöhen sich um 9 608 Euro. Die Baumaßnahmen setzen sich aus dem eigentlichen Brückenbau und dem Straßen- und Gleisbau in den Rampenbereichen nördlich und südlich der Brücke zusammen.

Mittelfristiges Investitionsprogramm für Leipziger Theaterhäuser

Noch in diesem Jahr wird dem Stadtrat eine Übersicht vorgelegt, die konkretisiert, wie die Musikalische Komödie schrittweise saniert werden kann. Ebenso ist darin enthalten, auf welche Weise die ehemalige Schauhausdiskothek zu einer Zweitschauspielstätte des Schauspiels Leipzig umgebaut werden kann. Zudem wird geprüft, wo ein Leipziger Theaterzentrum für Häuser der Freien Szene entstehen kann.

Konkretisierung der Aufgaben und fachlichen Unterstützung des Dialogforums Flughafen Leipzig-Halle

Um zentrale Aspekte des Flugverkehrs und des Flughafens zu diskutieren, wird das Forum Flughafen Leipzig-Halle mit allen Interessenvertretern neu besetzt. Die Leitung wird einem unparteiischen Moderator übergeben. Weitere Aufgaben sind die Wahrung der unterschiedlichen Interessen von Anwohnern und Unternehmern der Luftverkehrswirtschaft und die Erarbeitung von Möglichkeiten zur Reduzierung der Betroffenheit der Anwohner.

Fortschreibung und Neufassung des Wohnungspolitischen und des Wohnraumversorgungskonzeptes

Eine Arbeitsgruppe wird bis zum I. Quartal 2014 ein „Handlungskonzept preisgünstiges und selbstbestimmtes Wohnen“ erstellen, das das Wohnungspolitische Konzept von 2009 vertieft. Dabei werden Steuerungsinstrumente betrachtet, die Optionen schaffen können, um die soziale Wohnraumversorgung abzusichern. Zudem sollen der sozialen Ausdifferenzierung in den Stadtteilen entgegengewirkt und die bisherigen Freiräume für alternative und selbstbestimmte Lebensformen erhalten und weiterentwickelt werden. Um rechtzeitig reagieren zu können, wird der Wohnungsmarkt kontinuierlich beobachtet.

Mehr Ressourcen beim Allgemeinen Sozialdienst (ASD)

Zum 1. Januar 2014 werden einige Pflichtaufgaben des Allgemeinen Sozialdienstes (ASD) an das Sozialamt zurückübertragen. Dafür werden dort 11 neue Stellen geschaffen. Die Mitarbeiteranzahl beim ASD bleibt aber erhalten, sodass dort mehr Personalressourcen frei sind, um die fachlichen Aufgaben wahrzunehmen.

Öffentlicher Verweis auf § 4 Satz 2 SächsKitaG ab jetzt auch online zu finden

Um auf den § 4 Satz 2 SächsKitaG aufmerksam zu machen, wird der Text „Um Ihr Wunsch- und Wahlrecht rechtlich zu sichern, empfehlen wir Ihnen den Betreuungsbedarf gemäß §4 SächsKitaG sechs Monate im Voraus bei der gewünschten Einrichtung/ Tagespflegestelle und im Amt für Jugend, Familie und Bildung anzuzeigen.“ auf www.meinkitaplatz.de eingestellt. Ebenso ist der Flyer „Kinder-Tagesbetreuungsangebote in der Stadt Leipzig“ mit dem entsprechenden Hinweis bereits unter www.leipzig.de/jugend-familie-und-soziales/kinderbetreuung verfügbar.

„Elektronische Stadtratsarbeit“ als Ersatz für „eRIS“ beschlossen

Die Lecos GmbH wurde beauftragt, eine am Markt verfügbare Software zur „elektronische Stadtratsarbeit“ als Ersatz für das aktuelle elektronische Ratsinformationssystem (eRIS) zu beschaffen. Die Kosten für das Mietmodell von 45 000 Euro jährlich werden ab dem Haushalt 2014 geplant. Die Umstellung auf das neue System ermöglicht die elektronische Sitzungseinladung und Einsparefekte durch den Verzicht auf Papierdokumente. Die Lecos GmbH versicherte, dass ein neues elektronisches Ratsinformationssystem auch für weitere Kunden eingesetzt werden könnte, was Synergieeffekte schaffen kann. Zudem können mit der Mietvariante ebenfalls Kosten eingespart werden.

Neue Initiative für eine Metropolregion in Mitteldeutschland

Leipzig wird sich aktiv einsetzen, um die Zusammenarbeit mit der Stadt Halle und den angrenzenden Landkreisen zu intensivieren. Die Metropolregion Mitteldeutschland wird neu ausgerichtet. Gleichzeitig soll die derzeit intensive Gremienarbeit weiter gestrafft werden. Bis Ende 2014 sollen die Voraussetzungen geschaffen sein, um eine breit aufgestellte Organisationsstruktur zu etablieren, die Akteure aus Städten, Landkreisen, Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Gewerkschaften und Kultur unter einem Dach vereint. Bis zum I. Quartal 2015 wird der Stadtrat über die ersten Ergebnisse informiert.

Bereichsplan für den Rettungsdienst der Stadt Leipzig

Der Bereichsplan für den Rettungsdienstbereich der Stadt Leipzig vom 1. Juli 2014 bis zum 30. Juni 2021 ist bestätigt worden. Daraus ergeben sich sieben neue refinanzierte Stellen bei der Berufsfeuerwehr für die Besetzung von zwei zusätzlichen Rettungswagen. Die Durchführung des Rettungsdienstes ist bis auf den sicherstellenden Vorbehaltsanteil durch die Berufsfeuerwehr auf private Hilfsorganisationen oder andere Unternehmen zu übertragen. Dem geht ein Vergabeverfahren voraus. Wesentliche Grundlage hierfür bildet der Bereichsplan. Die Erhöhung der Vorbehaltsstunden und im Bereich Krankentransport die Anschaffung zweier Rettungswagen sind nötig, da die Rettungswache Süd an der Grenze ihrer Kapazität angelangt ist. Die damit verbundenen Kosten sind Kosten der Rettungsdienste und werden mittels Entgelt refinanziert.

Bestätigung von überplanmäßigen Aufwendungen für Hilfen zur Erziehung

Im Haushaltsjahr 2013 erhöht sich der geplante Zuschuss für den Leistungsbereich Erzieherische Hilfen auf 44 962 581 Euro. Die überplante Aufwendung wurde bestätigt und erhöht damit das Defizit im Ergebnishaushalt 2013. Grund für den finanziellen Mehrbedarf ist eine seit Juli 2012 überdurchschnittlich hohe Fallzahlsteigerung im Bereich Hilfe zur Erziehung. Bis Ende des Jahres 2013 wird prognostisch ein weiterer Fallanstieg erwartet. Der Anstieg erfolgte vor allem in der stationären Hilfe, die kostenintensiv ist. Zudem erfolgte eine intensivere Betrachtung von Risikogruppen, wie Süchtige und psychisch Kranke, bei gleichzeitiger Anpassung der Verfahrensstandards. Die Kostensteigerung ergibt sich demnach aus der Personalkostensteigerung aufgrund der jeweiligen Tarifabschlüsse und der Sachkostensteigerung.

Wegfall der LVB-Monatskarte für Asylbewerber ab November 2013

Durch die ermöglichte Nutzung der Leipzig-Pass-Mobilcard wurde beschlossen, die bisher erfolgte Finanzierung der LVB-Monatskarte für Asylbewerber ab November nicht weiterzuführen. Seit dem Jahr 2000 hatten Berechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz die Möglichkeit, eine ermäßigte 10-Uhr-Monatskarte zu erwerben. Die Karte berechtigte als Sondertarif zur Fahrt im Stadtgebiet Leipzig von 10 Uhr bis Betriebsschluss. Sie war auf Dritte übertragbar und kostete 18,70 Euro. Die Kosten wurden anteilig von der Stadt Leipzig, der LVB und dem Leistungsberechtigten getragen. 2012 wurde die Leistung für Asylbewerber an die Regelbedarfsstufen und Regelsätze angeglichen. Nun werden mit dem Wegfall der 10-Uhr-Monatskarte die Voraussetzungen zur Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs ebenfalls angeglichen. Es besteht die Möglichkeit die Leipzig-Pass-Mobilcard (LPMC) zum Preis von 29,50 Euro zu nutzen. Die LPMC wird bereits von der Stadt und der LVB finanziert.

Entwurf zur Änderung und Ergänzung des Flächennutzungsplanes wurde gebilligt

Der geänderte Entwurf zur Fortschreibung des Flächennutzungsplans sowie seine Begründung wurde gebilligt und eine erneute öffentliche Auslegung des Entwurfes, begrenzt auf die geänderten und ergänzten Stellen, beschlossen. Die Fortschreibung wurde seit 2000 in mehreren Teilschritten fortgeführt. Für verschiedene Ortsteile sind Vorentwürfe erarbeitet und mit den Bürgern diskutiert worden. Gleichzeitig wurde der vorhandene Flächennutzungsplan inhaltlich, legendentechnisch und in Bezug auf die Mindestdarstellungsgröße überarbeitet und vereinheitlicht. Anschließend sind beide zu einem Vorentwurf für die Gesamtstadt vereint worden. Während der Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung gingen verschiedene Stellungnahmen ein, die ebenfalls, wenn möglich, mit einbezogen wurden. Stellungnahmen zu den geänderten und ergänzten Teilen können nach wie vor abgegeben werden. Der Feststellungsbeschluss ist für das I. Quartal 2014 angestrebt.

Kosten aus dem Lastenausgleichsvertrag werden beglichen

In einer Vereinbarung wurde nun festgehalten, dass der in dem Eingemeindungsvertrag der Ortschaft Lützschena-Stahmeln enthaltene Lastenausgleichsvertrag mit dem Güterverkehrszentrum eingehalten wird, indem die restliche Summe gestaffelt bis zum Haushaltsjahr 2018 ausgezahlt wird. Bei der Aufstellung des Bebauungsplans des Güterverkehrszentrums 1994 wurden vertraglich Ausgleichsmaßnahmen in Höhe von 1 438 008,42 Euro für die Eingriffe in Natur und Landschaft vereinbart. Die Stadt Leipzig übernahm nach der Eingemeindung den Lastenausgleichsvertrag und verpflichtet sich nun, die Maßnahmen in Abstimmung zwischen Amt und Ortschaftsrat nachträglich durchzuführen. Die Maßnahmen werden nur zeitlich verschoben und es entsteht keinerlei finanzieller Schaden, da der Stadt Leipzig die bisherigen Finanzmittel zugeflossen sind. Durch die Staffelung der Zahlung entsteht eine gleichbleibende Belastung im städtischen Haushalt.

Änderung, Ergänzung und Fortschreibung des Landschaftsplanes der Stadt Leipzig

Der Landschaftsplan wird als Arbeitsgrundlage beschlossen. Er ist Basis des Flächennutzungsplans und dient als Leitlinie für die ökologischen Belange der städtischen Entwicklung. Bei allen Planungen und Verfahren, die sich auf Natur, Umwelt und Landschaft auswirken könnten, ist er zu beachten. Der Plan wird öffentlich gemacht, kontinuierlich überprüft und fortgeschrieben. Eine gesamtstädtische Strategie zur Anpassung an den Klimawandel ist daraus zu erarbeiten. Der beschlossene Landschaftsplan enthält einen Erläuterungsbericht, einen Umweltbericht und die Pläne Integriertes Entwicklungskonzept, Karte der Schutzgebiete, Flächen für Maßnahmen zum Schutz, Pflege und Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft ebenso wie Pläne von Suchräumen und Schwerpunktbereichen für Ausgleichspotenziale.

Zusätzliches Personal in Kitas zur Umsetzung der Richtlinien Bildungschancen

Die Stadt Leipzig beteiligt sich mit fünf kommunalen Kindertageseinrichtungen und 16 Kitas bis zum Ende des Bewilligungszeitraums 31.12.2015 an den Richtlinien Bildungschancen. Diese sollen die Bildungschancen für Kinder durch pädagogische Unterstützung in Kindertageseinrichtungen fördern. Zur Umsetzung werden ab dem 1. Januar 2014 befristet fünf Stellen zusätzlich zur Verfügung gestellt. Die Summe, die vom Freistaat Sachsen gefördert wird, beträgt für kommunale Kitas 396 800 Euro, für freie Träger 1 587 200 Euro. Gefördert wird pädagogische Unterstützung in Kindertageseinrichtungen mit besonders vielen Kindern, die Entwicklungsverzögerungen und Verhaltens- sowie Sprachauffälligkeiten zeigen. Personalkosten werden für solche Einrichtungen zu 100 Prozent übernommen. Das Personal steht den Einrichtungen 24 Monate zur Verfügung. Es unterstützt bei der pädagogischen Praxis (Bildung, Erziehung und Betreuung), bei Organisations-, Konzept- und Angebotsentwicklung, bei der Eruierung von Hilfe- und Unterstützungsbedarf bei Familien und Kindern ebenso wie bei der Netzwerkarbeit.

Abschlussprüfer für den Jahresabschlusses 2013 für das Städtische Klinikum St. Georg

Die Ratsversammlung bestellt als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur Prüfung des Jahresabschlusses und des Jahresberichtes für das Wirtschaftsjahr 01.01.2013 bis 31.12.2013 im Eigenbetrieb Städtisches Klinikum St. Georg Leipzig die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Da das Klinikum St. Georg nicht als kleines Unternehmen zu werten ist, schließt sich eine alternative Prüfung durch die örtliche Prüfeinrichtung aus. Zur Vermeidung eines routinemäßigen Vorgehens bei der Prüfung und zur Stärkung der Unabhängigkeit ist es, laut sächsischem Staatsministerium des Innern, zu empfehlen, den Wirtschaftsprüfer alle drei bis fünf Jahre zu wechseln. Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft folgt nun auf die PricewaterhouseCooper AG. ■

Die hier inhaltlich zusammengefassten Beschlüsse sind wortgenau im elektronischen Ratsinformationssystem (eRIS) zu finden. Unter www.leipzig.de/eris/ gibt es sämtliche öffentliche Dokumente zur Ratsversammlung und ihrer Gremien. Das Recherchesystem bietet einen Überblick über die Sitzungstermine und Niederschriften der Ratsversammlung und ihrer Gremien, Beschlüsse, Vorlagen der Verwaltung, Anträge und Anfragen der Fraktionen, Anträge von Ortschaftsräten, wichtige Angelegenheiten von Stadtbezirksbeiräten, Petitionen von Einwohnern sowie die Einwohneranfragen.

Anzeigen

IHR GUTES RECHT ANWÄLTE IN IHRER NÄHE

Die Tücken des Erbrechts

Anlässlich der herbstlichen Gedenktage wird oft auch ans Testament gedacht

(djd/pt). Zu den herbstlichen Gedenktagen machen sich viele Menschen Gedanken über den Tod - und auch über ihr Testament. „Wer Familie hat, entscheidet sich in vielen Fällen beim Aufsetzen dieses Dokuments für die gesetzliche Erbfolge. Wer sich anders entscheidet, muss an den Pflichtteil denken“, rät Elmar Uricher, Rechtsanwalt und Vorstand vom Institut für Erbrecht e.V.

Der Pflichtteil steht jedem zu, der nach der gesetzlichen Erbfolge zu den Erben zählt. Dazu gehören zunächst die Abkömmlinge des Erblassers. Sie bilden die Erben erster Ordnung: seine Kinder, einschließlich der nichtehelichen oder adoptierten Kinder, aber auch Enkel und Urenkel. Erben zweiter Ordnung sind die Eltern des Erblassers sowie deren Abkömmlinge. Dazu zählen dann Vater und Mutter, Bruder und Schwester, Neffe und Nichte. Gibt es Erben erster Ordnung, so erben diese. Gibt es keine Erben erster Ordnung, so treten die Erben zweiter Ordnung an ihre Stelle. Und so setzt es sich weiter fort. Wer jedoch jemand anderem - außerhalb der Erbfolge - etwas vererben möchte, der muss berücksichtigen, dass die Erben der gesetzlichen Erbfolge Anspruch auf ihren Pflichtteil haben - wodurch das Erbe des Wunscherben geschmälert werden kann. TNS Emnid wollte im Auftrag der Münchener Verein Versicherungsgruppe in einer Umfrage wissen, was die Bundesbürger davon halten. Die Frage lautete: „Nach dem Erbrecht kann man nicht frei bestimmen, was mit seinem Erbe passiert. Wie finden Sie das?“ Immerhin 59 Prozent der Befragten waren damit nicht einverstanden.

Mit einer Sterbegeldversicherung kann man den Wunscherben etwas Gutes tun. „Diese Police dient eigentlich dazu, die Nachkommen von den immensen Bestattungskosten zu entlasten. Da meist auch die Wunscherben dann die Trauerfeier und die Bestattung finanzieren, hat der Erblasser mit solch einer Versicherung die Möglichkeit, ihnen zumindest indirekt zu einem Vorteil zu verhelfen“, so Angelika Herr, Expertin von der Münchener Verein Versicherungsgruppe. Denn erstens müssen sie die Kosten dann nicht aus dem Erbe finanzieren und zweitens dürfen sie, wenn sie die bezugsberechtigte Person sind, das Geld aus der Versicherung behalten, das für die Beerdigung nicht benötigt wird.

Foto: djd/Münchener Verein

Scheidungsrecht

RECHTSANWALTSKANZLEI
JENS BELTER
- Ehevertrags- und Scheidungsrecht
- Erbrecht
- Verkehrsunfallrecht
- Arbeitsrecht
- Vertrags(zivil)recht
- weitere Rechtsgebiete auf Anfrage

Ferdinand-Rhode-Straße 5
04107 Leipzig (Musikerviertel)
Tel. 0341 / 2252185
Fax 0341 / 2252186
E-Mail: info@ra-belter.de
www.ra-belter.de

LEIPZIGER Amtsblatt
www.leipzig.de/amtsblatt

Familienrecht

Teichert & Will
Kanzlei für Familien- und Erbrecht
Ferdinand-Rhode-Straße 5 · 04107 Leipzig
Telefon 0341 / 4625928 · kanzlei@zuRechtkommen.com
- Scheidung & Unterhalt
- Ehe- und Erbverträge
- Testamentberatung
- Hilfe bei Verkehrsunfall

www.zuRechtkommen.com

Arbeitsrecht

Fachanwaltskanzlei Arbeitsrecht
Tätigkeitsschwerpunkte:
✓ Arbeitsrecht
✓ Sozialrecht
Sabine Geilen
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Arbeitsrecht
Ferdinand-Rhode-Str. 5
04107 Leipzig
Tel.: 0341/30 82 19 20
www.fachanwaltskanzlei-arbeitsrecht.com
info@fachanwaltskanzlei-arbeitsrecht.com

■ Termine

Sitzung des Verwaltungsausschusses

06.11., 17.00 Uhr, Neues Rathaus, Raum 495
- Gemeindewahlausschuss für die Kommunalwahlen 2014 ■

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

04.11., 16.30 Uhr, Neues Rathaus, Festsaal
Eine Tagesordnung lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor. ■

Sitzung des Grundstücksverkehrsauschusses

Die Sitzung am 04.11.2013 entfällt. Die nächste Sitzung findet am 18.11.2013 statt. ■

Sitzungen der Ortschaftsräte

Ortschaftsrat Engelsdorf
04.11., 19.00 Uhr, Engelsdorfer Straße 345
- Bedarfsplanung Kindertagesstätten für 2014
- 2. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung und Straßenreinigungsgebührensatzung vom 17.11.2011, gültig ab 01.01.2014
- Abfallwirtschaftssatzung und Abfallwirtschaftsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2014
- Erläuterungen z. HHP 2014 – ortsteilbezogen

Ortschaftsrat Lindenthal
05.11., 19.00 Uhr, Rathaus, Erich-Thiele-Straße 2
- Bedarfsplanung Kindertagesstätten für 2014
- 2. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung und Straßenreinigungsgebührensatzung vom 17.11.2011, gültig ab 01.01.2014
- Abfallwirtschaftssatzung und Abfallwirtschaftsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2014

Ortschaftsrat Lützschena-Stahmeln
11.11., 18.30 Uhr, ehem. FFW, Mühlstraße 21
- Bedarfsplanung Kindertagesstätten für 2014
- 2. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung und Straßenreinigungsgebührensatzung vom 17.11.2011, gültig ab 01.01.2014
- Abfallwirtschaftssatzung und Abfallwirtschaftsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2014
- 19. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung

Ortschaftsrat Holzhausen
12.11., 19.00 Uhr, Stötteritzer Landstraße 31
- Information des Grünen Ringes zum Kompensations- und Brachflächenmanagement
- Bedarfsplanung Kindertagesstätten für 2014
- 2. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung und Straßenreinigungsgebührensatzung vom 17.11.2011, gültig ab 01.01.2014
- Abfallwirtschaftssatzung und Abfallwirtschaftsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2014
- B-Plan Nr. 403 „Wohnsiedlung Wiesenblumenweg", Freigabe zur frühzeit. Öffentlichkeitsbeteiligung

Ortschaftsrat Mölkau
12.11., 19.00 Uhr, Engelsdorfer Straße 88, Ratssaal
- Bedarfsplanung Kindertagesstätten für 2014
- 2. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung und Straßenreinigungsgebührensatzung vom 17.11.2011, gültig ab 01.01.2014
- Abfallwirtschaftssatzung und Abfallwirtschaftsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2014

Ortschaftsrat Rückmarsdorf
12.11., 19.00 Uhr, OTZ, Ehrenberger Straße 5
- Auswertung Ratsversammlung vom 16.10.13
- 2. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung und Straßenreinigungsgebührensatzung vom 17.11.2011, gültig ab 01.01.2014
- Abfallwirtschaftssatzung und Abfallwirtschaftsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2014
- Bedarfsplanung Kindertagesstätten für 2014

Ortschaftsrat Seehausen
12.11., 19.00 Uhr, Alte Schule, Göbschelwitz
- Bedarfsplanung Kindertagesstätten für 2014
- 2. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung und Straßenreinigungsgebührensatzung vom 17.11.2011, gültig ab 01.01.2014
- Abfallwirtschaftssatzung und Abfallwirtschaftsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2014
- 2. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung und Straßenreinigungsgebührensatzung vom 17.11.2011, gültig ab 01.01.2014
- Herbstfest 2013 – Tombolaerlös

Ortschaftsrat Wiederitzsch
12.11., 19.00 Uhr, Rathaus Wiederitzsch
- Bedarfsplanung Kindertagesstätten für 2014
- 19. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung
- Satzungsbeschluss zum „Vorhabenbezogenen B-Plan Nr. 333 „Solarpark Leipzig-Nord" Stadtbezirk Leipzig-Nord, Ortsteil Wiederitzsch
- Satzungsbeschluss zum „B-Plan Nr. E-130 – Businesspark" Stadtbezirk Lpz.-Nord, OT Wiederitzsch
- Abfallwirtschaftssatzung und Abfallwirtschaftsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2014
- 2. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung und Straßenreinigungsgebührensatzung vom 17.11.2011, gültig ab 01.01.2014
- Abfallwirtschaftssatzung und Abfallwirtschaftsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2014

Ortschaftsrat Hartmannsdorf-Knautnaundorf
13.11., 18.30 Uhr, FFW, Knautnaundorfer Anger 1
- B-Plan Nr. 387 „Gewerbehof Rehbach", Stadtbezirk Lpz.-Südwest, OT Hartmannsdf.-Knautnaundf.
- Bedarfsplanung Kindertagesstätten für 2014
- 2. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung und Straßenreinigungsgebührensatzung vom 17.11.2011, gültig ab 01.01.2014
- Abfallwirtschaftssatzung und Abfallwirtschaftsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2014

Ortschaftsrat Böhlitz-Ehrenberg
14.11., 19.00 Uhr, „Große Eiche", Leipziger Straße 81
- Bedarfsplanung Kindertagesstätten für 2014
- 2. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung und Straßenreinigungsgebührensatzung vom 17.11.2011, gültig ab 01.01.2014
- Abfallwirtschaftssatzung und Abfallwirtschaftsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2014

Ortschaftsrat Liebertwolkwitz
14.11., 18.30 Uhr, Liebertwolkwitzer Markt 1
- Bedarfsplanung Kindertagesstätten für 2014
- Stellungnahme der Stadt Leipzig zum Rahmenbetriebsplan Tontagebau Liebertwolkwitz
- 2. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung und Straßenreinigungsgebührensatzung vom 17.11.2011, gültig ab 01.01.2014
- Abfallwirtschaftssatzung und Abfallwirtschaftsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2014 ■

Sitzung des Kinder- und Familienbeirates

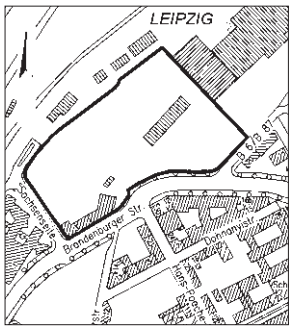
13.11., 15.30 Uhr, Neues Rathaus, Raum 270
- Wie familienfreundlich ist der Internetauftritt der Stadt Leipzig?
- Thema: Pflegekinderdienst ■

Bebauungsplan Nr. 106.1 „Freiladebahnhof Ost/Westseite", 1. Änderung, Leipzig-Mitte – Satzungsbeschluss

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 18.09.2013 die 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 106.1 „Freiladebahnhof Ost/Westseite" (Beschluss-Nr. RBV-1770/13) beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft. Das Plangebiet befindet sich in Leipzig-Mitte, im Ortsteil Zentrum-Ost zwischen Brandenburger Straße und Sachsenseite (entsprechend kartenmäßiger Darstellung). Mit der Änderung ist vorgesehen, die Verkehrserschließung in dem östlich des Hauptbahnhofs entstehenden Gewerbegebiet neu zu ordnen. Jedermann kann den Bebauungsplan und die Begründung im Stadtplanungsamt, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4–6, 04109 Leipzig, Zi. 498 während der Dienststunden Mo./Mi. 8.00–15.00 Uhr, Di. 8.00–18.00 Uhr, Do. 8.00–16.00 Uhr, Fr. 8.00–12.00 Uhr, einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Rechtsbehelf:
Nach § 215 Abs. 1 BauGB werden unbeachtlich:
1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Leipzig unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Plan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.



Geltungsbereich der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 106.1 „Freiladebahnhof Ost/Westseite" (fett umrandet)
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Die hier gegebenen Hinweise auf Rechtsfolgen nach dem BauGB haben keinen Einfluss auf bestehende Rückübertragungsansprüche bzw. Entschädigungsansprüche nach dem Gesetz zur Regelung offener Vermögensfragen. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass nach § 4 Absatz 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn
1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
   a) die Rechtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
   b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 der SächsGemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

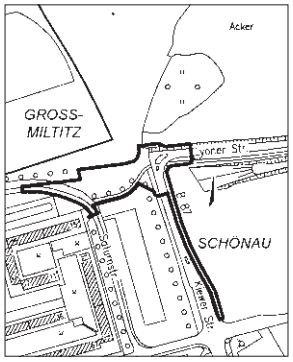
Bebauungsplan Nr. 362 „Kreisverkehr Saturnstraße/Kiewer Straße/ Lyoner Straße", Leipzig-West – Satzungsbeschluss

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 18.09.2013 den Bebauungsplan Nr. 362 „Kreisverkehr Saturnstraße/Kiewer Straße/Lyoner Straße" beschlossen (Beschluss-Nr. RBV-1776/13). Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft. Das Plangebiet befindet sich in Leipzig-West, im Ortsteil Grünau-Nord und umfasst im Wesentlichen den Straßenraum, in dem sich die Saturnstraße dem Straßenverlauf der Kiewer Straße und Lyoner Straße nähert (entsprechend kartenmäßiger Darstellung). Mit dem Bebauungsplan soll der Umbau des bestehenden Straßensystems als Kreisverkehr ermöglicht werden. Jedermann kann den Bebauungsplan, seine Begründung sowie die zusammenfassende Erklärung im Stadtplanungsamt, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4–6, 04109 Leipzig, Zi. 498 während der Dienststunden Mo./Mi. 8.00–15.00 Uhr, Di. 8.00–18.00 Uhr, Do. 8.00–16.00 Uhr, Fr. 8.00–12.00 Uhr, einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen. Die zusammenfassende Erklärung beinhaltet, wie die Umweltbelange, die Ergebnisse der Beteiligungsprozesse und anderweitige Planungsmöglichkeiten beim Zustandekommen des Plans berücksichtigt wurden.

Rechtsbehelf:
Nach § 215 Abs. 1 BauGB werden unbeachtlich:
1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Leipzig unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Plan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Die hier gegebenen Hinweise auf Rechtsfolgen nach dem BauGB haben keinen Einfluss auf bestehende Rückübertragungsansprüche bzw. Entschädigungsansprüche nach dem Gesetz zur Regelung offener Vermögensfragen. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass nach § 4 Absatz 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn
1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
   a) die Rechtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
   b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 der SächsGemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. ■



Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 362 „Kreisverkehr Saturnstraße/Kiewer Straße/Lyoner Straße" (fett umrandet)
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 108 „Bürohaus Berliner Straße/Ecke Wittenberger Straße" – Aufhebung, Leipzig-Nord Öffentliche Auslegung zur Aufhebung des Vorhaben- und Erschließungsplans

Der Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 108 „Bürohaus Berliner Straße/Ecke Wittenberger Straße" soll im vereinfachten Verfahren nach § 13 Baugesetzbuch (BauGB) aufgehoben werden.
Der Geltungsbereich des aufzuhebenden Vorhaben- und Erschließungsplans befindet sich in Leipzig-Nord, im Ortsteil Eutritzsch zwischen Berliner und Wittenberger Straße (entsprechend kartenmäßiger Darstellung) Der Entwurf der Satzung zur Aufhebung des Vorhaben- und Erschließungsplans und die Begründung werden **vom 12.11.2013 bis 11.12.2013** im Neuen Rathaus, Martin-Luther-Ring 4–6, 04109 Leipzig, Zi. 498 während der Dienststunden Mo./Mi. 8.00–15.00 Uhr, Di. 8.00–18.00 Uhr, Do. 8.00–16.00 Uhr, Fr. 8.00–12.00 Uhr, zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt. Während der Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung des Bebauungsplans unberücksichtigt bleiben.
Es wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit mit ihm nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragssteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Geltungsbereich des Vorhaben- und Erschließungsplans Nr. 108 „Bürohaus Berliner Straße/Ecke Wittenberger Straße" (fett umrandet)
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Dienstausweis ungültig

Hiermit wird der Dienstausweis der Stadt Leipzig, ausgestellt auf die Nr. 14528, für ungültig erklärt. ■

Widmung Röckener Straße

Gemäß § 6 des Sächsischen Straßengesetzes (SächsStrG) vom 21.01.1993, i. d. F. des Änderungsgesetzes vom 04.07.1994 (SächsGVBl. Nr. 07/1993, Seite 93), rechtsbereinigt mit Stand vom 01.03.2012, wird die unten näher bezeichnete Straße dem öffentlichen Verkehr gewidmet.
Bezeichnung, Verlauf, ungefähre Länge, Straßenklasse, Widmungsbeschränkung:
Ortsteil Plagwitz
Röckener Straße, Teilflächen der Flurstücke 412/15 und 412/16 Gemarkung Kleinzschocher, Abschnitt von Zollschuppenstraße bis Röckener Straße, ca. 237 m, Ortsstraße, unbeschränkt

Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen die Widmung der oben aufgeführten Straße kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Dieser kann schriftlich bei der Stadt Leipzig, Verkehrs- und Tiefbauamt, Prager Straße 118, 04317 Leipzig, Haus C, Zimmer 5.033), eingelegt werden, wo auch die Verfügung mit Begründung und ein Plan über die Lage der zu widmenden Straße in der Zeit von Mo., Mi., Do. 8.00–14.00 Uhr, Di. 8.00–17.00 Uhr, Fr. 8.00–12.00 Uhr, zur Einsichtnahme offen liegen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Verkehrs- und Tiefbauamt

Öffentliche Ankündigung eines Grenztermins

Anlass der Grenzbestimmung ist eine in der Kreisfreien Stadt Leipzig, Gemarkung Knautkleeberg, beauftragte Zerlegung des Flurstücks 578. Betroffen sind die Flurstücke 38/1, 38f, 578, 579, 582, 584 und 586.
Empfänger: Grundstückseigentümer und Inhaber grundstücksgleicher Rechte sowie deren Verfügungsberechtigte und Bevollmächtigte der oben aufgeführten Flurstücke.
Gesetzliche Grundlage: Gemäß § 15 Abs. 4 der Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungsgesetz (SächsVerm-KatGDVO) vom 06.07.2011 (SächsGVBl. Nr. 7/2011, S.275) erfolgt die öffentliche Ankündigung des Grenztermins.
Die Grenzen der oben genannten Flurstücke sollen durch eine Katastervermessung nach § 16 nach dem Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- u. Katastergesetz - SächsVermKatG) vom 29.01.2008 bestimmt werden. Die Grenzbestimmung ist ein Verwaltungsverfahren im Sinne des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.01.2003 (BGBl. S.102). Die oben benannten natürlichen oder juristischen Personen sind Beteiligte des Verwaltungsverfahrens. Der Grenztermin ist die im § 28 des Verwaltungsverfahrensgesetzes vorgesehene Anhörung Beteiligter zu den entscheidungserheblichen Tatsachen. Dabei wird den Beteiligten der ermittelte Grenzverlauf an Ort und Stelle erläutert und vorgewiesen. Im Anschluss erhalten Sie im Rahmen des § 16 Abs. 3 des Sächsischen Vermessungs- u. Katastergesetzes Gelegenheit, sich zum Grenzverlauf zu äußern.
Begehung: Der Grenztermin findet am Dienstag, dem 12.11.2013 um 15.30 Uhr statt.
Treff: Gemeinde Leipzig, Gemarkung Knautkleeberg, vor dem Flurstück Fortunabadstraße 6
Für den Fall ihres Erscheinens zum Grenztermin werden die Beteiligten gebeten, ihren Personalausweis oder Reisepass mitzubringen. Sie können sich auch durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen. Dieser muss sich ebenfalls ausweisen und eine vom jeweiligen Beteiligten unterschriebene schriftliche Vollmacht vorlegen. Flurstücksgrenzen können auch ohne Anwesenheit der Beteiligten oder eines Bevollmächtigten bestimmt werden. Das Ergebnis der Grenzbestimmung und die Abmarkung werden zu einem späteren Zeitpunkt durch Offenlegung bekannt gegeben.
Kontakt: Öffentlich bestellte Vermessungsingenieurin Dipl.-Ing. (FH) Sylvia Scheffer, Dieskaustraße 169, 04249 Leipzig, Tel. 9 80 06 11, Fax 9 80 06 12 ■

■ Termine

Sitzungen der Stadtbezirksbeiräte

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Nordost
06.11., 17.30 Uhr, Rathaus, Ossietzkystraße 37
- 19. Satzung zur Änd. der Hauptsatzung
- Änderung der Verfahrensregelung zur Bearbeitung von Anträgen, Vorlagen, Anfragen und Wichtigen Angelegenheiten
- Geschäftsordnung für Stadtbezirksbeiräte
- Bedarfsplanung Kindertagesstätten 2014
- Baubeschluss: Einrichtung eines Gymnasiums im Zentrum Ost, Gorkistraße 15 und 25 – Gesamtsanierung der Gebäude Gorkistraße 15 und 25, 04159 Leipzig
- Ergänzung der Eigentümerziele für die LWB
- Sanierung F.-A.-Brockhaus-Gymnasium, Haus 2, Nebengebäude Samuel-Lampel-Str.
- Sanierung Berufliches Schulzentrum (BSZ) 12 „Robert Blum", Berufsbildende Förderschule, Außenstelle, Wodanstraße 40

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Süd
06.11., 17.00 Uhr, H.d.D., Bernh.-Göring-Str. 152
- 19. Satzung zur Änd. der Hauptsatzung
- Änderung der Verfahrensregelung zur Bearbeitung von Anträgen, Vorlagen, Anfragen und Wichtigen Angelegenheiten
- Geschäftsordnung für Stadtbezirksbeiräte
- Bedarfsplanung Kindertagesstätten 2014
- Bau- und Finanzierungsbeschluss Kindertagesstätte Bornaische Str. 184, 04279 Leipzig
- Vorhabenbezogener B-Plan Nr. 361.1 „Funkmast Richard-Lehmann-/Zwickauer Straße"
- Änderung zum Planungs- und Baubeschluss für die Immanuel-Kant-Schule, 4-zügiges Gymnasium der Stadt Leipzig – Komplexsanierung Schulgebäude und Turnhalle
- Ergänzung der Eigentümerziele für die LWB

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Altwest
06.11., 17.30 Uhr, Rathaus, G.-Schwarz-Str. 140
- 19. Satzung zur Änd. der Hauptsatzung
- Änderung der Verfahrensregelung zur Bearbeitung von Anträgen, Vorlagen, Anfragen und Wichtigen Angelegenheiten
- Geschäftsordnung für Stadtbezirksbeiräte
- Bedarfsplanung Kindertagesstätten 2014
- B-Plan Nr. 335 „Merseburger/Ludwig-Hupfeld-/Schomburgk-/Plautstraße – Nutzungsarten"– Satzungsbeschluss
- Ergänzung der Eigentümerziele für die LWB

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Nordwest
07.11., 18.00 Uhr, „Anker", Renftstraße 1
- Vorst. jährl. Wirtschafts- u. Holzeinschlagsplan
- 19. Satzung zur Änd. der Hauptsatzung
- Änderung der Verfahrensregelung zur Bearbeitung von Anträgen, Vorlagen, Anfragen und Wichtigen Angelegenheiten
- Geschäftsordnung für Stadtbezirksbeiräte
- Bedarfsplanung Kindertagesstätten 2014
- Ergänzung der Eigentümerziele für die LWB

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Nord
07.11., 17.30 Uhr, Gohlis-Center, Elsbethstr. 19/25
- 19. Satzung zur Änd. der Hauptsatzung
- Änderung der Verfahrensregelung zur Bearbeitung von Anträgen, Vorlagen, Anfragen und Wichtigen Angelegenheiten
- Geschäftsordnung für Stadtbezirksbeiräte
- Bedarfsplanung Kindertagesstätten 2014
- Bau- und Finanzierungsbeschluss Kindertagesstätte Gohlis er Straße 5, 04105 Leipzig; Neubau in konventioneller Bauweise
- Satzung zur Aufhebung des Vorhaben- und Erschließungsplanes Nr. 108 „Bürohaus Berliner Straße/Ecke Wittenberger Straße"
- Ergänzung der Eigentümerziele für die LWB

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Mitte
07.11., 18.00 Uhr, Neues Rathaus, Zimmer 495
- 19. Satzung zur Änd. der Hauptsatzung
- Änderung der Verfahrensregelung zur Bearbeitung von Anträgen, Vorlagen, Anfragen und Wichtigen Angelegenheiten
- Geschäftsordnung für Stadtbezirksbeiräte
- Bedarfsplanung Kindertagesstätten 2014
- Bau- und Finanzierungsbeschluss Kindertagesstätte Gohlis er Straße 5, 04105 Leipzig; Neubau in konventioneller Bauweise
- Erschließungsvertrag (Stand: 22.07.) mit der Leipziger Entwicklungs- u. Vermarktungsgesellschaft mbH & Co. Grundstücks KG (LEVG) über die Herstell. der Str. des 18. Oktober – Nord (BA 2.1) und der Str. Alte Messe – Nord (BA 3.1) im Rahmenplangebiet Alte Messe Leipzig
- Bau- und Finanzierungsbeschluss für die Sporthalle Brüderstraße 15, 04103 Leipzig, Modernisierung, Um- und Erweiterungsbau einer Sporthalle für Spielsportarten
- Ergänzung der Eigentümerziele für die LWB
- Vorhabenbezogener B-Plan Nr. 361.1 „Funkmast Richard-Lehmann-/Zwickauer Straße"
- Stadtbad Leipzig – Ergebnisse des Nutzungskonzeptes und weiteres Verfahren

Stadtbezirksbeirat Leipzig-West
11.11., 18.00 Uhr, „Völkerfreundschaft", Stuttgarter Allee 9
- 19. Satzung zur Änd. der Hauptsatzung
- Änderung der Verfahrensregelung zur Bearbeitung von Anträgen, Vorlagen, Anfragen und Wichtigen Angelegenheiten
- Geschäftsordnung für Stadtbezirksbeiräte
- Bedarfsplanung Kindertagesstätten 2014
- B-Plan Nr. 382 „Wohngebiet am Lausener Dorfplatz" – Satzungsbeschluss
- Ergänzung der Eigentümerziele für die LWB

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Ost
13.11., 18.00 Uhr, 24. Schule, Döllingstraße 25
- Straßenunterhaltungsmaßnahmen
- 19. Satzung zur Änd. der Hauptsatzung
- Änderung der Verfahrensregelung zur Bearbeitung von Anträgen, Vorlagen, Anfragen und Wichtigen Angelegenheiten
- Geschäftsordnung für Stadtbezirksbeiräte
- Bedarfsplanung Kindertagesstätten 2014
- Schulnamensgebung für die 16. Schule
- Ergänzung der Eigentümerziele für die LWB

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südwest
13.11., 18.00 Uhr, Schule am Adler, Antonienstraße 24
- Information der Sparkasse Leipzig
- 19. Satzung zur Änd. der Hauptsatzung
- Änderung der Verfahrensregelung zur Bearbeitung von Anträgen, Vorlagen, Anfragen und Wichtigen Angelegenheiten
- Geschäftsordnung für Stadtbezirksbeiräte
- Bedarfsplanung Kindertagesstätten für 2014
- B-Plan Nr. 9.4 „Gewerbegebiet an der S 46", Stadtbezirk Leipzig-Südwest, Ortsteil Großzschocher, Satzungsbeschluss
- B-Plan Nr. 387 – Gewerbehof Rehbach – Aufstellungsbeschluss
- Ergänzung der Eigentümerziele für die LWB ■

Allgemeinverfügung der Stadt Leipzig zur Erteilung einer allgemeinen Genehmigung gemäß § 144 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) für genehmigungspflichtige Vorhaben und Rechtsvorgänge nach § 144 BauGB im Sanierungsgebiet „Leipzig-Lindenau II“

Auf Grundlage der §§ 144, 145 BauGB i. d. F. der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11.06.2013 (BGBl. I S. 1548), wird die sanierungsrechtliche Genehmigung für sanierungsrechtlich genehmigungspflichtige Vorgänge im Sanierungsgebiet „Leipzig-Lindenau II“ rückwirkend mit Wirkung ab dem 23.07.2005 befristet bis zum 03.11.2013 (Bekanntgabe dieser Allgemeinverfügung) für die nachstehend aufgeführten Tatbestände erteilt:

§ 144 Abs. 1 Nr. 1 BauGB
Vorhaben und sonstige Maßnahmen gem. § 14 Abs. 1 BauGB (Errichtung, Änderung oder Nutzungsänderung von baulichen Anlagen; Aufschüttungen und Ausgrabungen größeren Umfangs; Ausschachtungen, Ablagerungen einschließlich Lagerstätten; Beseitigung baulicher Anlagen; erhebliche oder wesentlich wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen);

§ 144 Abs. 1 Nr. 2 BauGB
Vereinbarungen, durch die ein schuldrechtliches Vertragsverhältnis über den Gebrauch oder die Nutzung eines Grundstücks, Gebäudes oder Gebäudeteils auf bestimmte Zeit von mehr als einem Jahr eingegangen oder verlängert wird;

§ 144 Abs. 2 Nr. 2 BauGB
Bestellung eines das Grundstück belastenden Rechts;

§ 144 Abs. 2 Nr. 3 Teilsatz 1 2. Alt. BauGB
Schuldrechtlicher Vertrag, durch den eine Verpflichtung zu einem der in § 144 Abs. 2 Nr. 2 BauGB (Bestellung eines das Grundstück belastenden Rechts) genannten Rechtsgeschäfte begründet wird;

§ 144 Abs. 2 Nr. 4 BauGB
Begründung, Änderung oder Aufhebung einer Baulast.

Der Geltungsbereich dieser Allgemeinverfügung ergibt sich aus der Satzung des Sanierungsgebietes „Leipzig-Lindenau II“, festgelegt mit Beschluss des Stadtrates der Stadt Leipzig vom 19.06.2013 und mit Veröffentlichung im Leipziger Amtsblatt vom 23.07.2013 bekannt gemacht (Die Satzung vom 19.06.2013 ist rückwirkend in Kraft getreten und ersetzt die am 23.07.2005 bekanntgemachte Sanierungssatzung „Leipzig-Lindenau II“ vom 13.07.2005, die sich als fehlerhaft erwiesen hatte.).

Diese Allgemeinverfügung gilt am Tag nach der Veröffentlichung als bekannt gegeben (§ 1 Gesetz zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen i. V. m. § 41 Abs. 4 Satz 4 Verwaltungsverfahrensgesetz).

Begründung:
Nach § 144 Abs. 3 BauGB kann die Gemeinde für bestimmte Fälle die Genehmigung für das förmlich festgelegte Sanierungsgebiet oder Teile desselben allgemein erteilen.

Eine allgemeine Erteilung einer Genehmigung, die der Regelung dieser Allgemeinverfügung entspricht, war in § 2 der am 13.07.2005 vom Stadtrat der Stadt Leipzig beschlossenen und am 23.07.2005 im Leipziger Amtsblatt bekanntgemachten 1. Änderungssatzung zum Sanierungsgebiet „Leipzig-Lindenau II“ enthalten. Diese Satzung war mit Fehlern behaftet, weswegen sie durch die am 19.06.2013 vom Stadtrat der Stadt Leipzig beschlossenen und am 29.06.2013 im Leipziger Amtsblatt bekanntgemachten Satzung über die Städtebauliche Sanierungsmaßnahme „Leipzig-Lindenau II“ ersetzt wurde. In diese neue Satzung wurde die allgemeine Erteilung der Genehmigung nicht übernommen, weil nach den rechtlichen Vorgaben eine solche Genehmigungserteilung in Form einer Allgemeinverfügung erfolgen muss, nicht also als Satzungsbestimmung. Diesem Erfordernis trägt diese Allgemeinverfügung nunmehr Rechnung. Sie war mit Rückwirkung zu versehen, damit Entscheidungen über Genehmigungsfreistellungen, bei denen in der Vergangenheit von einer allgemein erteilten Genehmigung ausgegangen wurde, ihre Gültigkeit behalten.

Die Allgemeinverfügung gilt nicht für die Genehmigungstatbestände des § 144 Abs. 2 Nr. 1 BauGB und sie gilt auch nicht für schuldrechtliche Verträge, durch die eine Verpflichtung zur rechtsgeschäftlichen Veräußerung eines Grundstücks und die Bestellung und Veräußerung eines Erbbaurechts begründet wird. Die Allgemeinverfügung wird darauf nicht erstreckt, weil die sanierungsrechtliche Preisprüfung für die vorbenannten Verträge nach § 153 Abs. 2 BauGB aufrechterhalten bleiben soll.

Die allgemeine Erteilung der Genehmigung war bis zur Bekanntgabe dieser Allgemeinverfügung zu befristen.

Die allgemeine Genehmigungserteilung wurde im Zuge des ursprünglichen Satzungsbeschlusses im Jahre 2005 verfügt, weil zu diesem Zeitpunkt als zentrales Sanierungsziel der Substanzerhalt der gründerzeitlichen Bebauung im Fokus stand. Die dazu notwendige Investitionsbereitschaft privater Eigentümer unter Riskobedingungen sollte nicht durch komplexe Verfahren belastet werden; eine Marktentwicklung in Richtung verstärkter Immobiliennachfrage ist erst in jüngster Zeit zu beobachten.

Die jetzt zu beobachtende steigende Nachfrage nach Immobilien und insbesondere nach verbliebenen unbebauten Grundstücken birgt das Risiko, dass insbesondere durch ergänzende Funktionsneubauten (hier insb. Handel) die Erreichung der Sanierungsziele erschwert wird. Durch die Integration nicht sanierungszielkonformer Nutzungen kann die bislang erreichte Qualität des Quartiers wieder absinken. Das Ziel der ursprünglich intendierten Investitionserleichterung ist deshalb unter heutigen Bedingungen zur Abwendung von Schaden gegenüber der Möglichkeit qualitativer Einflussnahme geringer zu bewerten.

In den vergangenen Jahren ist im Sanierungsgebiet eine deutliche Zunahme der Rechtsvorgänge und Vorhaben zu verzeichnen bei gleichzeitiger Konkretisierung der Sanierungsziele. Das Fehlen der präventiven sanierungsrechtlichen Genehmigungspflicht hat sich in einzelnen Fällen als Erschwerung der konkretisierten Sanierungsziele herausgestellt. Von daher soll die Allgemeinverfügung in der rechtlich richtigen Form zwar die Vorhaben und Rechtsvorgänge, die bis zur Bekanngabe dieser Allgemeinverfügung einen Stand erreicht haben, wie er in dem dieser Allgemeinverfügung nachfolgenden Hinweis beschrieben ist, sichern, jedoch soll die Allgemeinverfügung keine Wirkung für die Zukunft haben.

Die Wirksamkeit der Allgemeinverfügung mit dem Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung erfolgt, um den Vertrauensschutz für abgeschlossene Vorhaben und Rechtsvorgänge zu gewährleisten. Vorhaben und Rechtsvorgänge, die erst in der Zukunft nach Bekanntgabe abgeschlossen werden, sind im Hinblick auf einen Vertrauensschutz als weniger schutzbedürftig einzuschätzen, insbesondere auch, weil die Neubekanntmachung der Satzung ohne die Regelung zur Genehmigungsfreiheit bereits vor einiger Zeit erfolgt ist und diese Allgemeinverfügung nur das Ziel hat, vertrauenswürdige Positionen aus der Vergangenheit abzusichern.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich (Stadt Leipzig, Martin-Luther-Ring 4–6, 04109 Leipzig) oder zur Niederschrift (Besucheranschrift: Stadt Leipzig, Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung, Prager Str. 118–136, 04317 Leipzig) einzulegen. ■

Leipzig, 21.10.2013

Karsten Gerkens
Amtsleiter
Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung

Hinweis zur vorstehenden Allgemeinverfügung:
Genehmigungsfrei bleiben Vorhaben nach § 144 Abs. 1 Nr. 1 BauGB, die entsprechend § 144 Abs. 4 Nr. 3 BauGB bis zur Bekanntgabe dieser Allgemeinverfügung baurechtlich genehmigt worden sind oder von denen bei baugenehmigungsfreien Vorhaben die Stadt Leipzig nach Maßgabe des Bauordnungsrechts Kenntnis erlangt hat und mit deren Ausführung bis zur Bekanntgabe dieser Allgemeinverfügung hätte begonnen werden dürfen sowie Unterhaltungsarbeiten und die Fortführung einer bisher zulässigerweise ausgeübten Nutzung.

Genehmigungsfrei bleiben schuldrechtliche Vertragsverhältnisse i. S. v. § 144 Abs. 1 Nr. 2 BauGB, die wirksam bis zur Bekanntgabe dieser Allgemeinverfügung abgeschlossen wurden.

Genehmigungsfrei bleiben die Bestellung eines das Grundstück belastenden Rechts (§ 144 Abs. 2 Nr. 2 BauGB) sowie ein schuldrechtlicher Vertrag, durch den eine Verpflichtung zum Abschluss eines solchen Rechtsgeschäfts begründet wird (§ 144 Abs. 2 Nr. 3 Teilsatz 1 2. Alt. BauGB) und die Begründung, Änderung oder Aufhebung einer Baulast (§ 144 Abs. 2 Nr. 4 BauGB), soweit diese Rechtsgeschäfte bis zur Bekanntmachung dieser Allgemeinverfügung öffentlich-rechtlich und zivilrechtlich wirksam geworden (abgeschlossen) sind, unabhängig von der Eintragung im Grundbuch oder im Baulastkataster. Sind diese Rechtsgeschäfte bis zur Bekanntgabe dieser Allgemeinverfügung noch nicht abgeschlossen im vorstehenden Sinn, besteht Genehmigungspflicht.

Für Grundstücksteilungen i. S. v. § 144 Abs. 2 Nr. 5 BauGB bestand bereits nach der bisherigen Rechtslage Genehmigungspflicht und besteht diese Genehmigungspflicht weiterhin. ■

■ Termine

Sprechzeiten der Friedensrichter

Schiedsstelle Mitte/Nordost
14.11. u. 12.12., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 2. Do./Monat)

Schiedsstelle Ost/Südost
13.11. u. 18.12., 16.00-17.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 3. Mi./Monat)

Schiedsstelle Süd/Südwest
05.11. u. 03.12., 16.00-18.00 Uhr, Rödelstraße 6 (Sprechtag: 1. Di./Monat)

Schiedsstelle Nordwest/Nord
07.11. und 21.11., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 1. u. 3. Do./Monat)

Schiedsstelle West/Alt-West
19.11. u. 17.12., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 3. Di./Monat)

Ab sofort sind die Friedensrichter über die zentrale E-Mail-Adresse: friedensrichter@leipzig.de zu erreichen.

Friedensrichter sind für eine außergerichtliche Verständigung zwischen Bürgern zuständig. Ihre ehrenamtliche Tätigkeit erstreckt sich auf die zur Einigung gerichtete Beratung von Bürgern und Schlichtung von strittigen Vorgängen, unbefangen und neutral. Telefonische und persönliche Informationsgespräche sind vertraulich und kostenfrei. ■

Veranstaltungen der Fraktionen

Fraktion Die Linke
06.11., 16.00 Uhr, Georg-Schwarz-Straße 122
- Sprechstunde mit Stadträtin Naomi-Pia Witte

11.11., 13.00 Uhr, Bürgerbüro, Coppistraße 63
- Sprechstunde mit Stadträtin Dr. Skadi Jennicke

11.11., 16.00 Uhr, Stuttgarter Allee 16
- Sprechstunde mit Sören Pellmann

12.11., 16.00 Uhr, Goldsternstraße 46
- Sprechstunde mit Stadträtin Carola Lange

14.11., 16.00 Uhr, Komm-Haus, Selliner Straße 17
- Sprechstunde mit Dr. Ilse Lauter

FDP-Fraktion
13.11., 19.00 Uhr, Schrödter-Lounge, Neumarkt 29-33
- „Stadtgespräch Verkehr: Was kann kommunale Verkehrspolitik leisten, was soll sie leisten und was muss sie leisten?“ Infos & Anmeldung: www.fdp-fraktion-leipzig.de/stadtgespraech oder Tel. 1 23 21 87 ■

Verlegung Wochenmarkt Innenstadt

Wegen des Aufbaus und der Durchführung des Leipziger Weihnachtsmarktes wird der Wochenmarkt „Innenstadt“ vom 12.11. bis 20.12.2013 auf den Richard-Wagner-Platz verlegt. Der Markt findet immer dienstags und freitags in der Zeit von 9.00 bis 17.00 Uhr statt. ■

Änderung und Ergänzung des Flächennutzungsplans der Stadt Leipzig (FNP-Fortschreibung) – erneute öffentliche Auslegung des Entwurfs

Der Flächennutzungsplan der Stadt Leipzig hat im Februar 2012 öffentlich ausgelegen. Im Ergebnis der Beteiligung wurden die Inhalte des Planentwurfs geändert und ergänzt. Aus diesem Grund ist nach § 4a Abs. 3 des Baugesetzbuchs (BauGB) eine erneute öffentliche Auslegung erforderlich.

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 16.10.2013 den geänderten und ergänzten Entwurf zur Fortschreibung des Flächennutzungsplans sowie seine Begründung gebilligt und die erneute öffentliche Auslegung beschlossen. Dabei wurde bestimmt, dass Stellungnahmen nur zu den geänderten und ergänzten Teilen des Flächennutzungsplans abgegeben werden können. Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gemacht. Der Flächennutzungsplan umfasst das gesamte Stadtgebiet der Stadt Leipzig. Der geänderte und ergänzte Entwurf des Flächennutzungsplans mit Begründung, der Umweltbericht sowie die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen werden **vom 12.11.2013 bis 11.12.2013** im Neuen Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, Stadtplanungsamt, vor den Zimmern 496-499, während der Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt. Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar:

- Landschaftsplan mit Erfassung und Bewertung der Schutzgüter Tiere und Pflanzen (inkl. Artenschutz), Boden, Wasser, Klima und Luft, Landschaft, biologische Vielfalt, Menschen, Kulturund sonstige Sachgüter und deren Berücksichtigung im Hinblick auf die Planungsziele.
- Umweltbericht zum FNP mit Darstellungen über das Ergebnis der Umweltprüfung sowie einer Umwelterheblichkeitsbeurteilung für 17 Änderungsbereiche mit Einschätzungen zu möglichen Beeinträchtigungen von Natura-2000-Gebieten und zu artenschutzrechtlichen Belangen.
- Stellungnahmen aus der Öffentlichkeit und von Trägern öffentlicher Belange mit Aussagen zu Artenschutz, Natura-2000-Gebieten (FFH), Vogelschutzgebieten (SPA), Überschwemmungsgebieten/Hochwasserschutz, Grundwasserwiederanstieg, Niederschlagswasser, Klima und Luft, Immissionsschutz, Altlasten, Flächenversiegelung, Änderungen von Darstellungen (z. B. landwirtschaftliche Nutzfläche in Waldfläche).

Während der Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zu den geänderten und ergänzten Teilen des Planentwurfs abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Es wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit mit ihm nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können. ■

Vermietung von Geschäftsräumen

Exposénummer:	0869
Lage:	Alte Salzstraße 59 a
Gemarkung:	Schönau
Flurstück:	802
Größe Mietbereich 1:	ca. 200 m²
Größe Mietbereich 2:	ca. 229 m²
Kontakt:	Frau Eckert, Tel. 1 23 56 78
Mindestkaltmiete:	**2,00 Euro/m²**
Betriebskosten:	2,00 Euro/m²

Die Stadt Leipzig vermietet aus ihrem Eigentum o. g. Geschäftsräume. Gebote sind bitte in einem verschlossenen Umschlag bis zum **02.12.2013** bei der Stadt Leipzig, Liegenschaftsamt, Terminstelle 1, 04092 Leipzig unter Angabe der Exposénummer einzureichen. ■ *(Angaben ohne Gewähr)*

@ **www.leipzig.de/immobilien**

Planfeststellungsverfahren für das Vorhaben der Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH Stadtbahnlinie 11, Bornaische Straße, Bauabschnitt 11.2 zwischen Raschwitzer Straße und Giebnerstraße

Die Stellungnahmen, Hinweise und Einwände zur Planung der Vorhabenträgerin werden im Rahmen des Anhörungsverfahrens gemäß § 29 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) in Verbindung mit § 73 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) in einem Termin erörtert.

Der Erörterungstermin findet für die Vertreter der Stadt Leipzig, die Träger öffentlicher Belange, private Einwender und sonstige Betroffene **am Donnerstag, dem 14.11.2013, 9.30 Uhr, in der Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, Raum 40/41**, statt.

Die Dauer des Termins richtet sich nach der Intensität der Sachdiskussionen.

Die Teilnahme am Termin ist jedem, dessen Belange durch das Bauvorhaben berührt werden, freigestellt. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Dieser hat seine Bevollmächtigung durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen und diese zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass bei Ausbleiben eines Beteiligten auch ohne ihn verhandelt werden kann, dass verspätet erhobene Einwendungen ausgeschlossen sind und dass das Anhörungsverfahren mit Schluss der Erörterung beendet ist. Durch die Teilnahme am Erörterungstermin oder durch Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich. ■

Leipzig, den 16.10.2013

Landesdirektion Sachsen
Unterabteilungsleiter Infrastruktur

Offenlegung von Ergebnissen einer Grenzfeststellung und Abmarkung gemäß § 17 der Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG

In der Gemeinde Leipzig, Gemarkung Knautkleeberg, wurden am Flurstück 578 Flurstücksgrenzen durch eine Katastervermessung bestimmt und abgemarkt. Allen betroffenen Eigentümern und Erbbauberechtigten werden die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe von Verwaltungsakten auf diesem Wege ergibt sich aus § 17 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Durchführung des sächsischen Vermessungsgesetzes (Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungs- u. Katastergesetz – SächsVermKatG) vom 06.07.2011 (SächsGVBl. S. 275). Die Ergebnisse liegen ab dem **13.11.2013 bis zum 13.12.2013** in den Geschäftsräumen der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurin Dipl.-Ing. (FH) Sylvia Scheffer, Dieskaustraße 169, 04249 Leipzig, Mo.-Fr. 9.00-16.00 Uhr zur Einsichtnahme bereit. Gemäß § 17 Absatz 1 Satz 5 SächsVermKatGDVO gelten die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung ab dem 21.12.2013 als bekannt gegeben. Rückfragen bitte unter der Rufnummer 9 80 06 11.

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen die offengelegten Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung können die betroffenen Eigentümer und Erbbauberechtigten innerhalb eines Monats nach dem Wirksamwerden der Bekanntgabe Widerspruch einlegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift in den Geschäftsräumen der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurin Dipl.-Ing. (FH) Sylvia Scheffer, Dieskaustraße 169, 04249 Leipzig oder dem Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, Olbrichtplatz 3 in 01099 Dresden einzulegen. ■

Vorübergehende Schließzeit im Stadtarchiv

In der Woche vom 4. bis zum 8. November bleibt das Stadtarchiv in der Torgauer Straße 74 in 04318 Leipzig wegen Reinigungsarbeiten für die Benutzung geschlossen. ■

Genehmigung von Lagerfeuern nur noch in Bürgerämtern

Die Genehmigung von Lagerfeuern gemäß § 9 Polizeiverordnung der Stadt Leipzig kann seit dem 01.11.2013 nur noch in den Bürgerämtern der Stadt Leipzig erfolgen. ■

Bekanntmachung über die Planfeststellung für das Vorhaben der Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH Stadtbahnlinie 11, Bauabschnitt 11.9 Peterssteinweg/ Karl-Liebknecht-Straße zwischen Martin-Luther-Ring und Körnerstraße

Die Landesdirektion Sachsen hat gemäß § 28 Abs. 1 und § 29 des Personenbeförderungsgesetzes sowie § 1 des Gesetzes zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG) i. V. m. §§ 74 und 75 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) auf Antrag der Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH mit Beschluss vom 16.10.2013 – Gz.: 32-3829.01/7 (128) – den Plan für das Vorhaben „Stadtbahnlinie 11, Bauabschnitt 11.9 Peterssteinweg/Karl-Liebknecht-Straße zwischen Martin-Luther-Ring und Körnerstraße“ festgestellt.

Der Planfeststellungsbeschluss enthält Nebenbestimmungen und Hinweise

- zum Schutz vor Baulärm,
- zum Bodenschutz sowie Umgang mit Abfällen und Altlasten,
- für Maßnahmen an öffentlichen Ver- und Entsorgungsleitungen,
- zum Schutz von Natur und Landschaft und
- Auflagen im privaten Interesse.

In dem Planfeststellungsbeschluss ist über alle rechtzeitig vorgetragenen Einwendungen, Forderungen und/oder Hinweise sowie Anregungen entschieden worden. Eine Ausfertigung des Planfeststellungsbeschlusses mit Rechtsbehelfsbelehrung und eine Ausfertigung der festgestellten Unterlagen liegen **in der Zeit vom 11.11.2013 bis zum 25.11.2013** in der Stadt Leipzig, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, Stadtplanungsamt, Zi. 498, zu den Dienststunden Mo., Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, zu jedermanns Einsichtnahme aus. Der Planfeststellungsbeschluss und die planfestgestellten Unterlagen können im gleichen Zeitraum auch in der Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, Raum 356, eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen diesen Planfeststellungsbeschluss kann innerhalb eines Monats nach seiner Zustellung schriftlich Klage beim Sächsischen Oberverwaltungsgericht, Ortenburg 9, 02625 Bautzen erhoben werden. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen. Vor dem Sächsischen Oberverwaltungsgericht muss sich jeder Beteiligte, außer im Prozesskostenhilfeverfahren, durch Prozessbevollmächtigte vertreten lassen. Dies gilt auch für Prozesshandlungen, durch die ein Verfahren vor dem Oberverwaltungsgericht eingeleitet wird. Als Bevollmächtigte sind nur Rechtsanwälte oder Rechtslehrer an einer deutschen Hochschule im Sinne des Hochschulrahmengesetzes mit Befähigung zum Richteramt sowie die in § 67 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 bis 7 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) bezeichneten Personen und Organisationen zugelassen. Dies sind Rechtsanwälte und Rechtslehrer an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule eines Mitgliedstaates der Europäischen Union, eines anderen Vertragsstaates des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder der Schweiz, die die Befähigung zum Richteramt besitzen. Weiter sind dies berufsständische Vereinigungen der Landwirtschaft für ihre Mitglieder, Gewerkschaften und Vereinigungen von Arbeitgebern sowie Zusammenschlüsse solcher Verbände für ihre Mitglieder oder für andere Verbände oder Zusammenschlüsse mit vergleichbarer Ausrichtung und deren Mitglieder sowie juristische Personen, deren Anteile sämtlich im wirtschaftlichen Eigentum einer Gewerkschaft oder einer Vereinigung von Arbeitgebern oder Zusammenschlüssen solcher Verbände stehen, wenn die juristische Person ausschließlich die Rechtsberatung und Prozessvertretung dieser Organisation und ihrer Mitglieder oder anderer Verbände oder Zusammenschlüsse mit vergleichbarer Ausrichtung und deren Mitglieder entsprechend der Satzung durchführt und die Organisation für die Tätigkeit der Bevollmächtigten haftet. Behörden und juristische Personen des öffentlichen Rechts einschließlich der von ihnen zur Erfüllung ihrer öffentlichen Aufgaben gebildeten Zusammenschlüsse können sich durch eigene Beschäftigte mit der Befähigung zum Richteramt oder durch Beschäftigte mit Befähigung zum Richteramt anderer Behörden oder juristischer Personen des öffentlichen Rechts einschließlich der von ihnen zur Erfüllung ihrer öffentlichen Aufgaben gebildeten Zusammenschlüsse vertreten lassen. Die Anfechtungsklage gegen den Planfeststellungsbeschluss hat nach § 29 Abs. 6 S. 2 PBefG keine aufschiebende Wirkung. Ein Antrag auf Anordnung der aufschiebenden Wirkung der Anfechtungsklage gegen den Planfeststellungsbeschluss kann nach § 80 Abs. 5 S. 1 VwGO nur innerhalb eines Monats nach Zustellung des Planfeststellungsbeschlusses beim Sächsischen Oberverwaltungsgericht gestellt und begründet werden. Treten später Tatsachen ein, welche eine Anordnung der aufschiebenden Wirkung rechtfertigen, so kann der durch den Planfeststellungsbeschluss Beschwerte einen darauf gestützten Antrag nach § 80 Abs. 5 S. 1 VwGO innerhalb einer Frist von einem Monat stellen. Die Frist beginnt in dem Zeitpunkt, in dem der Beschwerte von den Tatsachen Kenntnis erlangt.

Der Planfeststellungsbeschluss wird gemäß § 29 Abs. 5 PBefG denjenigen, über deren Einwendungen entschieden worden ist, zugestellt. Die Rechtsbehelfsfrist beginnt für diese Personen ab Zustellung des Planfeststellungsbeschlusses. Mit dem Ende der Auslegungsfrist gilt der Beschluss den übrigen Betroffenen gegenüber als zugestellt (§ 74 Abs. 4, Satz 3 VwVfG). ■

Stadtplanungsamt
i. A. der Landesdirektion Sachsen

Traueranzeige der Stadtverwaltung

Mit großer Betroffenheit erfuhren
wir vom plötzlichen Tod unserer Mitarbeiterin

Katrin Pursch

Frau Pursch war als Erzieherin in einer Kindertagesstätte der Stadt Leipzig beschäftigt.

Mit ihr verlieren wir eine engagierte Mitarbeiterin, der das Wohl der Kinder und Familien sehr am Herzen lag.

Amtsleitung
sowie Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter des
Amtes für Jugend, Familie und Bildung

Personalrat
Stadtverwaltung

Ausschreibungen der Stadt Leipzig nach VOB/A

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VOB/A

Ausschreibungen nach VOB/A werden auf den Webseiten der Stadt Leipzig unter
- www.leipzig.de -> Wirtschaft -> Unternehmensservice -> Ausschreibungen VOL/VOB
oder direkt unter
- www.leipzig.de/pervergabe/ausschreibungen_VOB.aspx veröffentlicht.

Den vollständigen Wortlaut der Bekanntmachungen gem. §§ 12 und 12 EG Abs. 2 VOB/A finden Sie auf der o. g. Webseite.

Die Vergabeunterlagen können Sie kostenlos in digitaler Form ebenfalls unter der o. g. Web-Adresse erhalten.
Dazu müssen Sie sich einmalig unter www.leipzig.de/pervergabe/registrieren.aspx registrieren.

Das Datum, ab dem die Vergabeunterlagen zum Download bereit stehen, entnehmen Sie bitte bei **Öffentlicher Ausschreibung** oder **Offenem Verfahren** der Bekanntmachung.
Bei **Ausschreibungen mit Teilnahmewettbewerb** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie sich um die Teilnahme vorher schriftlich beworben haben und Ihre Bewerbung berücksichtigt wurde.
Bei **Beschränkter Ausschreibung, Freihändiger Vergabe** sowie **Verhandlungsverfahren** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie dafür ausgewählt wurden.

Bei **technischen Fragen zur Anmeldung oder zum Download** wenden Sie sich bitte per E- Mail an support_vergabe@leipzig.de oder Tel. (0341) 123-7659 bzw. -7730.

Bei **Fragen zum Ablauf eines Verfahrens** wenden Sie sich bitte an folgende Mitarbeiterinnen der Zentralen Vergabestelle der Stadt Leipzig:
Frau Classen, Tel. (0341) 123-7776
Frau Schwarze, Tel. (0341) 123-7778
Frau Hanisch, Tel. (0341) 123-7788

Bei **fachlichen Fragen zum Verfahren,** wenden Sie sich bitte an den/die in der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen genannte/n Bearbeiter/in.

Bauhauptleistungen

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-653_-01-0804
e) Ort der Ausführung: W.-Hauff-Schule, Diderotstr. 37, Brandschutz, Bauhauptleistungen, 04159 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
1 St. Baustelleneinrichtung,
2 t Abbruch von Stahlteilen,
150 m² Abbruch von Unterhangdecken aus Holzwerkstoffen,
45 m² Abbruch leichter Trennwände einschl. Türen,
3 m³ Abbruch von Stahlbetonfundamenten,
6 St. Abbruch von Holztüren,
1 St. Abbruch von Stahltüren,
8 St. Betonschneidearbeiten, herstellen von Türöffnungen,
90 St. Kernbohrungen in Stahlbeton,
24 St. Deckenschotts S90, Mörtelschott,
22 m² Mauerwerk 17,5 cm,
50 m² Putz,
10 m² Fußbodenaufbau für Batterieraum ■

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-653_-01-0805
e) Ort der Ausführung: 9. Grundschule, Gersterstr. 74, Brandschutz, Bauhauptleistung, 04279 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
1 St. Baustelleneinrichtung,
2 t Abbruch von Stahlteilen,
150 m² Abbruch von Unterhangdecken aus Holzwerkstoffen,
45 m² Abbruch leichter Trennwände einschl. Türen,
3 m³ Abbruch von Stahlbetonfundamenten,
6 St. Abbruch von Holztüren,
1 St. Abbruch von Stahltüren,
8 St. Betonschneidearbeiten, herstellen von Türöffnungen,
90 St. Kernbohrungen in Stahlbeton,
24 St. Deckenschotts S90, Mörtelschott,
22 m² Mauerwerk 17,5 cm,
50 m² Putz,
10 m² Fußbodenaufbau für Batterieraum ■

Heizung/Lüftung/Sanitär

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-653_-01-0806
e) Ort der Ausführung: W.-Hauff-Schule, Diderotstr. 37, Brandschutz, Heizung, Lüftung, Sanitär, 04159 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
Sanitär
- Demontage zur Wiedermontage von 3 St. Waschtisch-Anlagen,
- Demontage 50 m Stahlrohr DN 15-40,
- Demontage 125 m Abwasserrohr HT/SML,
105 m Edelstahlrohr DN 15-32 einschl. Isolierung,
15 m Abwasserrohr HT DN 40-50,
95 m Abwasserrohr SML DN 50-100,
Heizung,
- Demontage 50 m Stahlrohr DN 15-20,
60 m Stahlrohr DN 15-20 einschl. Isolierung,
Lüftung,
1 St. Rohreinschubventilator 105 m³/h,
20 m Wickelfalzrohr DN 80-100,
2 St. Lüftungsgitter,
7 m² Brandschutzbekleidung ■

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-653_-01-0807
e) Ort der Ausführung: 9.Grundschule, Gersterstr. 74, Brandschutz, Heizung/Lüftung/Sanitär, 04279 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
Sanitär,
- Demontage zur Wiedermontage von 3 St. Waschtisch-Anlagen,
- Demontage 50 m Stahlrohr DN 15–40,
- Demontage 125 m Abwasserrohr HT/SML,
105 m Edelstahlrohr DN 15–32 einschl. Isolierung,
15 m Abwasserrohr HT DN 40-50,
95 m Abwasserrohr SML DN 50-100,
Heizung,
- Demontage 50 m Stahlrohr DN 15-20,
60 m Stahlrohr DN 15-20 einschl. Isolierung,
Lüftung,
1 St. Rohreinschubventilator 105 m³/h,
20 m Wickelfalzrohr DN 80-100,
2 St. Lüftungsgitter,
7 m² Brandschutzbekleidung, ■

Schwachstrom

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-653_-01-0811
e) Ort der Ausführung: W.-Hauff-Schule, Bestandserhaltende Maßnahmen – Brandschutz – , Diderotstr. 37, 04159 Leipzig, Los 13: Fernmelde- und informationstechnische Anlagen (Schwachstrom), 04159 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
1 St. Hausalarmanlage mit Brandmelde-Computer für 5 Ringe in Bustechnologie mit:
1 St. FIBS, 16 St. automatische Melder, 29 St. Handmelder, 103 Signalgebern,
1.810 m Kabel und Leitungen, halogenfrei, verschied. Querschnitte,
1 St. Abnahme Hausalarmanlage durch Sachverständigen ■

Landschaftsbauarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Stadtgrün und Gewässer, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6723-01-0822
e) Ort der Ausführung: Spielplätze Balzacstr., Friedrichshafener Str., Alte Salzstraße, Landschaftsbauarbeiten, Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
Spielplatz Balzacstraße
27 m Aufbruch Bordeinfassung
43 m² Aufbruch Fallschutzplatten
21 m Bordliner aus Kunststoff liefern und einbauen
38 m² Fallschutzplattenbelag herstellen
18 m² Orthetonfläche herstellen
1 St. Trampolin liefern und einbauen
1 St. Schwebeband liefern und einbauen
50 m² Rasenansaat
Spielplatz Friedrichshafener Straße
1 St. Pendelschwinger liefern und einbauen
Spielplatz Alte Salzstraße
1 St. Spielgerät demontieren
137 m² Bodenverfestigung Sandkastensohle
1 St. Spielgerätekombination liefern und einbauen
1 St. Schaukel liefern und einbauen
3 St. Buddeltische vom AG liefern und einbauen ■

Fassadenarbeiten (Denkmalschutz)

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B14-6534-01-0001
e) Ort der Ausführung: JKZ „KAOS", Umbau und Sanierung, Wasserstr. 18, Leipzig, Fassadenarbeiten (Denkmalschutz), 04177 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
745 m² Bestandsputz abschlagen,
745 m² Rauputz, denkmalgerecht,
215 m² Glattputz,
55 m Gurtgesimsfries, Glattputz, denkmalgerecht,
20 m² Traufgesimsfries, Glattputz, ornamental denkmalgerecht,
85 m² WDVS-Fassade,
1045 m² Farbanstrich, denkmalgerecht,
55 m² Natursteinsockel, denkmalgerecht,
10 m² Klinkersockel,
70 m Fensterbankverblechung Titanzink ■

Außenanlagen

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Offenes Verfahren
Vergabenummer: B14-6537-06-0007
e) Ort der Ausführung: Neubau 3. Schule Leipzig, Scharnhorststraße 24, Außenanlagen, 04275 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
2.000 m² Schwarzdecke aufnehmen und entsorgen,
2.500 m³ Bodenaushub bis Z2 einschl. Entsorgung,
315 m Zaunanlage aufnehmen und entsorgen,
900 m Graben für Strom, Wasser und Abwasser, einschl. Schachtbauwerke,
1.340 m² Plattenbelag versch. Stärken einschl. Unterbau,
2.000 m² Asphaltbelag einschl. Unterbau,
1 St. Kurzstreckenlaufbahn und Weitsprunganlage, Kunststoffbelag, Randeinfassung, Sprunggrube,
95 St. Ausstattungsgegenstände Sitzbank, Abfalleimer, Fahrradbügel,
200 St. Baum- und Heckenpflanzen,
3.700 m² Rasenfläche,
1 psch Fertigstellungs- und Entwicklungspflege ■

Trockenbau

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B14-653_-01-0009
e) Ort der Ausführung: 9. Grundschule, Gersterstr. 74, Brandschutz, Trockenbau, 04279 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
15 St. geschosshohe Elektroschränke F30 mit Revisionsflügeln (150/320/40),
150 m² Metallständerwände F30, 150 m²,
90 m² Unterhangdecken F30,
90 m² Verkleidungen und Verkofferungen,
90 m² Abbruch von Unterhangdecken aus Holzwerkstoffen ■

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B14-653_-01-0010
e) Ort der Ausführung: W.-Hauff-Schule, Diderotstr. 37, Brandschutz, Trockenbau, 04159 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
15 St. geschosshohe Elektroschränke F30 mit Revisionsflügeln (150/320/40),
150 m² Metallständerwände F30, 150 m²,
90 m² Unterhangdecken F30,
90 m² Verkleidungen und Verkofferungen,
90 m² Abbruch von Unterhangdecken aus Holzwerkstoffen ■

Tischlerarbeiten – Los 3

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B14-653_-01-0011
e) Ort der Ausführung: BSZ 7, Neustädter Str.1, Los 3: Tischler, 04315 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
16 St. Ausbau und Entsorgung Innentüren,
6 St. Holztüren, profiliert, denkmalgerecht, T30 mit Rauchschutzfunktion,
12 St. Holztüren, profiliert, denkmalgerecht, Rauchschutzfunktion,
2 St. Holztüren, profiliert, denkmalgerecht, ohne Anforderung,
2 St. Holztürelement, profiliert, denkmalgerecht, T30, mit Seiten-und Oberlicht bis ca. 8,5m²,
6 St. Holztüren, glatt, T30 mit Rauchschutzfunktion,
1 St. Holztür, glatt, T30,
23 St. Notausgangsverschluß für Innentüren und Außentüren,
15 St. Freilauftürschließer,
30 St. Deckenrauchmelder für Freilauftürschließer,
45 m Treppenhandläufe aufarbeiten,
5 St. Geländerstab, gedrechselt, erneuern,
24 St. Verkröpfung, Wandhandläufe, ergänzen ■

Baumeisterarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B14-653_-01-0012
e) Ort der Ausführung: 24.Grundschule, Döllingstr.25, Baumeisterarbeiten, 04328 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
21 m Bauzaun stellen, vorhalten räumen,
1 St. Transportable Toilette stellen, vorhalten räumen,
105 m² Staubschutzwände,
50 m³ Arbeits- und Schutzgerüst Treppenhausköpfe,
21 St. Türen abbrechen,
50 m² abbrechen Holzbalken Decke,
20 m² Abbruch Trockenbauwände,
30 m² Abbruch Mauerwerk,
120 m² Mauerwerkswand Kalksandstein herstellen,
10 St. Türöffnungen vergrößern/anpassen,
50 m Leitungsverkleidungen Wand und Decke,
100 m Brandschutzbekleidung Stahlträgerflansche,
40 m² Gipskarton Unterhangdecke F90,
2 St. nachträglicher Einbau von RWA-Öffnungen einschl. Einbau von Wecheln,
2.000 m schließen von Schlitzen mit KZP,
100 m² verputzen von Kleinflächen KZP ■

Starkstromanlagen

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B14-6534-01-0013
e) Ort der Ausführung: Jugendkulturzentrum KAOS, Wasserstr. 18, Starkstromtechnische Anlage, 04177 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
KG 440;
1 St. Zählerhauptverteilung,
4 St. Unterverteilungen,
9.500 m Kabel und Leitungen,
250 m Installationssysteme,
535 St. Installationsgeräte,
198 St. Leuchten,
1 St. Sicherheitslichtgerät mit Batterie,
42 St. Sicherheitsleuchten,
1 St. innere und äußere Blitzschutzanlage ■

Schlosserarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B14-6537-01-0014
e) Ort der Ausführung: Neubau 3. Schule Leipzig, Scharnhorststraße 24, Schlosserarbeiten, 04275 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
160 m Stabgeländer mit Ober- und Untergurt, innen und außen, bis h=1,50m, grundiert bzw. verzinkt,
40 m Brüstungsgeländer außen, verzinkt, ca. h=0,45m,
440 m Edelstahlhandlauf, DN30, an Wand oder Stabgeländer, innen und außen,
1 St. Durchstiegsklappe außen, pulverbeschichtet ■

Malerarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B14-6537-01-0015
e) Ort der Ausführung: Neubau 3. Schule Leipzig, Scharnhorststraße 24, Malerarbeiten, 04275 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
11.600 m² Erstbeschichtung Wand, GK, Putz und Beton, Dispersion,
4.100 m² Erstbeschichtung Decke, GK und Beton, Dispersion,
350 m² Stahlbeschichtung Fläche, Acrly,
160 St. Stahlzargen, Acryl,
180 m Treppenstabgeländer innen/außen, Acryl,
260 m Haustechnische Leitungen, DN100-DN300 ■

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B14-6537-01-0016
e) Ort der Ausführung: Erich-Zeigner-Schule, Weißenfelser Str13, Komplettsanierung Gebäudeteil 3, Los Malerarbeiten, 04229 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
6.470 m² Altanstriche entfernen,
2.260 m² Dübellöcher u. ä. schließen,
4.740 m² Flächen putzspachteln/schleifen,
1.780 m² Haftgrund,
3.950 m² Anstrich Klassenzimmer/Büro/Hort, Lackanstrich Garderoben,
780 m² Wände/Laibungen Acrylat-Finish,
1.184 m² Anstrich Garderobe Hort, Mensa,
1.826 m² Anstrich Flurbereiche,
591 m² Anstrich WC-Bereiche und Funktionsräume,
600 m² Anstrich Kellergeschoss,
990 m Anstrich Sockelleisten,
32 St. Holztüren mit Zarge, innen, Farbbeschichtung erneuern,
21 m² Fettabscheiderraum, Estrich reinigen,
21 m² Bodenversiegelung, Estrich, Acrylharzdispersion ■

Starkstrom

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B14-653_-01-0017
e) Ort der Ausführung: W.-Hauff-Schule, Diderotstr.37, Brandschutz, Los 12 – Starkstrom, 04159 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
1 St. Zentralbatterieanlage 23,3 Ah,
1 St. Erweiterung HV,
4 St. Unterverteilung,
110 m Kabelrinnen/Steiger, verschiedene Abmessungen,
100 m Kabelrinnen/Steiger mit Funktionserhalt E30, verschied. Abmessungen,
190 m Elektroinstallationskanal, halogenfrei, verschied. Abmessungen,
1.110 m Elektroinstallationskanal, Stahlblech, verschied. Abmessungen,
5.800 m Kabel und Leitungen, halogenfrei, verschied. Querschnitte,
360 St. Installationsgeräte,
89 St. Leuchten verschiedener Bauart,
61 St. Rettungszeichen- und Sicherheitsleuchten,
56 St. Vorschaltgerät zur Funktionsüberwachung,
1 St. Abnahme Sicherheitsbeleuchtung durch Sachverständigen ■

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B14-653_-01-0018
e) Ort der Ausführung: 9. Schule, Gersterstr.74, Los 12 – Starkstrom, 04279 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
1 St. Zentralbatterieanlage 23,3 Ah,
1 St. Erweiterung HV,
4 St. Unterverteilung,
110 m Kabelrinnen/Steiger mit Funktionserhalt E30, verschied. Abmessungen,
100 m Kabelrinnen/Steiger mit Funktionserhalt E30, verschied. Abmessungen,
190 m Elektroinstallationskanal, halogenfrei, verschied. Abmessungen,
1.120 m Elektroinstallationskanal, Stahlblech, verschied. Abmessungen,
6.090 m Kabel und Leitungen, halogenfrei, verschied. Querschnitte,
380 St. Installationsgeräte,
88 St. Leuchten verschied. Bauart,
66 St. Rettungszeichen- und Sicherheitsleuchten,
57 St. Vorschaltgerät zur Funktionsüberwachung,
1 St. Abnahme Sicherheitsbeleuchtung durch Sachverständigen ■

Schlosser, I-Türen

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B14-653_-01-0019
e) Ort der Ausführung: 9. Schule, Gersterstr.74, Brandschutz, Los 4 – Schlosser, I-Türen, 04279 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
1.00 St. Stahlblechtür (feuerhemmend, rauchdicht, selbstschließend, nichtabschließbar, mit Feststellanlage einschl. beidseitiger Rauchmelder zur Auslösung),
2.00 St. Stahlblechtüren (rauchdicht, selbstschließend, nichtabschließbar, m. Feststellanlage einschl. beidseitiger Rauchmelder zur Auslösung),
1.00 St. Stahlblechtür (feuerhemmend, selbstschließend),
1.00 St. Stahlblechtür, Mehrzwecktür ohne Brandschutzeigenschaften,
12.00 St. Nichtabschließbare Rauchschutztüren mit Feststellanlage (einschl. beidseitiger Rauchmelder zur Auslösung), zwei Flügel zu je 0,6 m als Treppenhaustür, Gesamtabmessungen: B x H ca. 2,8 x 3,1 m,
5.00 St. Rauchdichte und selbstschließende feuerhemmende Türen, nicht abschließbar, mit Feststellanlage (einschl. beidseitiger Rauchmelder zur Auslösung), zwei Flügel zu je 1,0 m, als Trenntür in notwendigem Flur, Gesamtabmessungen: B x H ca. 2,0 x 2,5 m,
1.00 St. Dicht- und selbstschließende feuerhemmende Tür, nicht abschließbar, mit Feststellanlage (einschl. beidseitiger Rauchmelder zur Auslösung), als Zugang zu einer Nutzungseinheit, Gesamtabmessungen: B x H ca. 1,8 x 2,1 m ■

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B14-653_-01-0020
e) Ort der Ausführung: W.-Hauff-Schule, Diderotstr.37, Brandschutz, Los 4 Schlosser, I-Türen, 04159 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
1.00 St. Stahlblechtür (feuerhemmend, rauchdicht, selbstschließend, nichtabschließbar, (mit Feststellanlage einschl. beidseitiger Rauchmelder zur Auslösung))
2.00 St. Stahlblechtüren (rauchdicht, selbstschließend, nichtabschließbar (mit Feststellanlage einschl. beidseitiger Rauchmelder zur Auslösung),
1.00 St. Stahlblechtür (feuerhemmend, selbstschließend),
1.00 St. Stahlblechtür, Mehrzwecktür ohne Brandschutzeigenschaften,
12.00 St. Nichtabschließbare Rauchschutztüren mit Feststellanlage, (einschl. beidseitiger Rauchmelder zur Auslösung), zwei Flügel zu je 0,6 m als Treppenhaustür, Gesamtabmessungen: B x H ca. 2,8 x 3,1 m,
5.00 St. Rauchdichte und selbstschließende feuerhemmende Türen, nicht abschließbar, mit Feststellanlage (einschl. beidseitiger Rauchmelder zur Auslösung), zwei Flügel zu je 1,0 m als Trenntür in notwendigem Flur, Gesamtabmessungen: B x H ca. 2,0 x 2,5 m,
1.00 St. Dicht- und selbstschließende feuerhemmende Tür, nicht abschließbar, mit Feststellanlage (einschl. beidseitiger Rauchmelder zur Auslösung), als Zugang zu einer Nutzungseinheit, Gesamtabmessungen: B x H ca. 1,8 x 2,1 m ■

Schwachstrom

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B14-653_-01-0021
e) Ort der Ausführung: 9. Schule, Gersterstr.74, Brandschutz, Los Schwachstrom (Fernmelde- u. informationstechn. Anlage), 04279 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
1 St. Hausalarmanlage mit Brandmelde-Computer für 5 Ringe in Bustechnologie mit:
1 St. FIBS, 16 St. automatische Melder, 27 St. Handmelder, 103 Signalgebern,
1.830 m Kabel und Leitungen, halogenfrei verschied. Querschnitte,
1 St. Abnahme Hausalarmanlage durch Sachverständigen ■

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B14-653_-01-0027
e) Ort der Ausführung: BSZ 7, Neustädter Str.1, Brandschutz, Los Schwachstrom, 04315 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
3 St. RWA-Anlagen,
1 St. Brandmeldeanlagen mit Verteiler und Umschrank E30,
1 St. Feuerwehr Info- und Bediensystem,
182 St. Automatische Melder,
28 St. Handmelder,
179 St. Warntongeber,
1 St. ELA-Anlage mit Verteiler und Notstromversorgung,
1 St. Hauptuhr mit DCF Funkempfänger,
1 St. Digitale Sprechstelle,
238 St. Lautsprecher,
2 St. Analog Nebenuhr,
27 St. Passiv-Infrarot-Melder EMA,
9.570 m Halogenfreie Schwachstromleitungen 2x2 bis 4x2x0,8,
1.640 m Leitungen mit E30 Funktionserhalt 2x2 bis 12x2x0,8,
640 m Installationsrohr halogenfrei, NW25 bis NW40,
330 m Installationskanal halogenfrei, 20/20 bis 110/60,
1 St. Demontage und Entsorgung von Bestandsanlagen ■

Malerarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B14-653_-01-0022
e) Ort der Ausführung: BSZ 7, Neustädter Str.1, Brandschutz, Los Maler, 04315 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
vorbereitende Arbeiten
562 m² Entfernen von Beschichtungen, Wandflächen,
30 m Risse schließen, Putzoberfläche,
150 m² Innenwand, Dispersionsspachtel,
45 m Fugen abdichten, Acryl,
Malerarbeiten Wände und Decken
2.580 m² Wandbeschichtung, Putz/GK/Tapete, innen, Dispersion,
190 m Beschichtung von Leibungen,
980 m² Sockelbeschichtung Flure,
90 m² Beschichtung Wandleibungen histor. Bestandstüren mit Bogen, Dispersion,
1.050 m² Deckenbeschichtung, Putz/GK, innen, Dispersion,
86 m² Dispersionsbeschichtung Deckenflächen, Treppenhauskopf,
973 m² Wandbeschichtung Treppenräume, Putz/GK/Tapete, innen, Dispersion,
400 m² Sockelbeschichtung Treppenräume,
570 m Beschichtung TB-Winkel, GK, innen, Dispersion,
Tapezierarbeiten
75 m² Tapetengrund und Raufasertapete,
Maler- und Lackierarbeiten Holztüren und Geländer
168 m² Beschichtung, Holztüren, profiliert, innen, NH, Naturharzöllack,
45 m Beschichtung Wandhandlauf, Holz,
30 m Beschichtung, Holzschwellen Innentüren,
Bodenbeschichtungen
8 m² Batterieraumbeschichtung, ableitfähig, säurebeständig,
2 m² Fußbodenbeschichtung, hohe Belastung, 2K-Epoxidharz ■

Metallbau Türen

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B14-653_-01-0023
e) Ort der Ausführung: BSZ 7, Neustädter Str.1, Brandschutz, Los Metallbau Türen, 04315 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
Abbrucharbeiten
18 St. Ausbau und Entsorgen Innentüren, Stahl-Glas-Trennungen Flure und Treppenräume bis ca. 15 m² Einzelgröße,
9 St. Stahl-Glas-Trennungen, T30 mit Rauchschutzfunktion,
9 St. Stahl-Glas-Trennungen, Rauchschutzfunktion,
18 St. Feststellanlagen für Stahl-Glas-Trennungen,
36 St. Deckenrauchmelder für Feststellanlagen,
Stahlblechtüren
10 St. Stahlblechtür, T30,
9 St. Stahlblechtür, T30 mit Rauchschutzfunktion,
1 St. Stahlblechtür, ohne Anforderung,
2 St. Feststellanlagen für Stahlblechtür,
4 St. Deckenrauchmelder für Feststellanlagen,
1 St. Feuerwehrschließung an Bestandsoranlage nachrüsten,
Wartungsvertrag
- Angebot eines Wartungsvertrages für relevante Bauteile ■

Schwachstromanlage

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B14-653_-01-0024
e) Ort der Ausführung: Georg-Schumann-Schule, Glockenstr.6, Brandschutz, Los Schwach-

Ausschreibungen der Stadt Leipzig nach VOB/A

stromanlage, 04103 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
2 St. RWA-Anlagen,
1 St. Brandmeldeanlage mit Verteiler und Umschrank E30,
1 St. Feuerwehr Info-und Bediensystem,
106 St. automatische Melder,
23 St. Handmelder,
117 St. Warntongeber,
1 St. ELA-Anlage mit Verteiler und Notstromversorgung,
1 St. Hauptuhr mit DCF-Funkempfänger,
1 St. digitale Sprechstelle,
172 St. Lautsprecher,
7800 m halogenfreie Schwachstromleitungen 2 x 2 bis 4 x 2 x 0,8.
420 m Leitungen mit E30 Funktionserhalt 2 x 2 bis 12 x 2 x 0,8.
310 m Installationsrohr halogenfrei, NW25 bis NW40,
720 m Installationskanal halogenfrei, 20/20 bis 110/60,
1 St. Demontage und Entsorgung von Bestandsanlagen ■

Starkstromanlage

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle): Stadt Leipzig –– Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B14-653_-01-0025
e) Ort der Ausführung: BSZ 7, Neustätter Str.1, Brandschutz, Los Starkstromanlage, 04315 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
1 St. Zentralbatteriesystem,
1 St. Wandlermessung 250A,
1 St. Niederspannungshauptverteilung,
26.760 m Halogenfreie Starkstromkabel 3x1,5 bis 5x2,5,
1.720 m Kabel/Leitungen mit E30 Funktionserhalt 3x1,5 bis 3x2,5,
110 m Steigetrasse 400 mm,
150 m Kabelrinne gelocht 200 bis 500 mm,
360 m Installationsrohr halogenfrei, NW25 bis NW50,
2.050 m Installationskanal halogenfrei, 20/20 bis 150/60,
850 St. Installationsgeräte,
220 St. Pendelleuchten,
160 St. Anbauleuchten,
150 St. Sicherheits- und Rettungszeichenleuchten,
315 St. Kabelschotts zur Verhinderung von Brandübertragung,
200 St. Kernborhungen Dm: 100 bis 150 mm, W-Stärke: 300 bis 600 mm,
2.950 m Schlitze in Mauerwerk,
1 St. Baustromanlage,
1 St. Demontage und Entsorgung von Bestandsanlagen ■

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle): Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B14-653_-01-0026
e) Ort der Ausführung: Georg-Schumann-Schule, Glockenstr.6, Brandschutz, Los Starkstromanlage, 04103 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
1.00 St. Zentralbatteriesystem,
1.00 St. Hauptverteilung,
8.00 St. Etagenverteilungen, 360 Teilungseinheiten,
9670.00 m Halogenfreie Starkstromkabel 3x1,5 bis 5x25,
870.00 m Kabel/Leitungen mit E30 Funktionserhalt 3x1,5 bis 3x2,5.
50.00 m Steigetrasse 400mm,
80.00 m Kabelrinne gelocht 200 bis 500 mm,
370.00 m Installationsrohr halogenfrei, NW25 bis NW50,
50.00 m Installationskanal halogenfrei, 20/20 bis 150/60,
25.00 m Feuerwiderstandskanal FWK30,
220.00 St. Installationsgeräte,
100.00 St. Anbauleuchten,
142.00 St. Sicherheits- und Rettungszeichenleuchten,
315.00 St. Kabelschotts zur Verhinderung von Brandübertragung,
110.00 St. Wanddurchbrüche 15/5 bis 45/15, W-Stärke: 30 bis 60cm,
1.00 St. Baustromanlage,
1.00 St. Demontage und Entsorgung von Bestandsanlagen ■

Rohbau

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle): Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B14-653_-01-0028
e) Ort der Ausführung: NB Kita Bornaische Str. 184, Los 03 Rohbauarbeiten, 04279 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
1 Baustelleneinrichtung mit Büro- und Sanitärcontainer, Baustrom und Bauwasser
380 m³ Oberbodenabtrag
1.900 m³ Baugrubenaushub
1.350 m³ Einbau Gründungspolster
650 m³ Stahlbetonarbeiten (Bodenplatte, Deckenplatte, Wände Unterzüge)
4 St. Treppen aus Betonfertigteilen
1.080 m² Perimeterdämmung
1.360 m² Wände aus KS-Mauerwerk
350 m Abwasserkanal PP-MD in verschiedenen Dimensionen
1 St. Fettabscheider
460 m Fundament- und Ringerder
1.350 m² Fassadengerüst, Lastklasse 4 ■

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle): Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B14-6534-01-0029
e) Ort der Ausführung: NB Kita Gohliser Str. 5, Los 03 Rohbauarbeiten, 04105 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
- Baustelleneinrichtung mit Büro- und Sanitärcontainer, Baustrom und Bauwasseranschluss
1.090 m³ Aushub Baugrube
166 m³ Beton- und Stahlbetonfundamente
1.460 m² Bodenplatte Stahlbeton WU
1.460 m² Deckenplatte als Filigrandecke
2.035 m² Kalksandsteinmauerwerk, Planelement, Dünnbettmörtel
1.100 m² Gerüst
300 m Rohrleitungen DN 100-250 einschl. Schächte
1 St. Fettabscheider ■

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle): Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B14-653_-01-0043
e) Ort der Ausführung: Georg-Schumann-Schule, Brandschutzmaßnahmen, Glockenstr. 6, Leipzig, Erweiterter Rohbau und Trockenbau, 04103 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
70 m² Maurerarbeiten, Innenwände,
72 m Stb-Überzug in Fubo und Decken,
20 St. Wanddurchbrüche herstellen,
39 m³ Deckenfüllung, Mineralwolledämmung,
46 m² Brandschutzbekleidung Stahlträger F30,
196 m² F30-Unteredecke, direktbefestigt,
220 m² Innenwandputz herstellen,
4 m² Wandschlitze schließen,
2.400 m Wandschlitze schließen ■

Bodenbelagarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle): Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B14-653_-01-0030
e) Ort der Ausführung: Georg-Schumann-Schule, Brandschutzmaßnahmen, Glockenstr. 6, Leipzig, Bodenbelagsarbeiten, 04103 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
230 m² Untergrundvorbereitung,
30 m² Linoleum, 2,5 mm, bis 3 mm,
200 m² Linoleum, 2,5mm, über 3m2,
140 m Linoleum-Belag verfugen,
140 m Fugenverschluß, Silikon,
300 m² Boden reinigen,
300 m² Erstpflege Bodenbelag ■

Metallbauarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle): Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B14-653_-01-0042
e) Ort der Ausführung: Georg-Schumann-Schule, Brandschutzmaßnahmen, Glockenstraße 6, Leipzig, Metallbau Türen, 04103 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
5.00 St. Ausbau und Entsorgung Innentüren,
8.00 St. Stahl-Glas-Trennungen, T30 mit Rauchschutzfunktion,
7.00 St. Stahl-Glas-Trennungen, Rauchschutzfunktion,
24.00 St. Feststellanlagen für Stahl-Glas-Trennungen,
48.00 St. Deckenrauchmelder für Feststellanlagen,
5.00 St. Stahlblechtür, T30 ■

Erweiterter Rohbau und Trockenbau

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle): Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B14-653_-01-0047
e) Ort der Ausführung: Berufliches Schulzentrum, Außenstelle Neustädter Straße (BSZ 7), Brandschutzmaßnahmen, Leipzig, Erweiterter Rohbau und Trockenbau, 04315 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
Gerüstarbeiten
22 m Bockgerüst,
2.336 m² Raumgerüst,
5 St. Arbeitsbühne, fahrbar,
Abbrucharbeiten
psch diverse Abbrucharbeiten in Kleinmengen,
Mauer- und Betonarbeiten
psch Bodenplatte mit Abdichtung als Kleinmenge,
48 m² Mauerarbeiten, Innenwände,
24 St. Türstürze einbauen,
34 m Stb-Überzug in Fußboden und Decken,
47 St. Wandöffnungen schließen,
5 St. Deckendurchbrüche herstellen, schließen,
12 St. Wanddurchbrüche herstellen, schließen,
Zimmererarbeiten
35 m Laufsteg auf Balken,
2 St. Deckendurchbrüche Holzbalkendecke herstellen, schließen,
Trockenbauarbeiten
48 m² GK-Montagewand, F90,
67 m² GK-Schachtwandverkleidung, F30,
16 m³ Mineralwolle-Füllung Schachtwände,
30 m I30-Kabelkanal, horizontal,
17 m I90-Kabelkanal, horizontal,
570 m TB-Kanal, horizontal,
Fliesenarbeiten
psch in Kleinmengen,
Putzarbeiten, innen
163 m² Innenwandputz herstellen,
3.900 m Wandschlitze schließen ■

Rohbauarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle): Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B14-6537-01-0048
e) Ort der Ausführung: Louise-Otto-Peters-Schule, Brandschutz & nutzerspezifische Anpassung, Bornaische Str. 104, Leipzig, Erweiterte Rohbauarbeiten, 04277 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
1 St. Baustellen WC,
120 m² Baustellentrennwände innen,
250 m² Staubschutzwände innen,
155 m² Mauerwerk Innenwand 11,5 - 15cm abbrechen,
200 m Installationsschacht in Mauerwerk herstellen,
1.000 m² Bodenbeläge aufnehmen und entsorgen,
25 m² Mauerwerk Innenwand KS 24,0cm,
80 m Beimauern von Anschlägen 11,5 x 15 cm,
400 m Installationsschächte schließen,
9 m Unterfangung mit Stahlträger 2 HEB 100,
250 m² Brandschutzdecke F90,
950 m Brandschutzdecke F30,
350 m² Trockenestrich F30 19mm,
250 m² Trockenestrich F90,
250 m² Innenputz Gips/Kalk,
850 m Wandschlitze verputzen,
250 m² Deckenputz 2lg. Gips/Kalk,
25 m² Sanierputzsystem,
1.200 m² Raumgerüst Treppenhaus,
2 St. Fahrgerüste ■

Prallwände

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle): Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B14-6537-01-0061
e) Ort der Ausführung: Neubau Dreifeldsporthalle, Reclam Gymnasium, Tarostr. 4–6, Leipzig, Prallwände, 04103 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
385 m² Unterkonstruktion für Prallwand,
385 m² Akustikdämmung und Rieselschutzvlies,
142 m² durchgefärbte MDF Holzpaneel Verkleidung,
243 m² durchgefärbte MDF Holzpaneel Verkleidung mit Akustiklochung,
145 m Abrollbrett und Sockelabschluss;
3 St. zweifüglige T30/RS Prallwandtüren,
5 St. Revisionstüren in Prallwand,
3 St. Prallwandtor für Geräteraum,
1 St. Sporthallenaußentür Stahl beschichtet mit Prallwand innen ■

Anzeigen

AKTIV & VITAL TIPPS FÜR IHRE GESUNDHEIT

Bei zu viel Volldampf droht Erschöpfung

Intensive Nährstoffversorgung kann Nerven und Stressresistenz stärken

(djd/pt). Hohe Anforderungen im Job und der Familie gehören heute zum Alltag. Generell wird erwartet, dass die Menschen auch in Stresssituationen stets ihr Bestes geben. Diese erhöhte Leistungsbereitschaft sollte jedoch nicht zum Dauerzustand werden. Denn wer ständig unter Strom steht, tut seinem Körper keinen Gefallen. „Stress wirkt lebensverkürzend", warnt Dr. med. Klaus Tiedemann. „Unsere Psyche ist nicht dafür konzipiert, lang dauernde Belastungen wie Stress auszuhalten", führt der niedergelassene Allgemeinmediziner aus Moosburg an der Isar weiter aus. Psychische Erschöpfungssyndrome mit Schlafstörungen, Zukunftsängsten und depressiven Episoden seien nur einige der möglichen Folgen.

Energiestoffwechsel aktivieren

Um ihr Pensum zu bewältigen, greifen immer mehr Menschen zu Aufputschmitteln. Dr. Tiedemann warnt vor diesem Trend: „Damit werden die Reserven nur noch mehr ausgebeutet." Um tatsächlich neue Energie zu tanken, rät der Experte dazu, dreimal wöchentlich Ausdauersport zu betreiben und auf kleine Auszeiten zu achten. Zudem sei es ratsam, regelmäßig basische Energie-Kuren durchzuführen, um besser regenerieren und das Säure-Basen-Gleichgewicht stabilisieren zu können. Unter www.basica-intensivkur.de finden Interessierte nähere Infos und praktische Tipps zur Erhaltung der Leistungskraft.

Regeneration fördern

Um das Nervenkostüm zu stärken, die Stressresistenz zu fördern, sollte man nach Ansicht von Dr. Tiedemann den Organismus mit basischen Mikronährstoffen aus der Apotheke unterstützen. Die erforderlichen Kombinationen seien jedoch hochkomplex. „Aus diesem Grund sollte man auf ein kombiniertes Präparat wie die Basica Intensiv-Kur zurückgreifen", sagt der Facharzt. Bei der 14-Tage-Kur sorge ein 2-Phasen-Effekt wieder für Leistungsfähigkeit: „Tagsüber wird der Energiestoffwechsel mit Magnesium und B-Vitaminen aktiviert und in der Nacht die Regeneration des Körpers durch Zink, Selen und Vitamin D unterstützt." Eine solche tageszeitengerechte Einnahme sei an den Biorhythmus angepasst, was eine optimale Verwertung im Stoffwechsel ermögliche.

Welt-Psoriasis-Tag am 29. Oktober

Patienten mit Schuppenflechte haben einen hohen Leidensdruck

In Deutschland leiden rund 1,6 Millionen Menschen an Psoriasis (Schuppenflechte), die sich durch silbrig schuppende Plaques auf der Haut zeigt. Das Spektrum reicht von vereinzelten kleineren Stellen bis hin zu großflächigen Regionen am ganzen Körper. Die Krankheit ist nicht heilbar. Betroffene haben einen hohen Leidensdruck, auch weil ihnen in der Öffentlichkeit oft mit Unverständnis begegnet wird. Mehr Verständnis und eine bessere medizinische Versorgung für Menschen mit Schuppenflechte – das sind die zentralen Anliegen des Welt-Psoriasis-Tages, der jedes Jahr am 29. Oktober stattfindet.

Die Schwere der Erkrankung wird meist unterschätzt. PD Dr. Marc Radtke, Hamburg, erklärt: „Die Psoriasis ist weitaus mehr als ein kosmetisches Problem. Die chronische entzündliche Erkrankung zeigt sich zwar in erster Linie auf der Haut, betrifft jedoch den ganzen Körper. Häufig geht die Schuppenflechte mit Begleiterkrankungen wie zum Beispiel Diabetes, Bluthochdruck und Depressionen einher. Bei mehr als einem Viertel der Patienten kommt es überdies zu einer rheumatischen Gelenkbeteiligung, der Psoriasis-Arthritis. Betroffene sind durch ihre Hauterscheinungen und die Gelenkschmerzen doppelt belastet. Unbehandelt kann die Psoriasis-Arthritis zur Zerstörung der betroffenen Gelenke führen. Menschen mit Schuppenflechte sollten daher auf Schmerzen und Schwellungen an den Gelenken achten."

Privatdozent Dr. Marc Radtke, Hamburg

Zur Behandlung der Psoriasis gibt es verschiedene Medikamente, die nach einem abgestuften Verfahren verordnet werden. Bei schwereren Fällen können moderne und wirksame Medikamente wie z. B. Biologika zum Einsatz kommen. Menschen, die auf die Behandlung der Schuppenflechte spezialisierte Ärzte suchen, können sich unter **www.psonet.de** informieren. Informationsfilme zur Psoriasis stehen unter **www.youtube.com/user/PfizerInflamCare**.

Mit freundlicher Unterstützung der Pfizer Pharma GmbH.

Arthrosebeschwerden betreffen Jung und Alt

(djd/pt). Gelenkbeschwerden durch eine Arthrose können nicht nur ältere Personen betreffen. Der schleichende Abnutzungsprozess der Knorpelmasse beginnt oft mit feinsten Mikrorissen durch Überbelastung oder nach einer Sportverletzung. So kann das Gelenk Stöße nicht mehr ausreichend abpuffern. Im fortgeschrittenen Stadium reiben die Knochenenden aneinander, es kommt zu Entzündungen. Ist der Knorpel erst einmal zerstört, kann oft nicht mehr viel getan werden. Jetzt wurde wissenschaftlich bestätigt, dass eine Knorpelregeneration dennoch möglich ist - mit Kollagenpeptiden. Dabei ist es wichtig, dem Körper mit der Nahrung die notwendigen Bausteine zum Erhalt der Knochen und Gelenke zuzuführen. Oberarzt Andrew Lichtenthal, Chirurg und Sportmediziner am St. Vinzenz-Krankenhaus in Hanau, weiß: „Konservative Therapien helfen, den Gelenkknorpel zu regenerieren, das Gelenk kann stabilisiert werden. Um die Kollagenproduktion im Gelenk aktiv anzuregen, empfehle ich meinen Patienten die Einnahme von Trink-Kollagen mit entzündungshemmendem Hagebuttenextrakt wie etwa CH-Alpha Plus." Darüber hinaus gilt Kalzium als wichtiger Mineralstoff für die Knochen. Dieses ist reichlich enthalten in Brokkoli, Nüssen, Soja und Milchprodukten.

Hermann Richter
Inhaber Jens Richter
Orthopädie-Schuhtechnik
• Orthopädische Maßschuhe • Einlagen • Schuhzurichtungen
• Innenschuhe • Orthesen • Kompressionsstrümpfe
• Maßschuhe • Reparatur • Hausbesuche • Fußdruckmessung
SEIT JAHREN IM DIENSTE UNSERER KUNDEN
Alle Kassen und Behörden
Clara-Wieck-Str. 2a · 04347 Leipzig
Straßenbahn Linie 1 · Bus Linie 90 u. 90 E (bis Stöckelstraße)
03 41/**2 31 30 13**
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr · Mo/Do 14.00 – 18.00 Uhr
Di 14.00 – 17.00 Uhr, Mi 14.00 – 15.30 Uhr
www.orthopaedie-schuhtechnik-richter.de

Das LEIPZIGER Amtsblatt im Internet lesen!

www.leipzig.de/amtsblatt

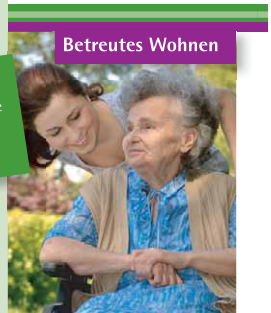
Was Sie in unserer Seniorenwohnanlage erwarten können:
· 1,5 - 3-Zimmerwohnungen mit Balkon
· barrierefrei und behindertengerecht eingerichtet
· Aufzüge und Rollstuhlrampen
· großzügig begrünte Innenhöfe und Terrassen
· moderne Gemeinschaftsräume

Raphaelis® Pflegedienst

Besichtigungstermine Mo–Sa und nach telefonischer Absprache **0341-909-86353** Vermietungshotline der I.V.K. GmbH

Was bieten wir Ihnen:
· 24h Rufbereitschaft durch unseren Pflegedienst
· rundum liebevolle und individuelle Pflege
· abwechslungsreiche Betreuung in unseren Gemeinschaftsräumen (Mo. - So.)
· alle Formen der häuslichen Pflege
· Fahrdienst zum Arzt, Therapeuten etc.
· interessante Ausflüge

Betreutes Wohnen



Wo: Leipzig Mockau
Berthastraße 1+3 und 2+4 und Mockauer Straße 30

info@pflegedienst-raphaelis.de
Telefon: 0341. 253 59 60

Anzeige

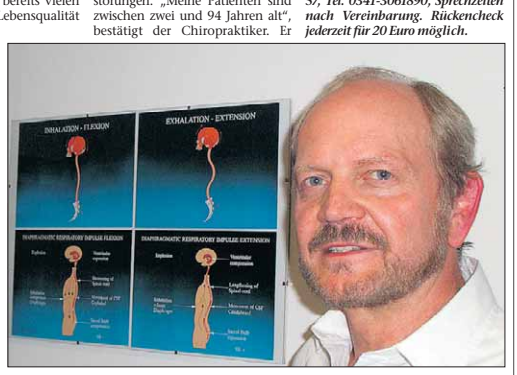
Rückenschmerz: Jemand sagte, damit müssen Sie leben

Wer zu Hartmut Dethloff kommt, ist meist austherapiert. Die meisten nehmen starke Schmerzmittel oder müssen Spritzen bekommen, um die Kopf-, Rücken-, Knie- oder Nackenprobleme zu ertragen. Auch Schwierigkeiten mit der Verdauung oder der Bandscheibe nehmen viele zum Anlass, um zu dem erfahrenen Chiropraktiker zu gehen. Denn er hat bereits vielen Leipzigern zu mehr Lebensqualität verholfen.

„Ursache vieler Erkrankungen ist ein Beckenschiefstand, dessen häufigstes Symptom zwei ungleich lange Beine sind", erzählt der Fachmann. Er setzt deshalb genau an der Ursache der Schmerzen an und bringt sanft und schonend das Becken wieder in seine richtige Lage. Da hier die Wirbelsäule endet, wirkt sich die Behandlung auch auf das zentrale Nervensystem positiv aus. Blockierte Nerven, die bis dahin nur schlecht Organe und Muskeln versorgten, können sich jetzt lösen. Schmerzmittel sind dann meist nicht mehr nötig.

Elf Jahre lang behandelt Hartmut Dethloff in seiner eigenen Praxis nach dieser Behandlungsmethode und konnte vielen Menschen helfen. Ein Test empfiehlt sich auch für Kinder u.a. mit Haltungsproblemen, Kopfschmerz und Konzentrationsstörungen. „Meine Patienten sind zwischen zwei und 94 Jahren alt", bestätigt der Chiropraktiker. Er selbst kam vor 14 Jahren zu dem Beruf, weil auch er starke Schmerzen durch ein fehlgestelltes Becken hatte. Ein Chiropraktiker behandelte ihn so gut, dass alle Schmerzen verschwanden. Seitdem lässt das Fachgebiet Hartmut Dethloff nicht los.

☞ ***Praxis für Chiropraktik Hartmut Dethloff, August-Bebel-Str. 57, Tel. 0341-3061890, Sprechzeiten nach Vereinbarung. Rückencheck jederzeit für 20 Euro möglich.***



Chiropraktiker Hartmut Dethloff behandelt u.a. auch den Beckenschiefstand. Foto: st

HILFE IM TRAUERFALL WIR SIND FÜR SIE DA

Ewiges Licht für liebevolles Gedenken

Trauermonat November: Grablichte - für Erinnerungen, die bleiben

(djd/pt). Traditionell zündet man an Allerheiligen eine Kerze an, um einen Moment innezuhalten und der Verstorbenen zu gedenken. Überall leuchten dann die roten und weißen Lichter - und zwar nicht nur auf Friedhöfen, sondern zunehmend auch an Orten, welche die Hinterbliebenen mit ihren Lieben in Verbindung bringen.

Für diese ganz besonderen Angenblicke des Gedenkens gibt es jetzt auch besondere Lichter in stilvollen, ausdrucksstarken Designs vom Traditionshersteller Bolsius - die Kerze. Die emotionalen Botschaften des ewigen Lichts lassen das Anzünden somit zu einem noch persönlicheren Moment werden. Ganz klassisch wirkt das in schwarzweiß gehaltene Motiv mit der Aufschrift „Du fehlst!“ in Kreuzform. Moderner hingegen ist das Herz mit der Inschrift „Für immer im Herzen“.Ein Baum mit einem roten Blatt als Blickfang wiederum sagt „Geliebt und unvergessen“.Für Kinder, die gedenken, wurden zwei besonders liebevolle Designs entwickelt. Die weißen Lichter mit Engelmotiv und der Aufschrift „Möge ein Engel Dich immer begleiten“ sowie das Bärchenmotiv auf rotem Grablicht mit der Aufschrift „Du fehlst!“ spenden Trost. Ein Deckel schützt die Flammen der RAL-zertifizierten Grablichte vor Wind und Regen. Weitere Informationen erhalten Interessierte unter www.bolsius.de.

Tradition: An Allerheiligen werden zum Gedenken an die Verstorbenen ewige Lichter auf den Friedhöfen angezündet.
Foto: djd/Bolsius GmbH

Vedha Bestattungen
Ferdinand-Jost-Straße 56
04299 Leipzig
www.vedha-bestattungen.de
52 90 520

Festpreisangebot
Preis gilt innerorts inklusive Kiefernsarg, Überführung, Standesamt, Abmeldung Rente- & Krankenkasse, Betreuung & Gedenkworte zur Beisetzung, zzgl. Gebühren & Fremdleistungen.
Feuerbestattung
mit Kiefernsarg 950,00 €
Jetzt kostenfreies Angebot anfordern!

BESTATTUNGSHAUS BÖTTGE
Tag & Nacht 44 69 60
Seit mehr als 80 Jahren für Sie da
Wir überzeugen durch Qualität und Einfühlsamkeit
Prager Straße 189 | William-Zipperer-Straße 72
Wurzner Straße 145 | Klingerplatz 5*
Leipziger Straße 72 | Franz-Mehring-Straße 22
*ehemals Bestattungshaus Winker
Bahnhofstraße 16 | Schkeuditz
www.bestattungshaus-boettge.de
Qualitätszertifizierter Bestattungsdienstleister
EUROCERT
DIN EN ISO 9001

BESTATTUNGS-HAUS „EWIG“
Inhaber: H. Seewald
04347 Leipzig
Bautzner Straße 18
Tag & Nacht:
Büroöffnungszeiten: 8.00 bis 20.00 Uhr
0341/241 13 02
www.bestattungshaus-ewig.de

Das Leben ist eine Reise,
die heimwärts führt.
Unsere Trauerdrucksachen
entstehen aus eigener Hand.
PIETÄT BRACHT seit 1992
Telefon (0341) 4 22 04 73
Ludwigsburger Straße 20 · Leipzig-Grünau www.pietaet-bracht.de

STÄDTISCHES BESTATTUNGSWESEN LEIPZIG GMBH
Kompetente Hilfe im Trauerfall
Tag & Nacht: 0341-8610770
• Friedhofsweg 2 ✆ 8610762
• Härtelstraße 3 ✆ 9610398
• H.-Liebmann-Str. 82 ✆ 6888628
• Prager Straße 212 ✆ 8606511
• Kiewer Straße 1 - 3 ✆ 4227344
BESTATTUNGSVORSORGE
Wir beraten Sie gern.
Internet: www.sbwleipzig.de
E-Mail: service@sbwleipzig.de
Grabpflege • Grabgestaltung
Prager Straße 212 • 0341-8611589

Heißer Whiskeygenuss für die kalte Jahreszeit:

Jim Beam Hot Punch

Jetzt wird der Winter richtig heiß: Jim Beam Hot Punch, bestehend aus Kentucky Straight Bourbon Whiskey in Kombination mit dem winterlich-würzigen Geschmack von Pflaume, Orange und feinem Zimt ist genau das Richtige, um die kalte Jahreszeit ganz im Jim Beam Stil zu genießen.

Der Winterdrink, der nur für kurze Zeit erhältlich ist, stimmt auf die kalte Jahreszeit ein und ist unkompliziert in der Zubereitung. Jim Beam Hot Punch einfach in einem Topf auf dem Herd erwärmen, in Becher füllen, mit Freunden anstoßen und heiß genießen. Damit ist der köstliche Jim Beam Hot Punch (15 Vol.-%) trinkfertig, der perfekte Begleiter für entspannte Winterpartys, gesellige Winterabende zu Hause und ausgelassene Treffen mit Freunden. Nicht nur Whiskeyfreunde, sondern alle Punschliebhaber werden vom fruchtigen Geschmack des leckeren Wintergetränks begeistert sein.

Die Hot Punch Sammelaktion sorgt außerdem für ein einzigartiges Wintererlebnis. Einfach zwei Flaschen Jim Beam Hot Punch kaufen, Kassenbon einsenden und einen hochwertigen Hot Punch Becher mit Silikonring geschenkt bekommen!

Den Kassenbon senden an: Beam Deutschland GmbH Stichwort Hot Punch Postfach 750253 60532 Frankfurt/Main Teilnahmeschluss 31.1.2014

Klassischer Genuss mit einer Schweinebraten-Pfanne aus der Tiefkühltruhe

(djd/pt). Ein deftiger Schweinebraten zählt zu den Klassikern der deutschen Küche. Egal ob Krusten- oder Rollbraten, die Zubereitung braucht ihre Zeit, damit das Fleisch innen schön saftig und außen knusprig wird. Mit der neuen apetito-Schlemmerpfanne „Schweinebraten“ beispielsweise hält der beliebte Braten nun auch Einzug in die schnelle Küche. Das Komplettgericht ist nach klassisch deutscher Rezeptur gekocht und genau das Richtige für alle, bei denen es mal schnell gehen muss. Das Fleisch wird in der eigenen Fleischproduktion angebraten, sodass eine klassische braune Kruste entsteht. Mit großen Schweinebratenscheiben, Mini-Kartoffelklößen, Marktgemüse aus Möhren, Kohlrabi und Brechbohnen und abgerundet mit einer pikanten Pfeffersoße bietet die Pfanne alles in einem. Einen besonderen Pfiff erhält das Gericht, wenn es mit drei Esslöffeln Pflaumenmus verfeinert wird oder wenn bei der Zubereitung 125 Gramm gebratene Champignons und ein bis zwei Esslöffel mittelscharfer Senf zugegeben werden. Die 700-Gramm-Packung ist ab sofort in der Tiefkühlabteilung gut sortierter Supermärkte erhältlich und kostet 3,29 Euro (EVP). Das Familienunternehmen legt viel Wert auf die Auswahl bester Zutaten und verzichtet seit jeher konsequent auf den Zusatz von Geschmacksverstärkern, Farb- und Konservierungsstoffen. Die beliebten Pfannengerichte sind in wenigen Minuten servierfertig und ausreichend für zwei Personen.

Foto: djd/apetito convenience GmbH & Co. KG/Corbis

An- & Verkauf S. Knoll
Täglich Ankauf Gold & Silber
+++ Sofort Bargeld +++
Leipzig-Gohlis | Zentrum-Ost | Leipzig-Lindenau
Elsbethstraße 19-25 | Dresdner Straße 25 | Lindenauer Markt 5
04155 Leipzig | 04103 Leipzig | 04177 Leipzig
Tel. 56 11 48 91 | Tel. 14 94 900 | Tel. 49 27 377
www.av-leipzig.de
Kommen Sie zu uns - Sie werden überrascht sein!

Bekanntmachung der Stadtreinigung

Standorte Schadstoffmobil zur Schadstoffannahme aus Haushalten

Montag, 04.11.	**Probstheida, Holzhausen, Liebertwolkwitz**
09.00-09.45 Uhr	Augustinerstraße 8 (Wertstoffhof)
10.00-10.45 Uhr	Seidelstraße
11.00-11.45 Uhr	Eisenschmidtplatz (Umformstation)
12.30-13.15 Uhr	Roßmarkt (vor dem Bauhof)
13.30-14.15 Uhr	Störmthaler Straße/August-Scheibe-Straße
Dienstag, 05.11.	**Lößnig, Connewitz, Dölitz-Dösen, Meusdorf**
09.00-09.45 Uhr	Liechtensteinstraße/Lobstädter Straße
10.00-10.45 Uhr	Siedlung Wolfswinkel. Waldweg/Koburger Str.
11.00-11.45 Uhr	Giebnerstraße/Johann-Adolf-Straße
12.30-13.15 Uhr	Leinestraße/Johannastraße
13.30-14.15 Uhr	Romain-Rolland-Weg/Bernadotteweg
Mittwoch, 06.11.	**Knautkleeberg-Knauthain, Hartmannsdorf-Knautnaundorf, Rehbach**
09.00-09.45 Uhr	Hubmaierweg/Knautnaundorfer Straße
10.00-10.45 Uhr	Rehbacher Anger (Feuerwehr)
11.00-11.45 Uhr	Rundkapellenweg/Eythraer Weg
12.30-13.15 Uhr	Erikenstraße 20 (Nähe Feuerwehr)
13.30-14.15 Uhr	Ritter-Pflugk-Straße/Knuthstraße
Donnerstag, 07.11.	**Großzschocher, Knautkleeberg-Knauthain**
09.00-09.45 Uhr	Kloßstraße/Barbussestraße
10.00-10.45 Uhr	Brauereistraße/Buttergasse
11.00-11.45 Uhr	Gerhard-Ellrodt-Straße/Dieskaustraße
12.30-13.15 Uhr	Göhrenzer Straße/Seumestraße
13.30-14.15 Uhr	Nimrodstraße/Fasanenpfad
Montag, 11.11.	**Lausen-Grünau, Grünau-Siedlung, Kleinzschocher**
12.15-13.00 Uhr	Salzweg/Staffelsteinstraße
13.45-14.30 Uhr	Krakauer Straße (Wertstoffhof)
14.45-15.30 Uhr	Schweinfurter Straße/Würzburger Straße
15.45-16.30 Uhr	Herrmann-Meyer-Straße/Ratzelstraße
16.45-17.30 Uhr	Eyhtraer Straße/Kötzschauer Straße
Dienstag, 12.11.	**Lausen-Grünau, Grünau-Mitte, Grünau-Ost**
12.15-13.00 Uhr	Straße am See/Zingster Straße
13.45-14.30 Uhr	Miltitzer Allee Nr. 42
14.45-15.30 Uhr	Breisgaustraße (hinter Seniorenwohnpark, Höhe Garagenhof)
15.45-16.30 Uhr	Ringstraße 123
16.45-17.30 Uhr	Gärtnerstraße 97
Mittwoch, 13.11.	**Grünau-Ost, -Mitte, Schönau, Grünau-Nord**
12.15-13.00 Uhr	Dahlienstraße (Höhe Nr. 30)
13.45-14.30 Uhr	Asternweg/Nelkenweg
14.45-15.30 Uhr	Schönauer Straße/Garskestraße (Feuerwehr)
15.45-16.30 Uhr	Schönauer Ring/Am Schwalbennest 33
16.45-17.30 Uhr	Uranusstraße 2-14 (Parkplatz)
Donnerstag, 14.11.	**Altlindenau, Neulindenau, Burghausen-Rückmarsdorf, Miltitz**
12.15-13.00 Uhr	Demmeringstraße/Röntgenstraße
13.45-14.30 Uhr	Dr.-Hermann-Duncker-Straße/Beckerstraße
14.45-15.30 Uhr	Zum Bahnhof/Vorplatz Bhf. Rückmarsdorf
15.45-16.30 Uhr	Sandberg/Weinberg
16.45-17.30 Uhr	Auenweg 28 (Wertstoffinsel)

Vorübergehende Schließzeit am Wertstoffhof Engelsdorf

Der Wertstoffhof im Schulweg 4, Ortsteil Engelsdorf, muss aufgrund eines umfangreichen Brandschadens bis zum 18.11.2013 geschlossen bleiben. Die Stadtreinigung bietet dafür folgende Alternativen an.
Am 2.11., 5.11. und 12.11.2013 wird **vor dem** Wertstoffhof in der Zeit von 10.00-12.00 Uhr **reines Laub** entgegengenommen.
Dieses Angebot gilt nicht für Hausmeisterdienste und andere mit der Sammlung von Laub beauftragten Gewerbetreibenden.
Für alle anderen Abfallarten, die sonst im Schulweg 4 entgegengenommenen werden, empfiehlt die Stadtreinigung die Nutzung folgender Höfe.

Wertstoffhof Krönerstraße 13
Mo.-Fr. 10.00-18.00 Uhr und Sa. 8.00-15.00 Uhr
und
Wertstoffhof Döllingstraße 29 a
Mo-Fr. 10.00-13.15 Uhr und 14.00-18.00 Uhr, Sa. 8.00-15.00 Uhr.

Stationäre Schadstoffsammelstelle

Sammelstelle Lößniger Str. 7: Mo.-Fr. 10.00-18.00 Uhr, Sa. 8.00-15.00 Uhr

Bürgertelefon „Abfall“

Für alle Fragen rund um das Thema Abfallentsorgung unterhält die Leipziger Stadtreinigung das Bürgertelefon „Abfall“. Unter 6 57 11 11 erhalten die Leipziger Bürger zu folgenden Sprechzeiten fachkundige und kompetente Beratung. Mo., Mi. 8.00-12.00 und 12.30-15.00 Uhr, Di. 8.00-12.00 und 12.30-17.00 Uhr, Do. 8.00-12.00 und 12.30-16.00 Uhr, Fr. 8.00-13.00 Uhr. ■

HIER BEKOMME ICH HILFE!

Feuerwehr- und Rettungsleitstelle ✆ 112
Krankentransport der Stadt Leipzig ✆ 19222
Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst ✆ 116 117

■ **Telefonanschlüsse der Polizei:**
Führungs- und Lagezentrum ✆ 96642224
Kriminalpolizei ✆ 96642234
Diese Rufnummern sind rund um die Uhr besetzt.
Verkehrspolizei ✆ 4483835
Diese Rufnummer ist 6 bis 22 Uhr besetzt.

■ **Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst, Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Montag–Freitag 19–7 Uhr; Mittwoch + Freitag ab 14 Uhr Samstag, Sonntag und Feiertag 7–7 Uhr über Einsatzzentrale ✆ 116 117

■ **Allgemeinärztlicher Innendienst:**
Samstag, Sonntag und Feiertag 9–12 Uhr u. 15–17 Uhr Information zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale ✆ 116 117

■ **Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst:**
über Einsatzzentrale 1 92 92, Hausbesuchsdienst:
Mo.–Fr. 19–24 Uhr, Sa., So. und Feiertag 7–24 Uhr Kinderärztliches Notfallzentrum, Riebeckstr. 65, ✆ 215 85 90, täglich 19–7 Uhr

■ **Kinderärztlicher Innendienst:**
Samstag, Sonntag und Feiertag 9–12 u. 15–17 Uhr, Mi. + Fr. 14–19 Uhr über Einsatzzentrale 1 92 92
02.11.2013 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- DM Junk, Lindenthaler Str. 6 (Gohlis-Süd)
- Dr. Teichmann, Riebeckstr. 65 (Reudnitz-Thonberg)

03.11.2013 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Henkel, August-Bebel-Str. 71 (Südvorstadt)
- Dr. Richter/DM Ryll, Marktstraße 2-6 (Altlindenau)

09.11.2013 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Amm, Pestalozzistr. 10 (Böhlitz-Ehrenberg)
- Dr. Pander, Waldkerbelstr. 12 (Paunsdorf)

10.11.2013 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Liebaug, Menckestr. 17 (Gohlis-Süd)
- Dr. Teichmann, Riebeckstr. 65 (Reudnitz-Thonberg)

■ **Chirurgischer Bereitschaftsdienst:**
- Thonbergklinik-Notfallzentrum, Riebeckstraße 65, Telefon 96 36 70, Montag-Freitag 19.00–07.00 Uhr, Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 7.00–7.00 Uhr.
- Interdisziplinäre Notfallversorgung am Städtischen Klinikum St. Georg, Delitzscher Str. 141, Telefon 0341/9093404
- Park-Krankenhaus Leipzig-Südost, Strümpellstraße 41
- St. Elisabeth-Krankenhaus, Biedermannstr. 84
- Ev. Diakonissenhaus Leipzig gGmbH, G.-Schwarz-Str. 49
- Tag und Nacht: Zentrale Notfallaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstraße 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. Phillip-Rosenthal-Straße, Telefon 0341/9717800

■ **Hilfsmittelnotdienst:**
Sanitätshaus Schürmaier, Notruf-Telefon 01 72 / 7 94 45 15

■ **Augenärztlicher und Hautärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Montag-Freitag 19.00–07.00 Uhr, Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 07.00–07.00 Uhr, Informationen zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale 1 92 92

■ **HNO-Bereitschaftsdienst:**
Montag–Freitag 19.00–24.00 Uhr; Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 7.00–22.00 Uhr, Informationen zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale 1 92 92

■ **Vertragsärztliche Dialyse-Bereitschaft:**
GPDres. Anders/Bast, Plantagenweg 2, 04178 Leipzig-Burghausen, ✆ 0341/4512236 oder ✆ 0171/4255561

■ **Erreichbarkeit dienstbereiter Praxen:**
Auskunft zur Erreichbarkeit dienstbereiter Praxen und niedergelassener Ärzte in der Stadt Leipzig und im angrenzenden Landbereich erhalten Sie an Werktagen in der Zeit von 7–19 Uhr über die Rufnummer 1 92 92.
Weitere Informationen über Praxen und deren Öffnungszeiten erhalten Sie über das Internet unter www.KVS-Sachsen.de (Arztsuche).

■ **Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Abruf der diensthabenden Praxen unter **www.zahnaerzte-in-sachsen.de** oder ✆ **19292**

■ **Notdienst an den Uni-Kliniken:**
Tag und Nacht:
Zentrale Notfallaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstraße 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. P.-Rosenthal-Straße), ✆ 0341 / 97 17 900
- Notfallaufnahme für Kinder und Jugendliche im Zentrum für Frauen- und Kindermedizin, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341 / 97 26 242
- Frauenklinik, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341/97 26 344
- Infozentrum für Vergiftungen, ✆ 0361/730 730

■ **Notdienst Klinikum St. Georg:**
- 24-Stunden-Bereitschaftsdienste: werktags, an Wochenenden und Feiertagen
- Standort Eutritzsch: Zentrale interdisziplinäre Notfallaufnahme einschließlich Brustschmerzambulanz (Chest Pain Unit) und Akutdialysen, 04129 Leipzig, Delitzscher Straße 141, Haus 20, ✆ 0341/909-3404
- Standort Grünau: Notfallaufnahme, 04207 Leipzig, Nikolai-Rumjanzew-Straße 100, Haus 8, ✆ 0341/4 2316 14

■ **Notdienst am Herzzentrum Leipzig:**
Brustschmerz-Ambulanz / Chest Pain Unit
24h an 7 Tagen / Woche *Keine Anmeldung erforderlich!*
Strümpellstraße 39, ✆ 0341/865-14 80

■ **Apotheken Notdienste:**
Leipzig Stadt u. Land:
werktags 18–8 Uhr des Folgetages, samstags, sonntags und feiertags 8–8 Uhr des Folgetages.
Inf. über dienstbereite Apotheken über Telefon 1 92 92;
Dienstbereite Apotheken:
02.11.2013
• Elster-Apotheke, Grassistraße 9, 04107 Leipzig
• Arkaden-Apotheke, Holzhäuser Straße 112, 04299 Leipzig
• Mohren-Apotheke, Delitzscher Landstr. 55, 04158 Leipzig
• Richard-Wagner-Apotheke, Ratzelstraße 14, 04207 Leipzig
03.11.2013
• Mozart-Apotheke, Karl-Liebknecht-Straße 10, 04107 Leipzig
• Scheffel-Apotheke, Bästleinstraße 6, 04347 Leipzig
• Apotheke Möckern, Knopstraße 21, 04159 Leipzig
• Hirsch-Apotheke, Zschampertaue 2, 04207 Leipzig
09.11.2013
• Sonnen-Apotheke, Karl-Liebknecht-Straße 59, 04275 Leipzig
• Europa Apotheke, Dresdner Straße 78–80, 04317 Leipzig
• Faust-Apotheke, Landsberger Straße 4, 04157 Leipzig
• Friesen-Apotheke, Lindenauer Markt 18, 04177 Leipzig
10.11.2013
• Europa Apotheke, Dresdner Straße 78–80, 04317 Leipzig
• Rosen-Apotheke am Auwald, Rödelstraße 24, 04229 Leipzig
• Hansa-Apotheke, Franzosenallee 12 c, 04289 Leipzig
• Carola-Apotheke, Marktstr. 2–6, 04177 Leipzig

■ **Kinder- und Jugendnotdienst Leipzig**
- Tag und Nacht Aufnahme und Betreuung für Kinder von 0 bis 12 Jahren, Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4120920
- Verständnis-Beratung-Notbleibe (ab 12 J.); Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4112130

■ **AIDS-Hilfe Leipzig e. V.:** Ossietzkystr. 18, 04347 Leipzig, ✆ 23 23 126, info@leipzig.aidshilfe.de, www.leipzig.aidshilfe.de

■ **Kinderschutz-Zentrum Leipzig:** Psychologische Beratungsst., Erziehungs-, Krisen- und Familienberatung, ✆ 9 60 28 37, Montag, Dienstag, Donnerstag 8–19, Mittwoch 8–17, Freitag 8–13 Uhr

■ **Mädchenwohngruppe:** für Mädchen zw. 12 und 18 Jahren, auch Inobhutnahme von Mädchen in akuter Notlage möglich ✆ 5503221

■ **Kinder- u. Jugendtelefon (kostenlos / anonym):**
✆ 08 00 11 10 333 Montag-Samstag 14–20 Uhr, europaweite Rufnummer ✆ 116 111

■ **Elterntelefon (kostenlos / anonym):** ✆ 08 00 11 10 550, Montag–Freitag 9–11 Uhr, Dienstag und Donnerstag 17–19 Uhr

■ **Frauen- und Kinderschutzhaus:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 2324277

■ **Notruf für Frauen:**
Karl-Liebknecht-Straße 59, 04275 Leipzig, ✆ 3911199

■ **1. Autonomes Frauenhaus Leipzig:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 4798179

■ **Selbsthilfegruppe Narcotics Anonymous:**
Jeden Samstag 18.15–19.45 Uhr, Suchtberatungsstelle „Impuls“, Möckernsche Straße 3, 04155 Leipzig sowie jeden Mittwoch 18.00–19.30 Uhr, Suchtberatungsstelle „Alternative II“, Heinrichstraße 18, 04317 Leipzig

■ **Suchtberatungsstelle / Notschlafstelle / Übergangswohnen für Alkoholabhängige:**
Haus Alt-Schönefeld, Theklaer Straße 11, ✆ 23 41 90

■ **Alternative Drogenhilfe:**
Chopinstr. 13, 04103 Leipzig, ✆ 913560,
Beratung für Drogen- und Medikamentenabhängige, Montag–Donnerstag 8–20, Freitag 13–20 Uhr;
Notschlafstelle täglich 20.15–9.30 Uhr

■ **Anonyme Alkoholiker Leipzig:**
✆ 0157/73973012 o. ✆ 0345/19295; Mo. 17–19 Uhr Pr.-Eugen-Str. 21; Di. 18.30–20.30 Uhr Konradstr. 60a; Mi. 18–20 Uhr Breisgaustr. 53; Do 18–20 Uhr K.-Eisner-Str. 22; Fr. 18–20 Uhr Teekeller Nordkirche; Samstag 11–12.30 Uhr und Sonntag 15–17 Uhr Möckernsche Str. 3; Mo. 18–19 Uhr Bahnhofsmission HBF-Westseite

■ **Telefonseelsorge (kostenlos):** ✆ 0800/111-0111 u. -0222

■ **Übernachtungshaus für wohnungslose Männer:**
Rückmarsdorfer Str. 7, 04179 Leipzig, ✆ 0341/4415974, Fax: 0341/4416115

■ **Leipziger Strafverteidiger e.V.:** ✆ 0172/3641041, Montag–Freitag 18–8 Uhr und Freitag 12–Montag 8 Uhr

■ **Telefon des Vertrauens:** Montag–Freitag 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen rund um die Uhr ✆ 0341/9999000

■ **Krisendienst:** Samstag, Sonntag und Feiertag 9.00–19.00 Uhr durchgehend, Eitingonstraße 12, 04105 Leipzig, ✆ 0341/9999001

■ **Weißer Ring**
(Beratung und Hilfe für Kriminalitätsopfer), ✆ 6885893

■ **Obdachlosen-Notquartier:** Heilsarmee „Die Brücke“, ✆ 2518880 oder 2 51 23 33, Anmeldung durchgehend möglich.

■ **www.tiernothilfe-leipzig.de** ✆ 0172/1 36 20 20

■ **Amtstierärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Der Amtstierärztliche Bereitschaftsdienst mit dazugehörigen öffentlich-rechtlichen Tierfahrdienst ist über die Polizeirufnr.: 110, Polizeidirektion: 9660, Rettungsleitstelle der Feuerwehr: 496170 zu erreichen.

Pflege-Notruf
Sofort-Aufnahme von pflegebedürftigen Senioren - Tag und Nacht, alle Pflegestufen
Residenz Ambiente, Telefon 03 41/68 66-817

Sie haben das LEIPZIGER Amtsblatt nicht bekommen?
LEIPZIGER Amtsblatt
Telefon:
0800 - 833 55 77
Der Anruf ist kostenfrei!

Impressum

Herausgeber: Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister
Referat Kommunikation, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig
Verantwortlich: Matthias Hasberg
Redaktion: Undine Belger, Christine Wündisch, Kathrin Hemmann
Telefon: 0341/123 20 53, Fax: 123 20 56
Internet: www.leipzig.de/amtsblatt, **E-Mail:** amtsblatt@leipzig.de
Verlag: Im Auftrag der WVD, Werbe-, Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH Westsachsen, Chemnitz: WochenSpiegel Sachsen Verlag GmbH
Heinrich-Lorenz-Straße 2-4, 09120 Chemnitz
Telefon: 0371 5289-380, Telefax: 0371 5289-376
E-Mail: info@leipziger-amtsblatt.de
Geschäftsführer: Björn Steigert, Dirk Richter
Vertrieb: MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH, Druckereistraße 1, 04159 Leipzig
Satz: PrintPeople.de, Leipzig
Druck: DD+V, Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
Das LEIPZIGER Amtsblatt erscheint vierzehntäglich in einer Auflage von 225.000 Exemplaren.
Der Abopreis beträgt im Jahr innerhalb von Deutschland EUR 65,- zzgl. MwSt.